

Wiesbadener Tagblatt.

Kaufpreis: 8000.

Ercheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einpaltige Garmondzeile ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Bettzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N. 281.

Dienstag den 1. December

1885.

Bekanntmachung.

Die auf heute Vormittag 9 Uhr anberaumte
Mobilien-Versteigerung aus dem Nachlasse der
Elise Barbehemm von hier findet nicht statt.
Wiesbaden, den 1. December 1885. 16200

Im Auftrage:

Brandau, Bürgermeisterei-Bureau-Assistent.

Evang. Rettungshaus.

Die Freunde unseres Hauses bitten wir herzlich, uns auch
in diesem Jahre wieder helfen zu wollen, den unserer Pflege
anvertrauten 52 Kindern eine Weihnachtsfreude zu bereiten.
Gaben an Geld, Kleidungsstücken, Bilderbüchern, Spiel-
sachen u. nehmen die unterzeichneten Mitglieder der Direction
gern entgegen.

Wiesbaden, den 30. November 1885. 105

Dr. Ernst, Pfarrer Burchardi, Decanats-Verwalter
Köhler, Justizrath Dr. Stamm, Feldgerichtschöffe
Chr. Weil, Pfarrer Ziemendorf, Rentner
Schupp, Pfarrer Friedrich, Hausvater Hofmann.

Wegen unvorhergesehener Hindernisse muß der bereits an-
gekündigte Vortragsabend von Frä. Marie Schmidt
von Dienstag auf Donnerstag verschoben werden. 15

Männergesang-Verein. 18

Heute Abend präcis 8¹/₂ Uhr: Gesamt-Probe.

M.-G.-V. Sängerkunst. Jeden Donnerstag präcis
9 Uhr: Probe. 131

Schiersteiner Konferenz.

Mittwoch den 2. December Nachmittags 3 Uhr im „Grand-
Hotel zum Schützenhof“: Vortrag des Herrn Real-
lehrers a. D. Heinrich über das Gefühl für das Er-
habene nach seinem Wesen und seiner Bedeutung
im Seelenleben. 82

Wiesbadener Zither-Club.

Sonntag den 6. December Abends 7 Uhr ver-
anstalten wir im Saale des „Hotel Victoria“ zur
Feier unseres

V. Stiftungs-Festes

unter gefälliger Mitwirkung des „Mainzer Zither-Clubs“
und des hiesigen Männergesang-Vereins „Sängerkunst“ ein

CONCERT mit darauffolgendem BALL,

wozu wir höflichst einladen. Der Vorstand.

Eintrittskarten (Herren-Karten incl. 1 Dame) 1 Mk. 50 Pfg.,
Damen-Karten 50 Pfg. sind zu haben bei den Herren: Wolff,
Musikalien-Handlung, Wilhelmstraße, Silberg, Langgasse 5,
in den Cigarren-Geschäften der Herren Stassen, große
Burgstraße, Schneider, Marktstraße, Kirschky, Schulgasse,
sowie Abends an der Casse. 199

Ein sehr gutes Pianino billig zu verkaufen
Schwalbacherstraße 14, Parterre. 16629

Eben erschienen:
Friedrich Bodenstedt, Neues Leben.
Gedichte und Sprüche. Elegant geb. Mk. 4.50.
129
Jurany & Hensel.



Herrenhemden

nach Maass oder Musterhemd,
vorzüglich sitzend,
aus sehr gutem Madapolam und feinlein. Brust,
per Stück 4 Mark.

Weihnachts-Bestellungen hierauf
bitte ich mir recht frühzeitig
zukommen zu lassen. 15421

Julius Heymann,

32 Langgasse 32 im „Adler“.

Tricot-Tailen

in gediegenen Stoffen zu den denkbar billigsten
Preisen,

Glacé-Handschuhe

empfehlen
Simon Meyer,
236 17 Langgasse 17.

Zum Weihnachts-Verkauf

empfehle eine ganze Parthie Waaren, ältere Muster, unterm
Selbstkostenpreis.

Reiches Lager in Elfenbein- und Schildkrot-Waaren,
Lederwaaren, Wiener Meerschamm-Cigarrenspitzen,
Stücken, Manschettenknöpfen u.

Ausverkauf von Fächern.

Karl Moumalle,
16524 3 Webergasse 3.

Erinnerung.

Meine nach Vorschrift versehenen Siphons für Wasser-
steine und Abgüsse bringe ich bei billigster Berechnung in
Erinnerung.
16582
Heinrich Brodt, Spenglermeister,
Spiegelgasse 7 in Wiesbaden.

Zu verkaufen: Puppenstube, Puppenküche u. Kauf-
laden, Alles gut erhalten, Langgasse 39, Hinterhaus, 2 Stiegen,
Morgens von 10—12 Uhr. 16655

Bei der heute Nachmittag 2 Uhr stattfindenden Versteigerung kommen noch

14 Wirthstische, 50 Rohrstühle, 1 Gläserreal, Wein- und Biergläser, kupferne Casserolen, Bratpfannen, Messer und Gabeln, Porzellan zc. zum Ausgebot und werden sämtliche Gegenstände ohne Rücksicht auf Taxation zugeschlagen.

233 Ferd. Müller, Auctionator.

Zur Beachtung.

Die auf morgen Mittwoch den 2. December anberaumte Versteigerung von Spielwaaren ist auf Donnerstag den 3. December, Vormittags 10 Uhr anfangend, verlegt.

243 Ferd. Müller, Auctionator.

Passendes Weihnachts-Geschenk.

Als Kautschukstempel empfehle für Weihnachten:

Reparatur in 8 Tagen.

Umtausch nach Weihnachten gestattet.

Kautschuk-Stempel.

Kautschuk-Stempel.

Reparatur in 8 Tagen.

Umtausch nach Weihnachten gestattet.

R. Kirschky,
16598 Schulgasse 5.
Passendes Weihnachts-Geschenk.

Zu Weihnachts-Geschenken

passend, empfehle ich:

Kaffee-Service in schönen, neuen Mustern, neunteilig von 6 Mark an, fünfzehnteilig von 11 Mark an; Tafel-Service in schönen, neuen Mustern, von 25 Mark an für 12 Personen, Kinder-Tafel-Service und -Kaffee-Service, Trink-Service, Bowlen, Bier-Service, Liqueur-Service, Rauch-Service.

Waschtisch-Garnituren von 5 Mark an, Blumenvasen, Blumentöpfe, Blumentöpfe, Fischglocken mit broncirtem Fuß zc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen. Weiße Porzellane zu Fabrikpreisen.

16511 Wilhelm Hoppe, 13 große Burgstraße 13.

Diejenigen, welche dauernd ihre Räume von Motten, Ratten, Mäusen befreit sehen wollen, bittet Unterzeichneter, sich im Gasthaus zur „Neuen Post“, Bahnhofstraße 11, melden zu wollen. Referenzen von weltbekannten Firmen stehen über Hundert zu Diensten. Garantie gefich. Cl. Schön, conc. Kammerjäger aus Duisburg.

Damen- und Kinderkleider und Mäntel werden angefertigt, auch verändert. Näh. Neugasse 18, 2 Stiegen hoch. 16528

Ein sehr gutes Kanape und ein sehr gutes, eisernes Kinderbettchen mit Matratze billig zu verk. Webergasse 46, Part. 16548

Mehl:

Vorschuh, gute Backart, per Kumpf (9 Pfund) Mt. 1.60
1a Vorschuh, feinstes Backmehl . . . per Kumpf " 1.50
Kaiser-Anszug " " " " " 2.-
Confectmehl " " " " " 2.30

Ferner offerire: Citronat, Orangeat, Rosenwasser, Potasche und Hirschhornsalz, sowie alle Sorten Zucker zu den billigsten Tagespreisen.

Martin Lemp, 16623 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Nürnberger Lebkuchen

in großer Auswahl aus der Fabrik von Heinrich Häberlein empfiehlt zu billigsten Preisen

A. Helfferich, vorm A. Schirmer, 16603 8 Bahnhofstraße 8.

Die erwartete Sendung

Honigkuchen

von Th. Hildebrand, Berlin, ist soeben eingetroffen und empfiehlt dieselben zu billigsten Preisen 16658

Die Bonbons-Fabrik 36 Saalgasse 36, vis-à-vis dem „Römerbad“.

Feinste Nürnberger Lebkuchen

„Marke Anker“, vorzügliche Qualität, elegante Verpackung. Hauptdepôts: F. Urban & Co., Langgasse 15a, Carl Füll, Kirchgasse 9, Louis Sattler, Feinbäckerei, Taunusstraße 17, W. Lemp, Colonialwaaren- und Mehlhandlung. (H:81615 a)

Korn-Bitter,

vorzügliches Magen- u. Verdauungsmittel, ärztlich empfohlen.

Hauptbestandtheile: Wachholder, Enzian, Pimpinell, Pommeranzen, Angelika, Ingwer zc.*

3/4 Liter-Flasche Mt. 1.-

C. Doetsch, Geisbergstrasse 3.

Niederlage bei L. Schild, Langgasse 3.

* Dargestellt aus den betreffenden Pflanzentheilen durch Extraction und nicht durch bloße Mischung von Essenzen. Derselbe enthält somit neben den ätherischen Delen zugleich auch die hauptsächlich wirksamen Extractiv- und Bitterstoffe. 16556

Frische Schellfische und Cablian, Zander, Seezungen, Bückinge zc. billigt in der 16653 Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6.

Egmonder Schellfische

frisch eingetroffen bei Martin Lemp, 16624 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Frische Schellfische per Pfd. 20 Pfg. 16566 J. C. Keiper, 44 Kirchgasse 44.

Für Bücherfreunde!

Interessante Werke und Schriften
zu den allerbilligsten Preisen!!
Garantie für complet! und fehlerfrei!!!

Brockhaus' größtes **Conversations-Lexikon**, vollst. von A—Z, in 16 starken Bänden gebunden, 10te Aufl., Ladenpreis 90 Mk., antiquarisch für nur 21 Mk. (franco in 4 Postpaketen für 23 Mk.) — 1) **Göthe's** Werke, die vorzügliche Auswahl in 16 Bänden, Classifier-Format, in eleganten Einbänden mit Vergoldung gebunden, 2) **Auswanderer** und Ansiedlerleben in Brasilien, Länder- und Völkertunde, 256 Seiten mit Kupfertafeln in Thon- und Farbendruck, größtes Octav-Format, 3) **Geschichte des Papstthums**, Entstehung, Verfall etc., interessantes Werk von Heribert Rau, 380 Seiten groß Form., alle 3 Werke zusammen nur 9 Mk. — **Aus allen Welttheilen**, illustrierte Länder- und Völkertunde der beliebtesten Schriftsteller, ca. 400 doppelspaltige Seiten stark, **groß Quart** mit ca. **100** Bildern und Karten, Quart, nur 4 Mk. 50 Pf. — **Gerstäcker's** Reisen in 3 Octavbänden nur 4 Mk. 50 Pf. — 1) **Shakespeare's** **sämmtliche** Werke, die illustrierte deutsche Ausgabe, in 4 großen Octavbänden mit ca. **300** Illustrationen, 2) **Naturwissenschaftliche** Skizzen, interessantes, populäres Werk von Dr. J. Stinde, groß Octav, 3 Theile, 3) ein interessanter Roman von Bulwer, in 5 Bändchen, alle 3 Werke **zusammen** nur 9 Mk. — **Galerie berühmter Meister**, 40 Stahlstiche (Kunstblätter) groß Quart nur 5 Mk. — **Sicilien**, in Bild und Wort, brillantes Pracht-Kupferwerk mit 35 Original-Bildern, **größtes** Quart-Form., elegant ausgestattet, nur 6 Mk. (Werth das Vierfache). — 1) **Das malerische** und romantische Belgien, Holland etc., dargestellt in Bild und Wort, mit ca. 40 Stahlstichen, größtes Octav, 2) **Universum schönster Ansichten**, 29 Stahlstiche, Quer-Quart, geb. Beides **zusammen** 4 Mk. 50 Pf. — **1001 Nacht**, die große Pracht-Ausgabe mit über **200** Bildern, Quart-Format im schönsten Pracht-Einband mit Vergoldung nur 8 Mk.!! — **Alexander Dumas'** Denkwürdigkeiten, 20 Bände, statt 28 Mk. nur 4 Mk. 50 Pf. — Alexander Dumas, Frankreich, 32 Bändchen, Class.-Format, nur 4 Mk. 50 Pf. — **Adrian-Balbi's** Allgem. ausführliche **Erdbeschreibung**, das größte derartige geogr. Werk, in 2 großen starken Bänden, größtes Oct.-Form., statt 20 Mk. nur 5 Mk. — **Illustrierte Geographie** mit vielen **100ten** Abbildungen nebst 58 color. Karten, größtes Hoch-Folioformat, gbdn. nur 6 Mk. — **Kochbuch**, das Beste von Schlegel, **2156** Rezepte, nur 2 Mk. 50 Pf. — 1) **Schiller's** **sämmtliche** Werke, die vollständige **Classiker-Ausgabe** in **12** Bänden, in reich vergoldeten Einbänden gebunden, 2) **Gil Blas**, berühmtes Werk von Le Sage, 2 Bde., 3) **von Arnim's** beliebte **Novellen**, 3 Bde., 4) Eine Gedichtsammlung, eleg. mit Goldschnitt, alle **vier** Werke **zusammen** nur 9 Mk. — **Herder's** **sämmtliche** Werke, die vollständigste Original-Ausgabe in **60** Bänden, nur 13 Mk. 50 Pf. — **Aus der Natur**, das berühmte Werk von Dr. Me., 3 gr. Bände mit den Abbildungen, nur 3 Mk. 50 Pf. (Werth das Dreifache). 1) **Reichenbach's** Botanik, 358 Seiten groß Octav mit Abbildungen, 2) **Becker's** Griechische Geschichte f. d. J., 3 Theile Octav, sehr elegant gebunden, Beides **zusammen** nur 4 Mk. 50 Pf. — **Bulwer's** beliebte Romane, die deutsche Cabinet-Ausgabe, **35** Bändchen für nur 6 Mk. — **Egyptische Geheimnisse**, 4 Theile, mit über **1200** bewährten Geheim- und Sympthiemitteln, 4 Mk. (selten). — 1) **Grimm's** Grammatik d. deutsch. Sprache, gr. Form., 2) **Körner's** **sämmtl.** Werke, 2 Bde. eleg. geb., Beides **zus.** nur 2 Mk. 3.50. — **Geschichte und Enthüllungen der ganzen Freimaurerei** von Ursprung bis Gegenwart, Sitten, Gebräuche etc., gr. Oct., statt 12 Mk. nur 4 Mk. — **Deutsche Criminal-Bibliothek** aus alter und neuer Zeit, 724 Seiten größtes Octav, nur 4 Mk. 50 Pf. — **Tyll Eulenspiegel**, die größte Pracht-Ausgabe mit den **55** berühmten Kunstblättern von **Ramberg**, **größtes** Quer-Quart-Format, gebunden 9 Mk. — **Romberg's** so berühmte **Bauzeitung** für praktische Baukunst etc., per vollständiger Jahrgang, groß Quart,

mit ca. 50 gr. Kupfertafeln, statt 12 Mk. nur 2 Mk. 80 Pf. (3 verschiedene Jahrgänge **zusammen** statt 36 Mk. nur 7 Mk. 50 Pf.). — **Shakespeare's select. works** (englisch), **25** Bändchen, nur 2 Mk. — **Der dänische Hof**, 8 große Octavbände, statt 30 Mk. nur 9 Mk. (sehr selten). — **Zschokke's** **sämmtliche** **Novellen**, 12 Bände in eleganten Einbänden, mit Vergoldung, nur 9 Mk. — 1) **Byron's** **sämmtliche** Werke, 8 Bände in eleg. Einbänden, 2) **Immermann's** Dramen, Octav-Ausz., 3) **Spinoza's** System der Philosophie, im Octav-Ausz., alle 3 Werke **zusammen** 8 Mk. — **Unterhaltungs-Bibliothek** vorzüglicher Romane etc. bedeutender Schriftsteller, **24** **Octavbände**, Ladenpreis statt 85 Mk. für nur 9 Mk. — **Geschichte des Rabbi Joschua ben Josef-Hanoozri**. Einzig wirkliche Enthüllungen des großen Propheten von Nazareth, 2 Bände größtes Octav, 6 Mk. (selten). — **Roman-Bibliothek** interessanter Romane, **10** Bde., nur 4 Mk. 50 Pf. — **Vor den Coulissen**, von Berühmtheiten der Gegenwart des Theaters und der Musik, in 2 Bänden, groß Octav mit 84 Portraits, **zusammen** nur 5 Mk. (Das interessanteste Werk in diesem Genre). — **Dresdener Gemälde-Galerie**, **40** Photogravüren, größtes Octav in pompöser rother Einband-Mappe mit Vergoldung, nur 6 Mk.!

Jugendchriften-Ausverkauf.

1) **Berge's** Naturgesch. aller Reiche, mit **318** color. Abbild., hübsch gbdn., 2) **Campe's** Robinson, mit den Bildern in Farbendruck, groß Octav, hübsch gbdn., Beides **zusammen** nur 3 Mk. — 1) **Aus der Alp**, Schilderungen, Skizzen und Erzählungen aus der Alpenwelt, 376 Seiten mit Panorama- und vielen Kupfertafeln, größtes Octav-Format, Ladenpreis 8 Mk., 2) **Don Quixote's** Abenteuer, mit 12 color. Kupfern, Quer-Quart, Beides **zusammen** nur 3 Mk. — 1) **Homer's** Odysee, mit Illustrationen, 2) **Im fernen Westen**, interessante Indianergeschichten, mit color. Bildern, hübsch gbdn., Beides **zusammen** nur 3 Mk. — 1) **Paul und Virginie**, mit 8 Stahlstichen, 2) **Der Landprediger von Wakefield**, mit 25 Illustr. von Richter, Beides **zusammen** nur 2 Mk. — 1) **Hoffmann's** Märchenbuch, mit 12 color. Bildern, hübsch gebunden, 2) **Hermann und Dorothea**, mit Illustr., 3) **Harun-al-Raschid**, interessant und beliebt, aus 1001 Nacht, alle 3 **zusammen** nur 2 Mk.

Musik im Hause!!

450 Piecen für Piano zusammen für nur 10 Mark.

- 100 der beliebtesten, schönsten, neuen Tänze.
- 40 der schönsten, brillantesten Fantasien, über Lieder von Rücken, Gumbert, Schumann etc.
- 100 der schönst. Volkslied. all. Nationen f. Piano nebst Text.
- 15 Valses, Nocturnos etc. von Chopin.
- 48 Lieder ohne Worte von Mendelssohn.
- 148 Lieblingsstücke aus Opern etc.

Alle diese **450** Piecen in schönen, großen Quart-Ausgaben, in 6 hübsch ausgestatteten Albums mit gutem Druck und schönem Papier, gänzlich neu und fehlerfrei:

zusammen für 10 Mark.

Ferner liefere **50** der schönsten und neuesten **Operetten** (als: Fledermaus, Voccaccio, schöne Helena, Dryheus, Carmen, Lustiger Krieg u. s. w.) in Auszügen, Fantasien etc. für Piano arrangirt, **alle 50** Operetten in groß Quart, **zusammen** nur 6 Mk. — **Strauß-Album**, **100** der beliebtesten Tänze von Johann Strauß für Piano in groß Quart, **alle 100** **zusammen** nur 6 Mk. — **Die 50 Operetten und 100 Strauß'sche Tänze** **zusammen** **10** Mk. — **Geschäftsprinzip** seit **28** Jahren: Jeder Auftrag wird sofort in guten, fehlerfreien Exemplaren unter Garantie prompt expedirt von der **Export-Buchhandlung** von

J. D. Polack in Hamburg.

Im eigenen Hause: **Gänsemarkt 30/31.**

Expedition gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages. Bücher und Musikalien sind **zoll- und steuerfrei.** 67

Zur gef. Beachtung.

Wir bringen hiermit zur Kenntniss, dass uns einer der bedeutendsten und leistungsfähigsten Seidenwaaren-Fabrikanten den **commissionsweisen** Verkauf seiner Fabrikate übertragen hat. Wir unterhalten somit von heute an ein bedeutendes Lager in glatten

Seidenstoffen

und bemerken hierzu Folgendes:

- 1) Sämmtliche Stoffe sind **Reinseide**, durch keinerlei fettigen Substanzen erschwert und werden nie speckglänzend.
- 2) Die Stoffe reissen weder in den Nähten aus, noch verschleissen dieselben bei längerem Tragen oder Hängen.
- 3) Die Preise genannter Seidentoffe sind **aussergewöhnlich** niedrig; sie werden **direct vom Fabrikanten vorgeschrieben**, und sind somit im wahren Sinne des Wortes „**Fabrikpreise**“; unser Nutzen besteht lediglich in einer sehr bescheidenen Provision.
- 4) Das Ersparniss an **einem** Kleide beträgt in Folge der Fabrikpreise je nach der Qualität der Stoffe 25 bis 35 Mark.

Ein weiterer Hauptvorthell, welchen der Bezug erwählter Seidenstoffe mit sich bringt, ist der: dass für vorzügliches Tragen der Stoffe Garantie geleistet wird, und zwar ist diese Garantie dahin zu verstehen, resp. so weit gehend, dass jeder Stoff, welcher obengenannte Eigenschaften nicht besitzen sollte,

gegen neuen Stoff umgetauscht

oder der hierfür gezahlte Betrag vom Fabrikanten durch uns

ausbezahlt resp. zurückerstattet wird.

Unsere Bitte ergeht an die geehrten Consumenten dahin, **vor** Einkauf von Seidenwaaren uns mit ihrem Besuche zu beehren, um sich an Ort und Stelle durch Einsichtnahme und Prüfung der Stoffe von der Wahrheit des Gesagten zu überzeugen.

Wiesbaden, den 1. December 1885.

232

Gebrüder Rosenthal,

Langgasse 39.

Langgasse 39.

Ariston, Herophon, Clariophon,

nene Musik-Instrumente mit Notenblättern, billigt im
Spielwaaren-Geschäft gr. Burgstraße 16
16462 bei Emil Seib.

Größte Auswahl von Zithern

von 16 Mk. an, beste Zither-Saiten eigener Spinnerei,
Zitherringe, Zitherpinsel, Zitherwischer, sowie alle
sonstigen Zither-Requisiten billigt. — Großes Lager
von Mund-Harmonika's, Ocarina's, Accordeons,
Aristons etc.

Violinen und sämtliche Streich-Instrumente
eigener Fabrikation.

Gebrüder Wolf,

Musikalien- und Instrumenten-Handlung,
Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel).

292

Weihnachts-Ausverkauf

zurückgesetzter

Glas- und Porzellanwaaren.

Restbestände von Tassen, Tellern, Terrinen,
Schüsseln, Gläsern, Nömern etc. Mehrere Kaffee-
Service, 2 complete Tafel-Service, verschiedene
Waschtisch-Garnituren, eine Anzahl
Nippfassen, Vasen, Jardinières, Aufsätze etc.,
ferner wegen Aufgabe des Artikels sämtliche

Petroleum-Tischlampen aus Bronze,
sowohl Arbeits- als elegante Salonlampen.

Die zum Ausverkauf bestimmten Gegenstände sind
separat ausgestellt, werden sehr billig abgegeben
und eignen sich sowohl für den Gebrauch im
Haushalt, als auch zu Geschenken.

Jacob Zingel,

16492

13 große Burgstraße 13.

Möbel.

Eine große Anzahl Bettstellen mit und ohne Matratzen,
sowie Waschkommoden und Nachtschulden sind billig
zu verkaufen Häfnergasse 4. 16607

Um damit zu räumen, wird billigt abgegeben: Ein Bügel-
ofen mit 4 Eisen, 2 neue Waschbüten, ein neuer
Kaffeebrenner, 2 Jahrgänge der illust. London
News, eine Anzahl Rouleauxstangen und Gallerien,
ein Treppen- und Gangläufer in Cocos, sowie
Fenster- und Flügelthür-Rahmen Rheinstraße 8
in Diebrich. 16519

Eine fast neue Federrulle (35 Ctr. Tragkraft)
mit Wagentuch, zu jedem Geschäft
geeignet, billig zu verkaufen durch
Gg. Reinemer, Michelsberg 22. 307

Große Kisten billigt abzugeben bei
16546 H. & R. Schellenberg, Webergasse 6.

Ein kräftiges Zugpferd wird sofort zu kaufen gesucht.
Näh. Exped. 16611

Die Weinhandlung des Hotel „zum Adler“

empfiehlt

weisse und rothe Weine,
Champagner, Moussens, Südweine, Bordeaux
(letztere sehr abgelagert)

in grosser Auswahl zu

mässigen Engros-Preisen.

Gasthaus zum Täubchen.

Heute: Leberflös und Sauertraut.

Wiegergasse 32 bei Hahn:

| | | |
|-------------------------------------|-----------|----|
| Prima Kalbfleisch | per Pfund | 50 |
| Hammelfleisch | " " | 38 |
| Keule | " " | 50 |
| Rostraten und Lenden im Ausschnitt. | " " | 80 |
| ohne Knochen | " " | 80 |
| Hammelskeule und Carré | 60 Pf. | |
| Hammelsbug | 52 | |
| Kalbfleisch | 56 | |

bei Louis Hees, Häfnergasse 11. 16628



Frisches Hirschfleisch

sowie fortwährend frischgeschossen

Hasen

empfiehlt

Joh. Geyer, Hoflieferant

3 Marktplatz 3.

16568

Acht westfälischen Schinken und Mettwurst,
Gothaer Cervelatwurst (auch im Ausschnitt) billigt
Martin Lemp,

16624

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße

Aecht englische

Natives Austern

per Duzend Mk. 1.60, in prachtvoller Qualität frisch eingetragt
bei A. Schmitt, Ellenbogengasse 2. 16628

Borzüglliche Cigarren zu 6 u. 7 Pf.

in 1/40, 1/20 und 1/10 Verpackung nebst schöner Ausstattung
für Weihnachts-Geschenke, empfiehlt
16597 R. Kirschky, Schulgasse



Ein gebrauchtes Schautelferd wird zu
gesucht. Näh. Jahnstr. 3, Hths., 2 St.

Tagess-Kalender.

Dienstag den 1. December.

Letzter Gedächtnis-Vortrag des Herrn Gustav Solting Nachmittags
4 1/2 Uhr im „Rhein-Hotel“.
Tannus-Club Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung (Monats-)
Techniker-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten im „Römer-Saale“.
Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringenturnen der activen Turner
der Jünglinge.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringenturnen.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Ringenturnen.
Musikalisches Club. Abends: Probe.
Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesamtprobe.
Männergesangverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 1. December, 229. Vorstellung. (34. Vorst. im Abonnement.)

Joseph und seine Brüder.

Oper in 3 Akten, frei nach dem Französischen des Alex. Duval, von F. J. Cassanrec. Musik von Mehul.

Personen:

| | |
|---|-----------------------|
| Jacob, ein alter Hirte aus dem Thale Hebron | Herr Blum. |
| Joseph, unter dem Namen Oeophas, Königl. Statthalter in Egypten | Herr Schmidt. |
| Simeon | Herr Steger. |
| Benjamin | Frl. Wfell. |
| Ruben | Herr Rudolph. |
| Raphaël | Herr Warbed. |
| Levi | Herr Roscher. |
| Juda | Herr Dilger. |
| Dan | Herr Börner. |
| Gad | Herr Stengel. |
| Asser | Herr Schneider. |
| Naftali | Herr Altkist. |
| Sebulon | Herr Winta. |
| Joseph's Vertrauter | Herr Kauffmann. |
| Ein Offizier von Joseph's Leibwache | Herr Dornewas. |
| Erle | Frl. Nahtigall. |
| Zweite Jungfrau von Memphis | Frl. Baumgartner. |
| Dritte | Frl. Rabede. |
| Chor der Jungfrauen von Memphis, Leibwache Joseph's. | Israeliten, Egyptier. |

Schauplatz: im 1. und 3. Akt zu Memphis in Joseph's Palast, im 2. Akt in einer freien Gegend außer Memphis.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Mittwoch, 2. December (bei aufgehobenem Abonnement) erste Gastdarstellung des Königl. Bayerischen Kammerjägers Herrn Franz Nachbauer aus München: **Die Eugenotten.** (Erhöhte Preise.)

Locales und Provinzielles.

(Abend-Unterhaltung.) In dem Römer-Saale veranstalteten die oberen Classen des hiesigen Königl. Real-Gymnasiums am Samstag eine musikalisch-theatralische Abend-Unterhaltung. Das Programm wurde mit dem Kriegsmarsch aus „Attilia“ von Mendelssohn eröffnet, worauf Herr J. Föllsche als Prolog die „Schlacht“ von Schiller sprach. Es folgte die Darstellung des einactigen Trauerspiels „Joseph Heyderich“ von Th. Körner. In dem Stücke selbst überwiegt das rhetorische Element die Handlung; gleichwohl vermag die Erhabenheit der zum Ausdruck gebrachten Ideen von treuer hingebender Vaterlandsliebe, die hier verherrlicht wird, die Herzen der Jugend kräftig zu bewegen. Die Darstellung durch Schüler des Real-Gymnasiums war im Ganzen befriedigend. Die Scene in welcher der wackere Corporal (dargestellt von Herrn K. Stech) in Folge einer Wunde, die er in entschlossenem, redlichem Eifer für die Rettung seines in Gefangenschaft gerathenen Ober-Lieutenants (Herr K. Conrad) erhalten hat, als braver, treuer Soldat sein Leben aushaucht, war von ergreifender Wirkung. Aus dem Lustspiel „Bel Lärm um Nichts“ von Shakespeare wurden die Garten- und die Gerichts-Scene dargestellt, Scenen voll schelmischer Laune und kernigen Humors, die ihre Wirkung auf das Publikum nie verfehlen. Ohne Nachhalt muß anerkannt werden, daß in Sprache und Mienenspiel die Darstellung der Gerichtsleute „Ambrosius“ und „Cyprian“ durch die Herren Karl Stech und E. Wendel eine lässliche war. Das zuletzt gegebene Stück, eine einactige Posse von A. Schröder: „Der Lügner und sein Sohn“, mußte leider den guten Eindruck des Vorhergegangenen verweiden. Aber die Darsteller hielten sich auch hier recht brav und Herr M. v. Menerty verdient besonderer Erwähnung. Es bleibt noch übrig, dreier Solisten zu gedenken, ebenfalls Schüler des Real-Gymnasiums; es sind die Herren E. Marcus, J. Föllsche und G. Freudenberg. Ersterer brachte auf dem Cello „Abelaide“ von Beethoven, der Andere Beriot's IX. Violin-Concert (A-moll) mit Klavierbegleitung zum Vortrag, so exact und schön, als man es nur von Dilettanten verlangen kann. Der noch in jugendlichem Alter stehende G. Freudenberg spielte mit großer Fertigkeit die Mazurka-Caprice (E-dur) von Mengesheim für Piano und die „Tarantella“ (As-dur) von Chopin. Sämmtliche Solisten ernteten von dem zahlreichen Auditorium lebhaften und wiederholten Beifall. An das reichhaltige Programm reihte sich ein hübsch arrangirter Ball. So endete diese Abend-Unterhaltung, deren Ertrag (etliche 500 M.) für wohlthätige Zwecke bestimmt ist, in schönster und gemüthlichster Weise.

(Fremden-Verkehr.) Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Listen des „Vade-Blatt“ 175 Personen.

(Ein Unfug,) wie er gar nicht größer sein kann, ist es, wenn Leute in einer belebten Straße Schirme oder Stöcke waagrecht unter dem Arme tragen. Schreiber dieses war Augenzeuge, wie am Sonntag Abend die Spitze eines Schirmes einem jungen Menschen in's Auge gestoßen

wurde, was demselben große Schmerzen verursachte. Nur zufällig, aber zum großen Glück, ist das Auge nicht verletzt worden. Welche Verantwortung träge Denjenigen, welcher so leichtsinnig mit dem Schirm hantirt, hätte der Betreffende Schaden an seinem Auge genommen? Man braucht kein Freund von vielen Polizei-Berordnungen zu sein und kann doch glauben, daß im vorliegenden Falle eine solche sehr angewandt wäre. — Auch über die Belästigungen, welche dadurch entstehen, daß man sich bei Regenwetter mit aufgepumptem Regenschirm in den Colonnaden und der Trinthalle am Kochbrunnen aufhält, wird mit Recht geklagt.

(Sonnenberg.) Die Nachricht, daß der Gesangsverein „Gemüthlichkeit“ dahier wieder in den „Nassauischen Sängerbund“ aufgenommen worden sei, ist verfrüht. Bei der am Sonntag den 22. November in Limburg abgehaltenen Delegirten-Versammlung des genannten Bundes wurde vielmehr nur der Beschluß gefaßt, daß der genannte Verein in der nächsten Delegirten-Versammlung sich durch eine Person vertreten und rechtfertigen lassen soll.

(Schwalbach.) Aus der Erziehung für das verstorbene Mitglied des Gemeinderathes Krunkler ging Herr Kaufmann Aug. Bessier hervor.

Kunst und Wissenschaft.

(Kirchen-Concert.) Der Organist der protestantischen Hauptkirche, Herr Adolf Wald, wird sein diesjähriges „Orgel-, Vocal- und Instrumental-Concert“ im Laufe der nächsten Woche veranstalten. Es ist demselben gelungen, ganz vorzügliche künstlerische Kräfte zur Mitwirkung zu gewinnen. So wird Herr Hermann Philippi, der frühere treffliche Bariton unserer Oper, mitwirken, eine Mittheilung, welche allein schon geeignet sein dürfte, der Veranstaltung die lebhaftesten Sympathien aller Musikfreunde zu sichern. Einen weiteren Künstler von Ruf hat Herr Wald in dem ausgezeichneten Cellisten Herrn Hugo Beder aus Frankfurt a. M. gewonnen. Herr Beder, ein Sohn des verstorbenen hervorragenden Quartett-Geigers J. Beder, hat sich früher schon in einem Symphonie-Concert im hiesigen Königl. Theater als ganz vortrefflicher Spieler eingeführt, so daß dessen Auftreten in der Kirche mit größtem Interesse entgegengeesehen werden darf.

(Professor Julius Stockhausen) und Concertmeister Hugo Heermann aus Frankfurt a. M. werden unter Mitwirkung einer hochbegabten Schülerin des Ersteren, Fräulein Lina Beck, wie des Pianisten Herrn Uzielli vom Hochsichen Conservatorium dorstselbst, am Montag nächster Woche — den 7. d. M. — im Casinosaale ein Concert geben. Stockhausen genießt längst in der musikalischen Welt den Ruf als größter der jetzt lebenden Concert- und Viedersänger und ebenso steht Hugo Heermann, welcher unlängst in England und Schottland mit großem Erfolg concertirte, als hervorragender Geiger bei uns in zu gutem Andenken, als daß seinem Erscheinen nicht mit lebhaftem Interesse entgegengeesehen werden dürfte. Ein neuer Gast in unserem Concertsaale ist der Pianist Herr Uzielli aus Italien. Derselbe ist Schüler von Clara Schumann und bekleidet trotz seines jugendlichen Alters bereits seit zwei Jahren eine Clavierlehrerstelle am Hochsichen Conservatorium in Frankfurt. Es bedarf somit wohl nur des Ansehens dieser Namen, um den hiesigen Musikfreunden ein interessantes Programm und einen selten genussreichen Abend in Aussicht zu stellen.

(Repertoir-Entwurf des Stadttheaters zu Mainz bis zum 5. December.) Dienstag den 1.: „Martha“. Mittwoch den 2. (zum Erstenmale): „Coreley“. Donnerstag den 3.: „Der Wassenschmid“. Freitag den 4.: „Kabale und Liebe“. Samstag den 5.: „Der Schriftstellerstag“.

(Repertoir-Entwurf der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M. bis zum 6. December.) Opernhaus: Dienstag den 1.: „Don Juan“. Donnerstag den 3.: „Silvana“. Samstag den 5.: „Der Trompeter von Saffingen“. Sonntag den 6.: „Wagnon“. Schauspielhaus: Dienstag den 1.: „Don Carlos“. Mittwoch den 2. (zum Erstenmale): „Die Hochzeit auf dem Aentzin“. Freitag den 4. (z. G. wiederh.): „Die Hochzeit auf dem Aentzin“. Samstag den 5.: „Unsere Freunde“. Sonntag den 6.: „Die Journalisten“.

Aus dem Reiche.

(Fürst Hohenlohe,) der neue Statthalter der Reichslande, bereist dieselben gegenwärtig. In Colmar, der Hauptstadt des Oberelsaßes, hielt derselbe bei dem ihm zu Ehren gegebenen Festmahle eine Rede, die nicht ohne politische Bedeutung ist und nach der amtlichen Zeitung also lautet: „Meine Herren! Es ist mir von besonderem Werthe, hier die Mitglieder des Bezirkstages von Oberelsaß vereinigt zu finden und ich habe deshalb auch die Einladung des Herrn Bezirkspräsidenten gern angenommen, da sie mir Gelegenheit bot, die Männer kennen zu lernen, die einen so wichtigen und arbeitsamen Theil des Landes vertreten. Es ist mir aber auch aus einem anderen Grunde erwünscht gewesen. Ich habe die Ueberzeugung, daß es mir vor Allem Noth thut, das Land kennen zu lernen in allen seinen Theilen; und da wird es mir bei meinen künftigen Ausflügen in's Land von großem Nutzen sein, wenn ich schon hervorragende Männer des Bezirks persönlich kenne, damit ich bei meinen Entdeckungstreffen schon Bekannte finde. Ich nenne diese Ausflüge Entdeckungstreffen, nicht weil ich glaube, unbekante Landstriche zu besuchen. Die Mittel, das Land auch vom grünen Tisch aus genau kennen zu lernen, sind mir ja in reichem Maße geboten. Wenn ich von Entdeckungstreffen spreche, so heißt das: ich will Entdeckungen machen in den Herzen und Gemüthern der Menschen, in den Verhältnissen und in

den Bedürfnissen des Landes und in den Wünschen, die es bewegen. Und da meine ich nun, daß es wohl am zweckmäßigsten sein würde, diese Reisen in der Art zu machen, daß man zum Wandertag griffe und hinausjoge durch Wald und Feld und über die Berge und unterwegs mit den Wanderern, denen man begegnete, ein Gespräch anknüpfte und hie und da anklopfte an einem Hause, um zu erfahren, wo die Leute der Schuh drückt. Glauben Sie aber nicht — und dem Herrn Bezirks-Präsidenten und den Herren Kreis-Directoren sage ich — fürchten Sie nicht, daß ich dabei an ein patriarchalisches Regiment denke. Das liegt mir fern. Unser moderner Rechtsstaat ist ein viel zu complicirtes Wesen, unsere wirtschaftlichen Zustände sind zu reich an schwer lösbaren Problemen, als daß man daran denken könnte, patriarchalisch und persönlich einzugreifen. Nein, Jeder muß da arbeiten, wo ihn Gott und der Kaiser hingestellt haben, oben und unten. Der aber, der oben steht und oben zu entscheiden hat, muß wissen, wie es unten ausfiehet. Das wollte ich hervorheben. Und dann muß der, welcher im Namen des Kaisers regieren soll, von der Bevölkerung gekannt sein. Wenn ich einmal das Wort hörte: das ist einer von den Unfertigen, so würde ich darin einen hohen Ehrentitel erblicken. Und nun, meine Herren, darf ich nach dem, was ich im Eingang meiner Rede sagte, mit dem Wort schließen: auf Wiedersehen in Ihrer Heimath. Ich trüme auf das Wohl des oberelbassischen Landes und auf den Bezirksrat nach Oberelbas. — Der Fürst begab sich am Samstag von Strassburg nach Madrid, um als Vertreter des Kaisers der Beisetzung des Königs Alfonso beizuwohnen.

* (Aus Spanien) wird die Bildung eines liberalen Ministeriums unter Sagasta gemeldet. — Die Königin ist wieder nach Madrid zurückgekehrt. Beim Eintritt in's königliche Palais wurde die Königin mit ihren Töchtern von einer großen Menschenmenge mit den Ruf „Es lebe die Königin, es lebe die Prinzessin von Asturien“ begrüßt.

* (Der serbisch-bulgarische Krieg.) Fürst Alexander hat thatsächlich seinen Einzug in Piro in der Nacht vom Freitag zum Samstag gehalten, wie ein an den Prinzen Alexander von Hessen gerichtetes Telegramm aus Piro meldet. In Rücksicht hierauf, wie die dadurch gewährte Ehre der Waffen und auf die Collectivnote der Mächte hat Fürst Alexander die Einstellung der Feindseligkeiten angeordnet, um die Verhandlungen über die Bedingungen des Waffenstillstandes zu eröffnen. In Betreff der Schritte der Mächte behufs Herbeiführung eines Waffenstillstandes zwischen Serbien und Bulgarien wird noch bekannt, daß Oesterreich durch den Grafen Khevenhüller habe erklären lassen, daß es sich Serbiens werde annehmen müssen, wenn dem Verlangen der Mächte nach dem Abschluß eines Waffenstillstandes seitens Bulgariens nicht Folge gegeben werde. Die in Folge des Waffenstillstandes gezogene Demarcationslinie läuft zwischen Piro und Apalanta. Trotz der Waffenruhe griffen die Serben Samstag Nacht abermals Widdin an; der Angriff wurde jedoch abgeschlagen. Der bulgarische Minister Zanow ersuchte die Vertreter der Mächte, diesen illoyalen Vorgang durch die Consuls in Widdin verificiren zu lassen. — Die Conferenz in Constantinopel hielt es Angeichts der englisch-russischen Meinungsverschiedenheiten nicht für angezeigt, weiter zu berathen. Es heißt, daß die bezüglichen Instructionen eine Verständigung nicht erwarten ließen.

Bermischtes.

— (Mittel gegen Frostbeulen.) Dr. Ehrenfurth in der „Zgl. Rdsch.“ gibt in diesem Verreß folgende Mittheilungen: „Gegen Frostbeulen haben wir eine Legion von angepriesenen Mitteln — Beweis genug, daß ihre Heilkraft viel zu wünschen übrig läßt! Denn wären auch nur einige davon wirklich so wunderbar hilfreich, so würde sich doch Niemand noch nach anderen umsehen! Dem Einen hilft dies, dem Andern jenes. Und so wollen wir denn zu Nutz und Frommen unserer Leserinnen eine Anzahl von Mitteln aufzählen, welche sich in vielen Fällen als heilsam bewährt haben. Die Köhse an erfrorrenen gewesenen Nasen, Ohren und Wangen weicht beharrlichen Abreibungen mit Kampherspiritus allein, oder mit einer Mischung von 12 Theilen des letzteren mit einer Saffranintinctur. — Für gründliche Heilung des Frostes empfiehlt man: Ungegohrnes Bier, am besten Weißbier, wird bis zur Symplicide eingekocht, dann der erfrorrene Theil damit bestrichen, lockere Baumwolle darüber gelegt und mit Leinen verbunden, gleichviel ob die Frostbeulen offen sind oder nicht; das Mittel ist alle Abende frisch aufzulegen. Die hart gewordene Salbe auf der Wunde soll durch warmes Wasser erweicht und abgelöst werden. — Devergie's Salbe gegen Frostbeulen besteht aus Fett 30 Gramm, Kreosot, Bleieffig, Opiumtinctur 10 bis 30 Tropfen Morgens und Abends auf die angeschwollenen Theile zu streichen und mit etwas Leinwand zu befestigen. Schlesier empfiehlt heiße Umschläge von geriebenem Schwarzbrod, Essig, und je nach der Masse 2-4 Loth gepulvertem Alaun zu einem Brei gekocht, diesen auf Leinwand gestrichen und so heiß, wie er vertragen werden kann, über den erfrorrenen Theil zu schlagen, und so oft er abgekühlt ist, zu wechseln und damit 8-16 Stunden unausgesetzt fortzufahren. — Ein sehr gerühmtes Waschwasser gegen nicht aufgedrochene Frostbeulen an Händen und Füßen besteht in einer Abkochung von 2 Pfund Eichenrinde mit 10 Pfund Wasser bis auf ein Drittel eingekocht, mit Zusatz von 2 bis 4 Loth Alaun. Das Mittel soll im Spätherbst sogleich angewandt werden, sobald das erste Jucken entsteht; täglich zwei bis drei Bäder 1/2 bis 1/3 Stunden lang zu branden. — Einreibungen von Petroleum allein oder mit der Hälfte Terpentinöl vermischt bei alten Frostbeulen; bei frischen und schmerzhaften Umschläge von Bleiwasser. — Bei rothen Händen Bäder in emprocentiger Carbollösung, wochenlang fortzusetzen, doch muß die Haut noch unverletzt sein, da sonst Carbolvergiftung entstehen könnte. — Ein in Süddeutschland viel angewandtes Geheimmittel hat die wirksam-

bergische Regierung dem Pastor Bahler vor langen Jahren abgekauft; seine Hauptbestandtheile sind: Oefen- und Schwefelfett je 1 Pfund, 4 Loth Effenord gefocht, sodann geklärt, 4 Loth Terpentin mit 1 Loth Bergamottöl zugelegt: damit die franten Theile 1-2 Mal täglich zu belegen. — Bei offenen Geschwüren Zinksalbe auf Charpie gestrichen. — Vielleicht wird aus dieser Blumenlese von Heilmitteln eins oder das andere wirklich helfen!

— (Ueber die Beobachtung des Sternschnuppenfalls auf der königl. Sternwarte zu Berlin liegen folgende Notizen vor. Während einer vorübergehenden Aufhellung des Himmels, welche zwischen 10 und 12 Uhr Abends eintrat, wurde auf der Sternwarte das Phänomen nahezu in derselben Höhe wie im Jahre 1872 beobachtet und zwar zwischen in der Stunde zwischen 10 1/4 und 11 1/4 Uhr an einem kleinen Theil der Himmelsfläche, welcher die Sternbilder des Widder, des Perseus, der Kassiopeja, der Andromeda, des Pegasus, der Fische, des Schwanes und der Eidechse umfaßte, etwa 420 Sternschnuppen, also in der Minute durchschnittlich 7 gezählt. Der größte Reichthum des Falles lösten gegen 10 3/4 Minuten einzutreten, in welcher Zeit in der Minute durchschnittlich 17 Sternschnuppen, mitunter 4 bis 5 auf einmal fielen. Unter den beobachteten 420 Sternschnuppen erreichte mindestens der vierte Theil die Höhe von Sternern erster Größe, meistens unter Zurücklassung eines schwach verblimmenden Schweifens. Es wurde zugleich eine sehr genaue Bestimmung des sog. Strahlungspunktes dieser Meteore ermöglicht, wozu wieder von aller Sicherheit gefolgert werden konnte, daß dieselben sammtlich in der Bahn des Biela'schen Kometen einhergingen.

— (Der Rückgang von Paris.) Zwei der einflussreichsten Pariser Blätter, nämlich der „Economist Francais“ und der „Figaro“, beschäftigen sich mit dem auffälligen Rückgange der französischen Hauptstadt. Das erwähnte Blatt kommt auf Grund der Nachweisungen im amtlichen statistischen Jahrbuch zu der Ueberzeugung, daß die Bevölkerungszahl der Hauptstadt in den letzten Jahren beträchtlich abgenommen hat und berechnet, daß dieser Ausfall seit dem Jahre 1882 schon 150,000 Seelen beträgt; falls dieser Rückgang der Bevölkerungsziffer im selben Verhältnisse fortbauere, so würde die nächste Volkszählung für die Stadt Paris nur noch 2,100,000 Seelen aufzuführen haben. Gleichen Schritt mit der Abnahme der Bevölkerungsziffer hält naturgemäß auch die fortschreitende Entwerthung des unbeweglichen Eigenthums. In der reicheren Stadtvierteln, so besonders in der Nähe der Champs Elysees, steht eine Unzahl von prächtigen Wohnhäusern und schon eingerichteten Miethwohnungen andauernd leer, da fast keine Miether finden; ein Gleiches gilt für die bürgerlichen Wohnvierteln in den Geschäftsvierteln und hauptsächlich in den neugebauten Stadtvierteln nahe an den Fechtungswerken. Der Rückgang der Miethpreise ist ein allgemeiner und kann nicht aufgehalten werden, so lange, wie beispielweise im Stadttheile des Parc Monceau, fast alle Häuser gewisser Straßen leer stehen. In ähnlicher Weise klagt Albert Wolff im „Figaro“, indem er ein Bild des gegenwärtigen Lebens der Hauptstadt entwirft. Der bekannte Feuilletonist faßt am Schluß seine Betrachtungen in die folgenden Worte zusammen: „Das Uebel, an dem die Großstadt leidet, ist schlimmer als man denkt und es ist durchaus nicht sicher, ob es so bald gehoben sein wird. Das Pariser Leben erlischt mehr und mehr; die so stolze und schöne Stadt, um welche uns Europa genäh mit Recht beneiden konnte, verliert nach und nach ihr fröhliches, sorgloses und heiteres Wesen. Die Läden auf den Boulevards werden so frühzeitig geschlossen, wie in der Hauptstraße irgend einer Provinzialstadt. Die Kaufleute klagen, die Industrie liegt darnieder, die Börse ist leblos und alle Geschäfte stehen still; überall Mißbehagen in der Bürgerchaft und in den Vorstädten wird das Elend immer größer.“

* **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Wieland“ von Hamburg, „Elbe“ von Bremen und „Edam“ von Rotterdam am 27. November in New-York angekommen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Postzeile.

Die Macht der Gewohnheit ist beim Menschen eine außerordentlich große, weshalb es nur sehr schwer gelingt, dieselbe zu brechen. Trotzdem rathen wir allen Denjenigen, welche genöthigt sind, bei habitueller Verstopfung, Hämorrhoidalbeschwerden u. eröffnende Mittel anzuwenden, sich zu einem Versuch mit den bekannten Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen zu entschließen, derselbe wird sicher zu aller Zufriedenheit ausfallen und beweisen, daß die Schweizerpillen das beste von allen Abführmitteln sind. Man versichere sich heutz, daß jede Schachtel Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen (erhältlich à Schachtel 1 Mk. in den Apotheken) ein weißes Kreuz in rothem Feld und den Namenszug R. Brandt's trägt und nicht alle anders verpackten zurück. (Anz.-No. 9400.)

Gleichheit für alle Kranke, welche nur wenige, aber mehr als auch für Reconalescenten, Diatarie, Magenleiden u. täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Obermedicinalrath Prof. v. Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier.

20061. **Albert Brunn, Moritzstraße 13, Pariser.**

„die Perle vom Königstein“ von M. Schmidt. Preis 1 Mk. In allen Buchhandlungen zu haben. Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 36 Seiten und 2 Extra-Beilagen.)

B. Ganz & Co., Mainz, 18 Flachsmarkt.

Niederlage: Wiesbaden, 9 Taunusstrasse.

Für den Weihnachtstisch!

Ausstellung von persischen und gestickten Deckchen

15646

in überraschend grosser Auswahl; reizende Weihnachts-Geschenke von 1 Mark an per Stück!

B. Ganz & Co., Mainz, 18 Flachsmarkt.

Wiesbaden, 9 Taunusstrasse, C. A. Otto.

Anzeige.

Mein gesamntes Waaren-Lager soll in kürzester Zeit geräumt werden. Um dieses zu ermöglichen, verkaufe von heute ab **ohne jeden Nutzen** ältere Artikel bedeutend unter Kostenpreis.

Auf Lager befinden sich **feinste Offenbacher Lederwaaren**, als: **Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Notizbücher, Visitenkarten-Taschen, Schreibmappen, Photographie-Rahmen und -Albums, Necessaires, Handschuh- und Schmuckkasten, Arbeitstäschchen, Reisetaschen etc.** Ferner **Schmucksachen** in **echtem Silber, Granaten, Bernstein und Jet** nebst grösster Auswahl **imitirter Artikel.**

Fächer in **Creton, Seide** und **echten Federn** für Ball, Concert und Promenade.

Schönstes Sortiment **Cigarrenspitzen** und **feinen Solinger Taschenmessern** u. s. w.

Wegen leichter Uebersicht sind die unbedingt festen Preise an jedem Stück ersichtlich.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Joseph Dichmann,

Neue Colonnade No. 44-47,

erster Laden vom Curhause aus.

13358

Bettwaaren-Lager.

Bettenfabrik, Ausstattungen

von

Georg Amendt, Frankfurt a. M., Bleidenstrasse No. 10.

Gereinigte Bettfedern.
Flaum- und Schwandannen.
Kopshaare, Matratzenwolle.
Wollene Bettdecken jeder Art.
Reisebetten, Pferdebetten.

Bettzvilche, Bettbarchente.
Weisse Damaste für Plumeaux-Bezüge.
Cattune und Bettzeuge jeder Art.
Seinen für Bett- und Leibwäsche in jeder Breite und beste Fabrikate.

Fertige Bettwäsche und gesteppte Bettdecken eigener Fabrikation.

Großes Lager von Bettstellen in Holz und Eisen. — Kinderbetten und Wiegen.

Fertige Betten jeder Art.

Springfeder-Matratzen, Kopshaar-Matratzen, Woll- und Seegras-Matratzen, Kissen, Plumeaux, Deckbetten, sowie alle ähnlichen Betttheile. Alles fertig oder auf Bestellung sorgfältigst angefertigt.

Aleiniger concessionirter Vertreter für Wiesbaden der kompletten Normal-Betten, System Professor Dr. Gustav Jaeger.

Garantie, billigste, feste Preise.

Muster-Lager bei dem alleinigen Vertreter für Wiesbaden und Umgebung:

Gustav Schupp,

39 Taunusstraße 39.

116

Herren-Sohlen und Fleck 2 Mk. 70 Pf., Damen-Sohlen und Fleck 2 Mk. Alle Reparaturen und neue Stiefel billig bei Fr. Bäker, Goldgasse 21, 2 St. 1. 9126

Fertige Betten, Deckbetten 16 Mk., Kissen 5 u. 6 Mk., Strohsäcke 6 Mk., Seegras-Matratzen 10 Mk., sowie alle Arten Betttheile stets vorrätzig bei Gassmann, Ebnobeng. 6. 13784



Griechische Weine,

Originalfüllungen der Firma

Friedrich Carl Ott, Würzburg und München,

empfehlte in den vorzüglichsten Sorten die Niederlage von

Eduard Böhm, 7 Adolphstrasse 7, WIESBADEN,
früher **A. Wilhelmy'sche Weinhandlung**.

16723

Spitzwegerich - Extract - Bonbons!

Als das bestbewährteste Linderungsmittel für

Husten, Brust- und Lungenleidende

empfehlen wir unsere längst rühmend anerkannten

Echte Spitzwegerich-Bonbons à 30 Pfg. per Paquet.

Zum Kaffee genommen erweisen sich unsere Spitzwegerich-Bonbons sehr wirksam.

Kiel & Schmahl, Zuderwaaren- und Chocolate-Fabrik in Herford.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei den Herren:

H. J. Viehoever, Hoflieferant, Marktstraße 23.

Franz Blank, Bahnhofstraße 10.

J. Rapp, Goldgasse 2.

F. Klitz, Taunusstraße 42.

Peter Freißen, Rheinstraße 55.

Ad. Wirth, Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Ph. Schlick, Kirchgasse 49.

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Ed. Brecher, Neugasse 4.

J. Haas, Feldstraße 10.

J. Nicolai, Herrngartenstraße 17.

C. W. Leber, Ecke der Bleich- und Hellmundstraße.

E. Rudolph, Weißstraße 2.

Aug. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

11830

Frisch eingetroffen:

Große, weiße Ganslebern

per Pfund 2 Mk. 50 Pf. bis 3 Mk.

15055

W. Petri, Koch, Michelsberg 20.

**Braunschweiger, Torner und Nürnberger
Lebkuchen, Ypsilanti-Pfeffernüsse,
Pflastersteine, Baseler Leckerly, echte
Aachener Printen, Catharinchen, Choco-
lade und Vanille-Lebkuchen** von den dortigen
besten Firmen zu den billigsten Preisen empfiehlt

Moritz Mollier, Taunusstrasse 39,
im Hause des Herrn Schupp. 15848

Mein seit 1863 hier eingeführtes und so beliebtes

reines Kornbrot

empfehle von heute an zu 44 Pfg. per Laib.

H. Pfaff, Bäckermeister, Dogheimerstraße 22.

Zu haben bei den Herren **Strasburger, Schirg,
Helfferich und Mades.** 13992

Weissbrot, prima Qualität, zu 48 Pfg. per
Laib bei **H. Pfaff**, Dogheimerstraße 22,
und **W. Brummer**, Schachtstraße 8. 13994

Jeden Montag und Donnerstag

wird **Brot von Mosbach** nach Wiesbaden gebracht.
Weißbrot 45 Pf., Schwarzbrot 40 Pf. Näheres bei Kaufmann
Alexi, Michelsberg 9. 13627

Birnen zum Essen und Kochen zu haben
Webergasse 46. 11247

Bei Husten,

Heiserkeit, Verschleimung, Brust-, Lungen- und Magencalorien
sind die

Molfenter'schen

**Malz-Extract-Brust-Bonbons,
Ulm, Hasenbad,**

anerkannt das beste Hilfsmittel. Vorräthig in versiegelten
Pergamentpacketen zu 20 und 40 Pfennig bei (Stg. Ag 418)
323 **C. Bausch**, Delicatessen-Handlung, Wiesbaden.

Buntes Marzipan

für Wiederverkäufer zu haben **Karlstraße 21** im Laden. 15681

Adelheid- und Dranienstraßen-Gdc.

| | | | |
|---------------------|----------|-------------------|----------|
| | per Pfd. | | per Pfd. |
| Neue Rosinen | . 40 Pf. | große Barimandeln | 95 Pf. |
| " Corinthen | 40 " | gew. | 85 " |
| " Sultaninen | 40 " | Prinzeßmandeln | 1 Mk. |

Orangeat, Citronat, Rosenwasser, Ammonium
(für Bäcker und Wiederverkäufer zu Engros-Preisen) bei
16334 **Wilh. Heinr. Birek.**

Neue holländische

Vollhäringe

per Stück **6, 8, 10 und 12 Pfg.**, sowie neue russische
Sardinen und Rollmops empfiehlt billig
15217 **A. Schmitt**, Ellenbogengasse 2.

Täglich frische Land-Eier, sowie Mainzer Sauerk-
traut per Pfd. 8 Pfg. Querstraße 2. 15664

Selt 1876: 22 Centralgesch. u. über 600 Fil. in Deutschl.
Oswald Nier's Garantie-Mark.
 (Hauptgeschl.: BERLIN, Wallstr. 25)
 wohlbekannt gesunde, chemisch untersuchte, reine, ungegypste französ. Naturweine

 Preis bei in Flaschen per 1/2 Lit. 5 Mark, 10 Pf. höher.
 Ausf. Preis-Courant gratis u. free.
 Filiale in:
 Wiesbaden bei Herrn C. Bausch.

202

1872er
Medicinal-Tokayer.
 Das Beste für Kranke.  Vorzüglichster Kinderwein.

In Flaschen à 60 Pfg., 1,10 und 2,00 bei H. J. Viehhoever, Hoflieferant, Marktstraße 23. Filiale: Rheinstraße 17, neben der „Post“ 14057

Reine Ungar-Weine

4 Liter feinsten abgelagerten Weiß- oder Rothwein (Auslese) 3 Mk. 40 Pfg. franco sammt Kässchen gegen Post-Nachnahme.
 Anton Tohr, Weinproducent, Werschetz, Ungarn.
 (W. à Cto. 160/11.)

Chocolade und Cacao

aus den Fabriken von Gebr. Stollwerck, Jordan & Zimaens, van Gouten in Holland empfiehlt
 A. H. Linnenkohl.
 15454

Directer Thee-Import

von Alfred Gands, Frankfurt a. M.,
 Spec. Souchong Nr. 3, 4, 5 und 5.60 per Pfund.
 Niederlage im

Kurzwaaren-Geschäft von E. Lugenbühl,
 Webergasse.
 13553

Werner Breuer's Kaffee-Surrogat

empfehlen in stets frischer Sendung
 A. H. Linnenkohl.
 15455

Neue, getrocknete franz. Trüffel, Champignons und Morsheln empfiehlt billigst
 A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.
 15218

Ital. Maronen per Pfund 20 Pf.
 (extra große, gesunde Frucht)

empfehlen in frischer Sendung
 15561 44 Kirchgasse. J. C. Keiper, Kirchgasse 44.
 Prima Emmenthaler Käse per Pfund 1 Mk. empfiehlt
 Gustav v. Jan, Michelsberg 22.
 14349

Guten norddeutschen Privat-Mittagstisch zu 60 Pfg. in und außer dem Hause Schwalbacherstraße 33, Part. 16154
Vorsdorfer, ffr. Reinetten und andere feine Sorten Äpfel von 60 Pf. per Kumpf an, sowie beste engl. Kartoffeln p. Kpf. 17 Pf. zu haben Schwalbacherstr. 53, Thoreingang. 16358
Adolphstraße 1 sind vorzügliche Speisefartoffeln, als: Frühkartoffel, englische Victoria und Schneeflocke zu verkaufen und werden in größeren und kleineren Parthien geliefert.
 8990

Für Weihnachtsgeschenke!

PATENT PAPIER-Körbchen, Teller, Schalen,
 zum Verkauf von Obst-, Gemüse-, Butter-, Schmalz-, Delicatessen-, Backwerk-, Conditorei-, Fisch-, Wurst- und sonstigen Waaren, ferner für Vereins- und Haushaltzwecke, besonders für Weihnachts-Ausstellungen und Christbaum-Verlosungen und gleichzeitig als allgemein beliebte Arbeitskörbchen.
 Muster-Sortimente von je 100 Stück in 5 Größen, in weiss, farbig, Holzimitation und mit Malerei (besonders wird auf die Neuheit: Niederwald-Denkmal aufmerksam gemacht) à Mk. 3 bis Mk. 10 per Post franco gegen Nachnahme.
 Wiederverkäufer für feste Rechnung werden allerwärts gesucht. — Preisliste gratis und franco. (Stg. 60/11) 48

Alleiniger Vertreter: Hermann Herold in Stuttgart.

Ausverkauf von Rohrstühlen.

Wegen Geschäfts-Verlegung verkaufe meinen großen Vorrath in Rohrstühlen u. zu bedeutend herabgesetzten Preisen, echt eichene oder nussb. Speisestühle von 10 Mk. 50 Pfg. an, gewöhnliche Sorten äußerst billig. Gleichzeitig empf. Kanapegestelle, Sessel, Nachtstühle, Chaises-longues, Schlaf-Divans, sowie Kleiderstöße, Handtuchhalter, Stageres u. c. Alles in modernen Façons und solidester Arbeit äußerst billig.

L. Freeb, Polstergestelle- & Stuhlfabrikant,
 4 Mauritiusplatz 4.
 9147

A. H. Linnenkohl,
 Ellenbogengasse 15,

empfehlen für beginnende 6855

Herbst- und Wintersaison:

Grösste Leuchtkraft.

Das schönste raff. Petroleum.

ASTRAL-OIL

Charles Pratt & Co.

Absolut sicher gegen Explosionsgefahr.

Prachtvolle crystallhelle Farbe.

Gänzlich frei von unreinen Bestandtheilen.

Vollständig geruchlos beim Gebrauch.

Kirchgasse No. 44, **J. C. Keiper,** Kirchgasse No. 44, empfiehlt:

Krystall-Del, per Liter 22 Pf. (dopp. ger. Petroleum, garantirt 26—28° Abel-Test).

Krystall-Del brennt heller und braucht bei gleicher Lichtstärke weniger Del als gewöhnliches Test-Petroleum. 15986

Laden-Einrichtung, complet, für ein kleines schön und gut erhalten, hinstellt abzurufen. Näh. Exped. 15895
 Ein Kranz (Stainer 1693) zu verkaufen Langs. 12764
 taufen. Rg Stainer 1693) im Hinterh., 1 Tr. 16.

Musikalischer Club.

Heute Abend: Probe. Der Vorstand. 11636

Tapezierer-Zunung.

Nachdem unsere Zunung constituirt ist, fordern wir unsere Collegen, die gesonnen sind beizutreten, hiermit auf, sich bei unserem Obermeister, Herrn F. Schmidt, Mauergrasse 13, anzumelden. Der Vorstand. 15856

Synagogen-Einweihung.

Zu der am 4. und 5. December stattfindenden Synagogen-Einweihung zu Wallau, verbunden mit Festball, am 5. December im Saale des „Deutschen Hauses“ ladet ergebenst ein Das Fest-Comité. 16338

Photographie!

Die uns zugebachten Aufträge für Weihnachten erbitten wir frühzeitig zu machen, namentlich Vergrößerungen nach Visitenkarten u.

Aufnahmezeit von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr. Hochachtungsvoll

Mondel & Jacob (Inhaber: E. Jacob),
Hof-Photographen.

Eingang zum Atelier sowohl von der Geisbergstraße 30, als auch vom Dambachthal IIa aus. 15935

Kleiderstäbchen,

eine grosse Parthie,
per Dutzend 30 Pfg.

empfehl
Georg Wallenfels,
14714 33 Langgasse 33.

Spitzen-Handlung.

Ich mache dem geehrten Publikum hiermit bekannt, dass wir am 28. December auf mehrere Wochen nach Hause reisen und verkaufe daher meine **sämmtlichen**

ächten Spitzen und Stickereien
um den **Einkaufspreis.**

Das **Lager** befindet sich **nur**

Neue Colonnade 32 & 33.

Spitzen-Fabrikant

K. Schulz

aus Breitenbrunn bei Johann-Georgenstadt
im Königreich Sachsen. 16134

Eine **Rammsberg 9.** 2 kleinen Seffeln
(Bezu zum **Essen** und **Koch**, sowie 1 schöner
Birnen Webergasse 46. St. I. 15227

Taschentücher!

Leinen-Batist mit Hohlsaum 50 Pfg. und höher,
Batist mit handgestickten Namen 50
elegant verpackte Taschentücher per Carton 1 Wrt.
empfiehlt

Simon Meyer,
17 Langgasse 17.

Winter-Buckskin,
Herbst- und Winter-Paletot-Stoffe,
wollene Schlaf-Decken

in weiss, roth und bunt,

Wagen-, Reise-Decken und Plaids,

von Mk. 8.— anfangend bis zu den hochfeinsten,

graue, blaue und gelbe Pferde-Decken,
Cachenez, ostindische Foulards

empfiehlt in grosser Auswahl

16 kleine Hch. Lugenbühl,
Burgstrasse. Tuch-Handlung. 11678

Wegen vollständiger Aufgabe

verkaufe ich den Restbestand meines Lagers von

**Herren-, Damen- und Kinder-
Kragen und Manchetten,**

Taschentüchern, Cravatten und
Hosenträgern

bedeutend unter Einkaufspreis. 128

W. Thomas, Webergasse 11.

Musterfertige Stickereien:

Pantoffeln, Sophasissen, | Hosenträger,
Gebretter, | Garderobehalter u.

Silber-Stramin-Artikel,
überraschende Neuheiten,

HAUS-SEGEN,

Stramin, Canevas, Wolle und Seide zum Sticken
allen Schattirungen, Gelbbörsern, Börser-Ringe
Bügel empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

G. Bouteiller,
15154 13 Marktstraße 13.

Sächsischer Bazar,

11 Ellenbogengasse 11,

empfiehlt ein gutassortirtes Lager in leinenen Taschentüchern, sowie fertiger Wäsche jeder Art und bittet die für Weihnachten bestimmten Aufträge bald abgeben zu wollen. 15938

Ein gebr. **Pianino** billig zu verk. Geisbergstr. 7. 16011

B. Ganz & Co., Mainz, 18 Flachsmarkt.

Niederlage: Wiesbaden, 9 Tannusstrasse.

9153

Als seltenen Gelegenheitskauf offeriren, so lange der Vorrath reicht, neueste Dessins in

1^{er} Brüssel per Meter 5 Mk. und 5 Mk. 50 Pf.

B. Ganz & Co., Mainz.

Niederlage: Wiesbaden, 9 Tannusstrasse. C. A. Otto.

Kirchgasse 2b,
zwischen Louisen- u. Friedrichstrasse,

Wilhelm Reitz,

Kirchgasse 2b,
zwischen Louisen- u. Friedrichstrasse,

empfiehlt sein gut sortirtes Lager in

Weisswaaren aller Art, sowie fertige Wäsche, auch Anfertigung derselben, besonders Herrenhemden, unter Garantie per $\frac{1}{2}$ Dtzd. von 20—30 Mk.

Herren- und Damenkragen, Manschetten, Krausen etc. aussergewöhnlich billig.

Gewebte Unterkleider, Normalhemden etc.

Gardinen, Rouleauxstoffe, Piqué-, Waffel- und wollene Bettdecken, Tischdecken, Bett- und Sophavorlagen etc. sehr billig.

Kleiderstoffe aller Art in Wolle, Halb- und Baumwolle.

Einen Posten Rock- und Kleider-Lama sehr billig.

15130

Jährlicher Ausverkauf

von

3000 Dutzend Taschentüchern

in

Leinen und Batist
zu enorm billigen Preisen.

Ad. Lange,

Hemden-Fabrik,
16 Langgasse 16.

Taschentücher, die noch mit Namen gestickt werden sollen, für Weihnachts-Geschenke bestimmt, bittet man bald in Auftrag geben zu wollen.

Pünktliche, solide Ausführung zugesichert. 86

Schmuckfedern werden täglich billigt gekauft **Webergasse 15, 2. Etage.** 13031

Deckbetten für 15 Mk., **Kissen** für 6 Mk. und bessere Qualitäten zu haben **Kirchgasse 22 im Seitenbau.** 14653

Preisermässigung.

Auf alle am Lager habenden

Winter-Mäntel,

Jaquets — Paletots,

Regen-Mäntel,

wattirte Rad-Mäntel,

Pelz-Räder,

Kinder-Mäntel

16186

grosse **Preisermässigung.**

E. Weissgerber,

5 grosse Burgstrasse, Neubau, Jahreszeiten. 5.

Wichtig für Damen!

Von meinen rühmlichst bekannten **Wollschweissblättern** ohne Unterlage, die nicht kühlen und nie Flecken in den Taillen der Kleider entstehen lassen, halten für Wiesbaden und Umgegend wie bisher in bester Güte allein auf Lager: Herr **W. Thomas**, Tricotwaaren-Geschäft, **Webergasse 11**, Herr **G. Wallenfels**, Kurz- und Modewaaren-Geschäft, **Langgasse 33**, und Herr **Franz Schade**, **11. Burgstrasse**. Preis p. Paar 50 Pfg., 3 Paar 1 Mk. 40 Pfg. Wiederverkäufern Rabatt.

Frankfurt a. d. D., im November 1885.

15192

Robert v. Stephani.

Violinen, mehrere gute alte, darunter eine **ächte (Jacobus Stainer 1693)** zu verkaufen **Langgasse 22** im Hinterh., 1 Tr. 16230

Hamburg - Amerika.

Jeden Mittwoch und Sonntag nach New-York



mit Post-Dampfschiffen der
Hamburg-Amerikanischen Paketfahrt-Actien-Gesellschaft

Auskunft und Ueberfahrts-Verträge in Wiesbaden bei den Agenten
Wilh. Becker, Langgasse 33, und **W. Bickel**, Langgasse 20; in Frankfurt a. M. bei **C. H. Textor**, Neue Mainzerstraße 22. (No. 390.) 91

Empfehle ganz besonders bei der jetzigen rauhen Jahreszeit die von mir erfundenen **Haartouren** für **Herren** und **Damen**. Selbige sind ärztlich empfohlen, leicht, natürlich gearbeitet, so daß das Tragen von keinem Auge bemerkt wird. Empfehle dieselben um so mehr, da die vielfach angepriesene Anwendung von Haarerzeugungs-Lincturen auf vollständig kahle gewordenen Stellen der Kopfhaut nach meiner großen Erfahrung im In- und Ausland sich stets als nutzlos erwiesen hat. Preis je nach Größe und besserer Arbeit bei Verwendung von nur prima Schmitthaaren. Krankes oder ausgefallenes Haar wird bei mir weder angekauft noch irgendwie in den Handel gebracht.
W. Sulzbach, Posticheur und Damenfriseur,
Spiegelgasse 1.
15196

Bücher-Ankauf.

Bibliotheken, wie auch einzelne werthvolle Bücher, ferner **Kupferstiche**, **Bilder**, **Handzeichnungen** und überhaupt **antike Kunstgegenstände** jeder Art werden stets zu guten Preisen angekauft in der
Buch- und Antiquariats-Handlung von

Jacob Levi,
alte Colonnade 18.

115

Miniatur-Photographien per Dtzd. 1 Mk.,

vorzüglich scharf ausgeführt, werden angefertigt nach jeder dazu gelieferten Photographie.

Wiesbadener Bazar Otto Mendelsohn,
24 Wilhelmstraße 24.

16336

Musterfertige Pantoffeln, 15518

Sopha-Kissen, **Eckbretter**, **Turner-Gürtel**, **Hosenträger**, **Canevas-Decken** und **-Schoner**,

Haussegen,

Stramin-Artikel in reicher Auswahl,

Persisch-
Terneaux-
Gobelin-
Moos-
Wolle,

Stick- und Strick-Seide, **Gold- und Stahl-Perlen**, **Goldfaden**, **Stramin**

empfehle zu billigsten Preisen

34 Webergasse. C. Breidt, Webergasse 34.

Musterfertige Pantoffeln

von 85 Pf. bis 5 Mk., **Sophakissen** von Mk. 1.35 an, **Hosenträger** u., **Deckchen**, — **Bett- und Wandtaschen** zum **Besticken**, — **Silberstraminsachen**, **Haussegen** von 35 Pf. an empfiehlt in großer Auswahl

W. Ballmann, Langgasse 13.

14377

Ein sehr gutes **Pianino** zu verk. **Walramstraße 21, II. 6605**



Enthaarungsmittel. Professor Böttger's Depilatorium in Pulverform

von **G. C. Brüning, Frankfurt a. M.**
Anerkannt bestes Enthaarungsmittel, giftfrei, ganz unschädlich, greift die zarteste Haut nicht an und ist deshalb Damen ganz besonders zu empfehlen. Wirkung sofort und völlig schmerzlos. Es ist das einzige Mittel, welches ärztlich empfohlen wird. Originaldoze à Mk. 2.— Der dabei zu verwendende Pinsel 25 Pfg.

Niederlage in Wiesbaden: **Amtsapotheke, Pharmacia Schellenberg**, Langgasse 31. 16

Die alleinige Niederlage

echt egyptische Cigarretten

in den vorzüglichsten Qualitäten und verschiedenen Preisen wurde mir aus directer Quelle (Alexandrien) für den hiesigen Platz übertragen. Gleichzeitig empfehle eine schöne Auswahl in **Cigarretten- und Cigarren-Spitzen**.

E. Beckers,

Langgasse 50 am Kranzplan.

10562

Aus meinem reichhaltigen Lager in Cigarren kann ich die Sorten:

La Hacienda à M 4.50 per Kistch. von 100 St.

La Patria à " 5.50 " " " " "

La Representation " 6.— " " " " "

als wirklich besonders preiswerth empfehlen und lade zu einem Versuche höflichst ein.

16316

J. Rapp, Goldgasse 2.

Prima Stearinkerzen

in allen Sorten von **Münzing & Co.** empfiehlt
15456 **A. H. Linnenkohl.**

Grosses monatl. Abzahlungs-Geschäft

von **Julius Glässner**, Nerostraße 39.

Lieferung von ganzen Ausstattungen in **Polster- und Kasten-Möbel**. Preise courant. Große Niederlage in **Eltville a. Rh.**

Ein Posten auf dem Transporte theilweise leicht beschädigter **Salon- und Zimmer-Teppiche**, sowie **Vorlagen** wird mit **33 1/3%** Rabatt abgegeben von **9—12** und von **2—5** Uhr im **Ladenlokal** **Mengasse 16, Ecke d. H. Kirchgasse.** 16338

Deuster, Ofenseker und -Pinsel

wohnt **Kirchgasse 23.**

Bestellungen können gemacht werden: **Kirchgasse 23** im Gemüthladen; **kleine Kirchgasse 2** bei Herrn **Pfeifer** und **Mengasse 21** bei Herrn **Gastwirth Marchner.** 16339

== Ruhrkohlen ==

besten Sorte, direct aus dem Schiff, **20 Centner** über die **Stadtwage franco** **Haus Wiesbaden**, gegen **Barzahlung** zu **15 Mk.** empfiehlt **A. Eschbacher.** 16340

Biebrich, den **23. November 1885.**

Kanarienvogel, zahme, gute Sänger, billig zu verkaufen **Neinstraße 75, II.** 15100

A. Momberger,
Holz- und Kohlen-Handlung,
7 Moritzstraße 7.

Bringe hiermit mein Lager von trockenem Buchen- und Kiefern-Scheit- und Anzündholz in empfehlende Erinnerung, letzteres pro Centner 2 Mark franco Haus. Ferner prima melirte Ofen- und Rußkohlen, Kohlscheider magere Würfel (Anthracit) zu den billigsten Preisen bei prompter Bedienung. 16959

Wilh. Linnenkohl,
Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung.
(Brennholz-Spalterei mit Maschinenbetrieb.)


Comptoir: Ellenbogengasse 15. Lager: Untere Adelhaidstr. am Rheinbahnhof.
Empfehle zur Deckung des Herbst- und Winterbedarfs: Ofen-, Herd- und Maschinenkohlen, gew. Rußkohlen, gel. Stückkohlen, Kohlscheider, gew. Würfelkohlen u. Steinkohlen-Briquettes, Braunkohlen-Briquettes, buch Holzkohlen, buch Scheitholz, lief. Scheit- und Anzündholz, sowie Lohkuchen und Patent-Fener-Anzünder in nur besten Qualitäten zu billigsten Preisen. 8633
Proben und Preis-Courants stehen gerne zu Diensten.



Kohlenhandlung August Koch

(Comptoir Bleichstraße 5, Lager a. d. Albrechtstr.)
empfehlte Kohlen in prima Qualitäten zu allen Feuerungsanlagen; ferner buch. Brennholz, ficht. Anzündholz, Braunkohlen-Briquettes und sonstige Brennstoffe. Preis-Courante stehen zu Diensten. 16152

Braunkohlen-Briquettes.

Die allgemein beliebten Rheinischen Braunkohlen-Briquettes, Schutzmarke  sind bei dem Unterzeichneten, sowie auch bei nachfolgenden Herren zu haben:

- Louis Kimmel, Nerostraße 46.
- Friedrich Riehl, Röderstraße 11.
- Theodor Schweisguth, Nerostraße 17.
- Heinrich Sternberger, Pellsmundstraße 32.

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15,
Vertreter der Gewerkschaft des Braunkohlen-Bergwerks „Brühl“. 15443

Kohlen,

in Wagonladungen wie in einzelnen Fuhrn, in prima Qualitäten und frischen Bezügen empfiehlt billigst

Otto Laux,
12167 10 Alexandrastraße 10.

Abfallholz,

Kiefernholz, per Centner 1 Mt. 20 Pfg., per Raummeter 6 Mt. empfiehlt **Wilhelm Linnenkohl,** Ellenbogengasse 15. 15443

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung.

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet; Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung. (La. 2805) 46



MATICO-INJECTION

von GRIMAULT & C^o
Apotheker in Paris

Dargestellt aus den Blättern des Peruvianischen Baumes Matico, hat dieses Präparat seit seinem Bekanntwerden sich stets äußerst wirksam gezeigt zur Bekämpfung der Gonorrhöe und chronischer Schleimflüsse. Die Einspritzung wird mit besonderem Erfolg bei acuten Fällen angewendet und hat sich dieses Mittel überall raschen Eingang verschafft.

Niederlage in allen größeren Apotheken.

M.-No. 26364
315

Prehn's, Leipzig, Sandmandelkleie

ärztlich empfohlen und vorzüglich bewährt gegen alle Hautunreinheiten. Büchse 1 Mark bei Carl Brühl jr., Wilhelmstraße 36, Louis Schild, Langgasse 3, A. Berling, grosse Burgstraße 12, Anton Cratz, Langgasse 29. (H. 311004) 66

Zur Pflege von Mund und Zähnen, zur angenehmsten Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabakgeruch, Zahnweinstein und Zahnschmerzen, zur Sistierung der Zahnfäule (Caries) und um den Zähnen blendende Weiße und dem Mund liebliche Frische zu verleihen, ist unübertroffen die seit 1845 mit größtem Erfolg eingeführte

aromatische Zahnpasta

von C. D. Wunderlich, Kgl. Bayr. Hoflieferanten (preisgekrönt V. Landes-Ausstellung 1882) zu Nürnberg. Alleinverkauf à 50 Pfg. in der Droguerie von A. Berling, große Burgstraße 12. 13933

Das Aufbewahren von Möbel (ganzer Hauswirthschaften) in guten, trockenen Lagerräumen im Hause Rheinstraße 17 übernimmt

auf jede beliebige Zeit

L. Rettenmayer, Rheinstraße 17,
Möbel-Transport-, Verpackungs- und Aufbewahrungs-Geschäft

(gegründet 1847). 5599

Zur Diphtheritis-Behandlung und -Statistik. (Schluß.)

Wenden wir uns nunmehr der homöopathischen Behandlung der Diphtherie zu. Wenn dieselbe in der ersten Zeit des Auftretens dieser mörderischen Kinderkrankheit auch eine wenig tröstliche war, so hat sie

doch wenigstens das Gute gehabt, nicht geschadet zu haben. Die epochemachende Krankengeschichte des 6 jährigen Söhnchens des homöopathischen Arztes Dr. v. Willers in Dresden (siehe „Wiesbadener Tagblatt“ vom 9. Februar 1884) lehrte indessen schon 1864 nach dem Aehnlichkeitsgesetz das Cyanquecksilber kennen, das sich seit dieser Zeit bis heute als ein vorzügliches Heilmittel in der Diphtherie erwiesen hat, wie aus der nachfolgenden Statistik zu ersehen ist. Seit einigen Jahren pflegen nämlich mehrere homöopathische Aerzte eine Statistik der Diphtheriefälle, die sie in dem betreffenden Jahre behandelten, nach Name, Alter und Wohnung des Erkrankten, ob die Diphtherie mit Scharlach oder Croup complicirt war, welche Mittel angewendet wurden, wie viele Tage die Behandlung währte und wie sie verlief, nebst anderweitigen Bemerkungen in der „Zeitschrift des Berliner Vereins homöopathischer Aerzte“ zu veröffentlichen. So finden wir daselbst im 6. Hefte des IV. Bandes und im 1. Hefte des VII. Bandes für das Jahr 1884 von folgenden Aerzten ausführlichen Bericht: Sanitätsrath Dr. Bürkner aus Dessau, Dr. Pfander aus Thun, Dr. Burkhard, Dr. Sulzer, Dr. Fischer, Dr. Windelband aus Berlin, Dr. Träger aus Potsdam und Dr. Schlegel aus Lüdingen. Die Summe der von diesen acht homöopathischen Aerzten behandelten Diphtheriefälle in 1884 beträgt 574, die Durchschnittsziffer der Sterbeprocenete 9. Dr. Sulzer hatte beispielsweise bei 112 Fällen, wovon 15 mit Scharlach und 12 mit Croup complicirt waren, nur 4, Dr. Windelband von 150 Fällen nur 2 Todesfälle und bei Dr. Schlegel verließ von 16 Fällen keiner tödtlich.

Die angepandten Medicamente waren vorzugsweise der oben genannte *Mercurius cyanatus* in der 4. oder 5. Decimalverdünnung als Hauptmittel, welcher nicht selten in Abwechslung mit *Apis* (Bienenwax) in der 3. Decimalverdünnung gegeben wurde. War die Diphtherie mit Scharlach verbunden, so wurde noch *Belladonna* 3 D, trat Croup auf, so wurde *Brom* oder *Hepar sulfuris* (Schwefelleber) gereicht. Aehnliche Mittel wurden fast nie angewandt, es sei denn, daß man ältere Kinder mit verdünntem Rothwein gurgeln ließ (was übrigens mehr zur Beruhigung der Eltern geschah), oder daß man feuchtwarme Umschläge anordnete. Die Dauer der Krankheit betrug im Durchschnitt fünf Tage. Dem Pinseln sind die Homöopathen ganz und gar abhold. Sucht man schon jedem Schwermkranken Gemüthsbewegungen fern zu halten, so ist dies umsomehr bei dem armen Kinde geboten, das den Zweck des Pinselns nicht begreift. Wird es nicht jedesmal in Todesangst versetzt und fährt es nicht entsetzt auf, wenn sich nur Jemand seinem Lager nahen will? Man versetze nur ein gesundes Kind, oder auch einen starken Mann auf irgend eine Art Tage und Nächte lang in solche Aufregung und Angst, und sehe zu, welche Wirkung eine solche Behandlung hat.

So frappant nun auch die Wirkung des Cyanmerkur in der Diphtherie ist, was auch von dem Univeritätsprofessor Schulz in Greifswald und anderen Allopathen bestätigt wird, so glauben die Homöopathen selbst nicht, daß er ein unersetzbares Mittel in dieser Krankheit sei. Sie haben vielmehr die Ansicht, daß es weder bei der Diphtherie noch bei anderen Krankheiten durchaus spezifische Mittel gibt, welche allen individuellen Modalitäten vollkommen entsprechen. Und wenn bis zu dieser Stunde noch bei der französischen Regierung ein bedeutender Preis für ein spezifisches Diphtheriemittel ausgeschrieben ist, so dürfte dieses Problem noch lange seiner Lösung harren. Die Homöopathen behandeln deshalb auch keine Krankheiten, sondern kranke Menschen; sie wissen recht wohl, daß die Heilung nicht ausschließlich dem angewendeten Medicament, sondern von vielen anderen Dingen, vor Allem aber von der Naturheilskraft abhängig ist. Arzneien, die sich in der einen Epidemie so vorzüglich erweisen, müssen in einer anderen, möglicherweise mit einer spezifischer wirkenden verwechselt werden. Schrieb doch schon der in Wiesbaden unvergessene Medicinalrath Dr. Kirsch: „Das Zinnobermittel hatte sich mir in einer großen Reihe von Diphtheriefällen so außerordentlich bewährt, daß ich schon daran war, eine Broschüre darüber zu schreiben. Mit einem Male aber verjagte dieses Mittel, ich hatte Verluste, und da unterließ ich's, meine Entdeckung zu veröffentlichen.“

In der oben angeführten Statistik, die den Zweck hat, ärztliche Erfahrungen auszutauschen, finden wir auch solche, die in weiteren Kreisen interessiren dürften. Da nämlich daselbst auch das Alter der Erkrankten angegeben ist, so fällt sofort auf, daß Kinder unter einem Jahr, die doch meistens nicht geimpft sind, fast nie von Diphtheritis und Scharlach befallen werden, was auch Dr. Widmann, der bekannte Impfsgegner und Gründer der Wochenschrift „Pionier“, aus seinen eigenen Erfahrungen und aus der aufgesammelten Statistik mehrerer Länder nachgewiesen hat. Wenn sich dies als begründet herausstellen sollte, wenn also die bisher übliche Impfung unter anderen schlimmen Folgen, wie wir solche noch kürzlich von der Halbinsel Wittow *W. Hert.* haben, auch die hätte,

zu Scharlach und Diphtheritis zu disponiren, welche Erfahrung viele homöopathische Aerzte seit Jahren gemacht haben, so dürfte die Ablehnung des Impfwanges auch bei uns in nicht zu ferne Zeit erfolgen. Dr. Fischer macht deshalb seine Kollegen darauf aufmerksam, bei schweren Diphtheritisfällen, wenn die Heilung bei bewährter Behandlung nicht eintreten will, die Impfung nicht aus den Augen zu verlieren und dem entsprechend eine Gabe Thuja (in der 30. Potenz) zu interponiren, welches Mittel sich auch bei anderen Krankheiten mit dieser Voraussetzung so vorzüglich erwiesen hat.

Dr. Schlegel macht darauf aufmerksam, wenn die Blutarmuth des Patienten es nicht zu einer kräftigen Reaction kommen läßt und wenn der Harn alkalisch oder neutral ist, daß dann das Eisen ein wichtiges Hilfsmittel ist, sei es nun das Schüller'sche potenzierte Ferrum phosphoricum (phosphorsaures Eisen), oder die Kadema'sche Eisentinctur. Der Anwendung dieses Mittels schreibt er in mehreren Fällen, die sonst ungünstig verlaufen wären, die Rettung zu.

Dr. Fischer schreibt ferner dem Bienenwax (*Apis*) eine vorübergehende Einwirkung zu, in der Art, daß es die Entwidlung der Diphtherie hindert. Allen Familien, in denen er Hausarzt ist, gab er *Apis* in 3. Verdünnung vorrätig in's Haus, um bei Halsentzündung davon zu nehmen und es klar sich daraus die auffallend wenigen Fälle, die er im letzten Jahre zu behandeln hatte.

Aus dem Vorhandensein von Bienenwax (*Ameisensäure*) in minimalen Theilen im reinen Bienenhonig erklärten sich auch dessen argnellen Wirkungen bei Husten und Schnupfen, bei Schwämmchen der Säuglinge, sowie bei beginnender Bräune und Diphtheritis, indem die Ameisensäure die Pilzbildung stört. Erst in der neuesten Zeit hat man die Beobachtung gemacht, daß die Bienen im Stocke, auch wenn sie daselbst ohne Berührung haften, die an der Spitze ihres Stachelns von Zeit zu Zeit hervortretenden winzigen Tröpfchen Bienenwax an den Wachswaren abstreifen. Dieses vorzügliche Desinfectionsmittel wird so dem aufgespeicherten Honig mitgetheilt und gibt ihm die Eigenschaft, sich Jahre lang zu conserviren. Durch die Prüfung des Bienenwaxes an gesunden Menschen hat die Homöopathie schon seit vielen Jahren werthvolle Fingerzeige gewonnen, dieses Mittel potenziert in verschiedenen Krankheiten zu verwerten. Es in neuester Zeit mit großem Erfolg beim Carunkel. Dr. H. Guller, pract. Arzt in Weimar, hat über „das Bienenwax im Dienste der Homöopathie“ ein werthvolles Buch geschrieben.

Ueberblicken wir noch einmal die günstigen Resultate der oben angeführten Diphtheritis-Statistik, erinnern wir uns noch einmal daran, daß die Homöopathie auch bei Behandlung der Cholera nur 10 pCt. Sterblichkeit hat, wie dies aus allen Epidemien erwiesen ist, welche äusserst günstigen Resultate sie ferner bei Ruhr, Typhus, Scharlach u. s. w. hat, so ist es schwer begreiflich, wie die Behörden diese Heilmethode so mütterlich behandeln und in keiner Weise deren Fortschritte fördern oder auch nur beachten. Als im März d. J., um nur ein Beispiel zu erwähnen, der homöopathische Verein zu Berlin den Magistrat dieser Stadt ersuchte, den Rathhaussaal zu einem Vortrage des Dr. Tschörtner aus Hamburg über „Bräune und Diphtheritis bei allopathischer und homöopathischer Behandlung“ zu überlassen, da wurde diese Bitte abgeschlagen und gleichzeitig beschlossen, den Saal künftighin nur dann für medizinische Vorträge zu gestatten, „wenn dieselben von einer anerkannten Autorität der medizinischen Wissenschaft gehalten werden. Dieser Nachweis muß entweder in Namen und Rang von selbst liegen oder durch Bestätigung bekannter Autoritäten unterstützt werden.“ Jedenfalls wußte der Magistrat, daß im Jahre 1884 von den in Berlin an der Diphtheritis Erkrankten 24 gestorben sind und daß, ausweislich der Mittheilung des statistischen Amtes, in der Zeit vom 28. December v. J. bis zum 7. Februar d. J. ebenfalls in Berlin von 1075 an der Diphtheritis erkrankten Personen 24, also der vierte Theil, starben. Daß aber in der „Zeitschrift des Berliner Vereins homöopathischer Aerzte“ vom 25. Juni 1884 schon eine Statistik pro 1883 von sechs Berliner Homöopathen stand, wonach von 463 an der Diphtherie Erkrankten diesen Herren nur 23, also der zwanzigste Theil, starben, das scheinen die Herren vom Magistrat und die darunter befindlichen Autoritäten nicht gewußt zu haben. Derselbe Magistrat hat bekanntlich z. B. das Legat des Herrn Wieseler (im Betrage von 275,000 Mk.) für ein homöopathisches Spital in Berlin abgewiesen.

Eine gründliche, unbefangene Prüfung der homöopathischen Heilmethode, die hoffentlich bald durch die Parlamente verlangt werden wird, ist im Interesse der Menschheit dringend geboten, und wenn dieselbe zu Gunsten der Homöopathie ausfallen sollte, dann wäre dies besonders ein Segen für die Leidenden und Armen, ein wichtiger Beitrag zur Lösung der socialen Frage, indem die homöopathische Behandlung nicht nur viel billiger ist, sondern auch die Krankheitszeit bedeutend abkürzt.

2. Be
Au
Anfertigung
N
Q
liefert
15709
1617
Arb
Dane
Wörthf

| | | |
|--|---|--|
| <p>Grosse Auswahl.</p> | <p align="center">  Eine grosse Anzahl  </p> <p align="center"> Modell-Costüme, Wintermäntel, Regenmäntel etc. zu bedeutend ermässigten Preisen. </p> | <p align="center">Eigene Ateliers.</p> |
| <p align="center"> Anfertigung aller Confections-Artikel zu Weihnachts-Geschenken. </p> | <p align="center"> Vom 1. December ab: Weihnachts-Verkauf bei Benedict Straus, 21 Webergasse 21. </p> <p align="right">16347</p> | <p align="center"> Bestellungen nach Maass auf Weihnachten erbitte baldigst! </p> |
| <p>Nur gute Qualitäten.</p> | <p align="center">  Eine grosse Auswahl  </p> <p align="center"> Kleiderstoffe, Seidenstoffe u. s. w. ausserordentlich billig! </p> | <p align="center">Prompte Bedienung.</p> |

Hemden nach Maass

liefert **unter Garantie** und zu **reellen Preisen**

Theodor Werner,

30 Webergasse 30, Ecke der Langgasse.

15709

Wiesbaden: 1 Mühlgasse 1.

Frankfurt a. M.: 4 am Salzhaus 4.





Schutzmarke.


Zur Weihnachts-Saison


empfehle ich mein reichhaltiges Lager in



Elsässer Neuheiten

in farbigen und bedruckten Woll-Mousseline, Mohairs, Satins, Cattunen, Möbelstoffen und Wehzeugen.


Große Auswahl und Neuestes


in den so beliebten Elsässer Schürzen-Mustern mit und ohne Bordüre. Ferner neueste Figurenmuster (Bilder) auf Möbel-Cretonne, -Sammt und -Satin. Möbelstoffreste zu Stickerei-zwecken. Cattun-Reste zu Puppenkleidern u. s. w.

Elsässer Zeugladen von Karl Perrot (aus Elsass),


 Wiesbaden, 1 Mühlgasse 1.
 

16172

Arbeits-, Haus- und Promenaden-Anzüge für Damen und Kinder werden prompt und billig gefertigt
 Würthstraße 18, 3 Treppen hoch. 15176

Koffer, Schulranzen und Taschen von 2 Met. an, selbstgefertigt, empfiehlt
 Nagel, Sattler, Mauritiusplatz 6. 15684

Avis für Damen!

Costüme, sowie Kinderkleider werden
prompt und billig angefertigt
16435 Röderallee 18, Bel-Étage.



Wegen Ueberfüllung
des Lagers habe ich einen Posten
Herren-Paletots,
Herren-Sack-Anzüge und
Herren-Hosen
von nur reiner Wolle zum Aus-
verkauf gestellt.
Um damit schnell zu räumen,
werden diese Herren-Kleider zu be-
deutend herabgesetzten Preisen
abgegeben. 14755

Bernhard Fuchs,

34 Marktstraße 34,
vis-à-vis der „Firsch-Apothek“.

Billigste zurückgesetzte Stickereien.

13414 17 Burgstrasse. W. Heuzeroth, Burgstrasse 17.

Das Lager von Prof. Dr. Jäger's

Normal-Stiefeln & -Schuhen

für Herren und Damen

nebst größter Auswahl aller anderen Sorten Schuhwaaren
befindet sich in Wiesbaden nur

Langgasse 10

und Muster-Lager in meinem Laden

neue Colonnade 44,

erster Laden vom Curhause aus.

11318

Joseph Dichmann.**Pferde- und Bügeldecken**

2½ und 3½ Mark per Stück.

15245 **Michael Baer, Markt.****Empfehlung.**Dem verehrlichen Publikum empfiehlt sich bestens als
Klavierstimmer und im Ertheilen von Klavier-
Unterricht

9440

W. Michaelis, Musiker, Feldstraße 19.

Mein reichhaltigstes Lager in feinsten

„Elfenbein-Waaren“

bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Alle vorkommende Arbeiten, glatt und geschmückt, werden
geschmackvoll und billigt geliefert. Bestellungen bitte baldigt
aufzugeben.16075 **Moritz Schäfer, Kranzplatz 12.**Bleichstraße 19, Parterre, ist ein echter Wiener Concert-
flügel billig zu verkaufen. 14916Verzugshalber ist ein sehr schönes Piano billig zu
verkaufen. Näh. Geisbergstraße 20, 3 St. 11167Ein kleines Sopha (Phantasiestoff) ist billig zu verkaufen
bei Gassmann, Ellenbogengasse 6. 16237

Restauration zur Dachshöhle, Baltam
Empfehle Mittagstisch zu 50 Pfg., sowie billigen
Logis. K. Degenhardt. 16422

Vorzügliches Culmbacher Bier

aus der altrenommirten Brauerei von C. Petz
stets frisch vom Faß und in Flaschen, sowie 1884r und 1885r
prima Aepfelwein eigener Kelterei in Gebinden und Flaschen
empfehlen

15577

E. Günther, „Römer-Saal“.**Silberne Medaille**

Amsterdam 1883.

Antwerpen 1885.

H. von Gimborn,Emmerich a. Rh. und s'Heerenberg (Holland);
Apothekenbitter 1.20 und 70 Pf.

(Schutzmarke No. 99.)

Bitter-Liqueur 1.20 und 70 Pf.

bei

Herrn C. Hack, Wiesbaden. 16422

Feinstgebranntem Perl-Kaffee, garantirt rein, per Pfund
1.20 empfiehlt

16494

Chr. W. Bender,
Ecke der Helene- und Welltrichstraße.**Frischen Lofoden-Leberthran**

von vorzüglicher Wirkung, per Schoppen 60 Pfg., empfiehlt
H. J. Viehoveer, Postlieferant, Hauptgeschäft: Markt-
straße 23, Filiale: Rheinstraße 17, neben der Post. 14755

Block-Chocolade per Pfund 80 Pf.,
garantirt rein, per

Pfund 1 Mt. empfiehlt

16495

Chr. W. Bender,
Ecke der Helene- und Welltrichstraße.**Frischgeschossene Hasen**

à Mt. 2.30 bis Mt. 2.50,

sowie Reitheile versendet

67

Paul Speer, Reichenbach i. Schl.**Preißelbeeren,** in Zucker eingelegt,
empfehlen

16496

Chr. W. Bender,
Ecke der Helene- und Welltrichstraße.**I^r Haringe**

empfehle bei Abnahme von:

| | | | | |
|-----------|-----------|-----------|----------|---------|
| 100 Stück | 50 Stück | 25 Stück | 12 Stück | 1 Stück |
| 5 Mt., | Mt. 2.70, | Mt. 1.40, | 70 Pf., | 6 Pf. |

superior Haringe per Stück 8 Pf.,
marinirte Haringe.

16493

Chr. W. Bender,
Ecke der Helene- und Welltrichstraße.

Eine Parthie Schaumweine von M. Müller in
zu Originalpreisen fracht- und accisefrei ins Haus
liefert abzugeben. Schriftliche Anfragen unter M. N. 5 an
die Expedition. 16333

Lohndiener F. Petroschka wohnt jetzt
gasse 32, II. 9380**Chemische Bibliothek** zu ver-
kaufen Mainzerstraße 6a. 13450Eine größere Parthie Deckbetten und Kissen so lange Vor-
rath zu außergewöhnlich billigen Preisen Taunusstraße 16. 15167Ein schön gearbeitetes Büffet ist wieder zum Verkauf an-
gestellt bei W. Lendle, Schreiner, Röderstraße 16. 16294Die höchsten Preise für getragene Kleider, Weißzeug
Möbel und Betten werden gezahlt Webergasse 52. 14980

Wasserstein-Verschlüsse

16355

und **Cyphous**, sowie alle in das Installationsfach einschlagende Artikel empfiehlt billigst
Anton Weigle, Installateur, Friedrichstraße 34.

Amerikanische Oefen, schwarz und vernickelt, **Regulir-Füllöfen** in grosser Auswahl, **ovale Oefen, Kochöfen, Plattenöfen etc., Feuergeräthe, Kohlen-Kasten, Kohlen-Eimer** empfiehlt billigst

M. Frorath, Kirchgasse 2c.

9352

Die Düngerausfuhr-Gesellschaft zu Wiesbaden

111

empfehlte sich zur Entleerung der **Latrinen-Gruben** zu folgenden **Preisen**: 1 Faß 1 Mt. 80 Pfg., 2 Faß à 1 Mt. 85 Pfg., 3 Faß à 1 Mt. 55 Pfg., 4 Faß à 1 Mt. 50 Pfg., 5 Faß à 1 Mt. 45 Pfg., 6 und 7 Faß à 1 Mt. 40 Pfg., 8 und 9 Faß à 1 Mt. 35 Pfg., 10 bis 20 Faß à 1 Mt. 30 Pfg., über 20 Faß à 1 Mt. 25 Pfg.

Bei Gruben mit Closet-Einrichtung: 1 Faß 3 Mt., 2 Faß à 2 Mt. 85 Pfg., 3 Faß à 2 Mt. 75 Pfg., 4 Faß à 2 Mt. 70 Pfg., 5 Faß à 2 Mt. 65 Pfg., 6 u 7 Faß à 2 Mt. 60 Pfg., 8 und 9 Faß à 2 Mt. 55 Pfg., 10 bis 20 Faß à 2 Mt. 50 Pfg., über 20 Faß à 2 Mt. 45 Pfg.

In denjenigen Straßen, in welchen zufolge der Polizeiverordnung die Entleerung Morgens vor 6 Uhr erfolgen muß, wird pro Faß 1 Mark mehr erhoben, welchen Betrag der Fuhrmann der Latrine erhält.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn **Chr. Badior, Wellrißstraße 12** dahier, zu machen.

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmereinrichtungen, sowie einzelne **Betten und Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 15472

Miethcontracte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht per 1. April 1886

eine Wohnung von 4-5 Zimmern, Küche und Zubehör in der Marktstraße oder unmittelbaren Nähe. Offerten unter A. Z. 40 bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 16485

Eine anständige Mietherin sucht per 1. April ein großes oder zwei kleinere Zimmer und Küche (unmöblirt). Offerten unter **R. R.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 15098

Eine einzelne, ruhige Dame sucht zum 1. April eine Wohnung in der Launusstraße von 3-4 Zimmern mit Zubehör. Näh. in der Exped. 16022

Angebote:

Marktstraße 1 im Hinterhaus eine kleine Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 16279

Untere **Adelheidstraße 11** ist eine Wohnung mit allem Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 10810

Adelheidstraße 44 ist eine elegante Etage, bestehend aus 6 Zimmern, großer Veranda, Küche, Speisezimmer und allem sonstigen Zubehör, per April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 11897

Adelheidstraße 54 sind elegante Etagen mit 6 und 7 Zimmern, Küche, Badezimmer zc. zc. mit großen Balkons und Vorgarten zu vermieten. Bescheid daselbst. 16849

Adelheidstraße 57 ist die Parterre-Wohnung mit Balkon, 3 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu verm. 14368

Adelheidstrasse 64 ist die Bel-Etage, 1 Salon, 4 Zimmer mit Veranda und allem Zubehör, auf 1. April 1886 zu vermieten. 16100

Adelheidstraße 73, 2. St., eine elegante Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer zc. vom 1. April 1886 ab event. früher zu vermieten. 10976

Adelheidstraße (Ecke der Marixstraße 16) ist eine Wohnung, Bel-Etage, von 5 Zimmern, Küche u. s. w. auf gleich zu vermieten. 15457

Adlerstraße 48 ist auf gleich ein leeres Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten. 7253

Adlerstraße 49 ist ein leeres, freundliches Zimmer an eine einzelne Person auf 1. Januar 1886 zu vermieten. 15984

Adolphsallee ist eine Bel-Etage von 8 Zimmern mit Balkon und Zubehör zu vermieten. Näh. Göthestraße 1, 2 St. h. 20447

Adolphsallee 18 sind Wohnungen von 6 und 7 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Herrngartenstraße 17 im Laden. 5507

Adolphsallee 20 (in meinem neuerbauten Hause) sind die 4 Etagen, bestehend aus je 7 Zimmern nebst Zubehör, in hochleganter Ausführung, auf gleich zu vermieten. Näh. bei **H. J. Wiederspahn, Adolphsallee 6.** 3880

Adolphsallee 22 sind mehrere Wohnungen von je 7 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. 17593

Adolphsallee 25 ist die Bel-Etage von 8 Zimmern nebst Zubehör auf April zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10-12 Uhr. 8124

Adolphsallee 31 ist die Bel-Etage von 8 Zimmern auf 1. April t. J. zu vermieten. Näheres Parterre. 10512

Adolphsallee 35 ist die elegante 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 15458

Adolphsallee 53 sind 2 herrschaftl. Etagen auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Parterre. 7159

Ecke der **Adolphsallee** und **Adelheidstraße 16b** ist wegen Wegzug die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör anderweitig zu verm. Einzusehen zw. 10 und 12 Uhr Vorm. 6169

Adolphstraße 4 ist die Parterrewohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Rheinstraße 28, P. r. 10002

Adolphstraße 5 im Seitenbau sind 2 Mansarden sofort an kinderlose Leute zu vermieten. 16198

Albrechtstraße 33, Parterre, südw. Ecke der Draniensstraße, 1-2 möblirte Zimmer zusammen oder einzeln zu verm. 13387

Villa Schöne Aussicht 6 (Geisbergstraße 19) eine möblirte Wohnung mit Gartenbenutzung auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst oder bei **Jurany & Hensel.** 14350

Bahnhofstraße 18 ist zum 1. April eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 15931

Biebricherstraße 6 ist die Gartenhaus-Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Mansarde nebst Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. Näheres daselbst. 16401

Bierstädterstraße 4 im 2. Stock eine abgeschl. Wohnung von 4 Zimmern (**gerade Wände**), von denen auf Wunsch eines zur Küche eingerichtet werden kann, zu vermieten. 4093

Bierstädterstraße 22 ist eine Villa, enthaltend 8 Zimmer, Küche zc., prachtvollste, gesündeste Lage, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Draniensstraße 22, Parterre rechts. 3022

Bleichstraße 7, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern mit Zubehör Abreise halber auf gleich oder später zu vermieten; daselbst ist die Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern und Küche sogleich, auch später zu vermieten. 15651

Blumenstraße 4

sind elegante Wohnungen von 6 und 8 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 5, Part. 4515

Große Burgstraße 7, 3. Etage, zwei schöne, unmöblirte Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 10807

Kleine Burgstraße 7 ist der 3. Stock an eine kleine, ruhige Familie zu vermieten. 16407

Doßheimerstraße 24 ist die Bel-Etage mit Zubehör auf 1. Januar oder 1. April 1886 zu vermieten. Näh. daselbst im Seitenbau links. 15539

Bleichstraße 15a, ist eine Mansarde zu vermieten. 15089
 Dohheimerstraße 6, Hinterhaus, sind eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, nebst großen Werkstätte, ferner eine große heizbare Remise und ein Weinkeller auf 1. Januar oder später zu vermieten. Näh. im Vorderhaus Parterre. 15964

Dohheimerstraße 34 ist der erste Stock, bestehend aus sechs Zimmern, großem Balkon (Veranda) nebst Zubehör, sofort zu vermieten. 15517

Dohheimerstraße 46 sind eine freundliche Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Keller-Abtheilungen, sowie eine Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 6 Zimmern etc., an ruhige Familien per 1. April zu vermieten. Großer Trockenspeicher im Hause. 14570

Elisabethenstraße 5 ist das Hochparterre oder die Bel-Etage, 3-5 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. 10503

Elisabethenstraße 31 ist eine gutmöblirte Parterre-Wohnung, auf Wunsch mit Küche und Pension, und Bel-Etage möblirte Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 13218

Emserstraße 4, 3. Stock, ein möbl. Zimmer zu verm. 4618

Emserstraße 9 ist die Bel-Etage von 4 großen Zimmern, Küche und Speisekammer, Balkon, Mansarden und Giebelzimmer, mit allen Bequemlichkeiten eingerichtet, event. das Hochparterre, bestehend aus 5 Zimmern mit Gartenbenutzung, sofort zu vermieten. 9595

Emserstraße 18, Stb., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 15504

Emserstraße 31 zwei h., möbl. Zimmer s. bill. zu verm. 5706

Emserstraße 45 ist eine neu hergerichtete Hochparterre-Wohnung von 5 Zimmern mit Zubeh. u. Garten zu verm. 4889

Faulbrunnstraße 3 ist eine kleine Wohnung im Vorderhaus verkehrgshalber zu vermieten. 16289

Frankfurterstraße 13 ist wegen Wegzug die Bel-Etage von 7 Zimmern, schöner Veranda nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 9652

Frankfurterstraße 14

ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Zubehör mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten. 14618

Villa Prince of Wales, Frankfurterstraße 16,

sind möblirte Wohnungen und einzelne Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 5906

Friedrichstraße 19 ist die neuhergerichtete 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubeh., sogl. oder später zu verm. 9541

Friedrichstraße 20 im Vorschussvereinsgebäude ist die Bel-Etage, bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Badezimmer nebst 4 Mansarden, Trockenboden und Kellerräumen, auf gleich zu vermieten. Näheres im Geschäftslocale des Vorschussvereins zu Wiesbaden, G. G. 22768

Friedrichstraße 33 ein möblirtes Zimmer nebst Schlafcabinet an einen Herrn zu vermieten. Näh. das. 1 Tr. h. links. 13720

Villa Gartenstraße 10 ist auf gleich oder später zu vermieten. Dieselbe enthält in drei Etagen 12 Zimmer und 3 Salons. Näh. bei Daniel Bedel, **Adolphstraße 14**, oder bei Marcus Berle & Comp, Wilhelmstr. 32. 15921

Geisbergstraße 5 sind gut möblirte Wohnungen mit und ohne Küche zu vermieten. 9461

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 15240

Geisberg (Idsteinerweg 3), „Villa Rondinella“, möblirte Bel-Etage von 4 Zimmern (ganz oder getheilt) mit oder ohne Pension und mit Gartenbenutzung zu vermieten. 2414

Villa Grünweg 4, vordere Parkstraße, ist eine möbl. Wohnung, 5 Zimmer, Küche und 2 Balkons und Parterre 1 Salon nebst Cabinet zu verm. 15358

Helenenstraße 19 ist ein schön möblirtes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 15032

Hainerweg 9,

Ecke der Blumenstraße, sind elegante Wohnungen von 8 resp. 6 Zimmern und Zubehör, mit allem Comfort und prächtigster Aussicht, zu vermieten. Näh. bei Architect E. August Stein, Adelhaidstraße 28, II. 9467

Helenenstraße 10, 2 St., ein gr., gut möbl. Zimmer z. v. 8898

Helenenstraße 13 ist die neu hergerichtete Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, sogleich oder später zu vermieten. 13825

Helenenstraße 21 Bel-Etage an ruhige Leute zu verm. 15468

Helenenstraße 24 ist die Bel-Etage von fünf Zimmern, zwei Mansarden, Küche etc. wegzugshalber auf 1. Jan. zu verm. 8708

Hellmundstraße 27, 2 St., möbl. Zimmer zu verm. 15617

Hellmundstraße 46 ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 17617

Hermannstraße 8, 2 Stiegen, sind 2 ineinandergehende, gut möblirte Zimmer sofort billig zu vermieten. 13703

Herrngartenstraße 10 gut möbl. Zimmer, sowie möblirte Mansarde zu vermieten. 15506

Herrngartenstraße 13 sind Wohnungen von 3, 4 oder 5 Zimmern u. Zubehör zu verm. Näh. Rheinstraße 40. 15127

5 Hildastraße 5,

obere Gartenstraße,

Herrschaftl. Wohnung

zu vermieten. 14294

Jahnstraße 2 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zum Preise von 650 Mk. auf's Jahr sofort zu vermieten. Anzusehen von Vormittags 11-1 Uhr und Nachmittags von 3-5 Uhr. Näh. 3 Stiegen hoch. 12763

Jahnstraße 8, 3. Etage, ist eine neuhergerichtete Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Näheres Parterre. 13210

Jahnstraße 21 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, sofort zu vermieten. 13430

Jahnstraße 26, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung auf sofort zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 8, Part. 17336

Villa Zoppelstraße 3,

zwischen 37 und 39 der Sonnenbergerstraße, zu vermieten.

Näheres Hildastraße 5. 14236

Villa Kapellenstraße 18 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4-5 Zimmern nebst allem Zubehör, sofort zu vermieten. 2188

Kapellenstraße 29 sind im 2. Stock mehrere freundliche Zimmer, auf Wunsch gut möblirt, zu vermieten. Näheres daselbst Bel-Etage. 15386

Kapellenstrasse 43/45

comfortable Herrschaftswohnungen, 6-7 Zimmer, Bade- und Mädchen-Cabinet, 2 Balkons und Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst beim Verwalter. 6497

Villa Kapellenstraße 46, Hochparterre, Wohnung von 6 Zimmern mit 2 Balkons, Badestube, 3 Mansarden und Gartenbenutzung. 16888

Karlstraße 5, 2 St. links, ist ein gutmöblirtes Zimmer zu vermieten. 12979

Karlstraße 5, Bel-Etage links, ist ein fein möblirtes Wohnzimmer mit Cabinet zu vermieten. 15471

Kirchgasse 2,

Ecke der Louisenstraße, ist die Bel-Etage, großer Salon nebst 6 schönen Zimmern, Badezimmer und Balkon, mit allem Comfort, wirtschaftlichen Bequemlichkeiten und Zubehör versehen, auf gleich oder später, je nach Uebereinkunft, zu vergeben. Näh. daselbst. 10545

Louisenstraße 7 sind möblirte Parterre-Zimmer auf Anfang December zu vermieten. 16402

Louisenstraße 16 sind verschiedene möblirte Zimmer zu vermieten. 13317

Karlstraße 3 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. Näheres zu erfragen Kirchgasse 23. 10190
 Karlstraße 8 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. 10012
 Karlstraße 17, dicht bei der Rheinstraße, sind 6 Zimmer mit Erker, 3 Stiegen hoch, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres beim Eigentümer C. Schmidt, Rheinstraße 81, oder Emserstraße 69. 5031
 Karlstraße 23 möblierte Zimmer zu vermieten. 15439
 Kirchgasse 24 ist die Frontspitze, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, zu vermieten. 9770
 Ecke der Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. Zimm. z. v. 14828
 Kirchhofsgasse 7 ist ein unmöbl. Zimmer zu verm. 16322
 Langgasse 2 sind fein möblierte Zimmer preiswürdig zu vermieten. 14422
 Langgasse 31 ist eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör auf 1. April 1886 zu vermieten. 14461

Dranienstraße 8, Seitenbau 1 Treppe, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Kost billig zu vermieten. 15862

Villa Tannenburg,

Parkstrasse 9,
 möblierte Etagen und einzelne Zimmer mit oder ohne Pension miethfrei. 6226

Parkweg 5 (verl. Parkstrasse)

ist die Bel-Etage sofort zu vermieten. Näh. Exped. 17609

Parkweg 6 (verlängerte Parkstraße, Villa Quisisana) ist die Bel-Etage, bestehend aus sieben Zimmern, Mansarde und Zubehör, zu vermieten. Näh. zu erfragen Bahnhofstraße 14 in der Buchhandlung. 17907

„Villa Heubel“,

Leberberg 4 u. Sonnenbergerstraße zw. 17 u. 19. Familien-Wohnungen mit Pension oder eingerichteter Küche, auch einzelne Zimmer. 12409

„Villa Frorath“, Leberberg No. 7.

Elegant möbl. Wohnungen, Pension, auch Küche. 8647
 Louisenstraße 17 ist die Parterre-Wohnung (links), bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Holzstall und 2 bewohnbaren Mansarden, auf 1. Januar 1886 zu vermieten. 14153

Louisenplatz 6

ist der 1. Stock, 8 Zimmer, Küche mit 2 anstoßenden Kammern, 2 Mansarden, Trockenpeicher und 2 Keller-Abtheilungen, Wegzugs halber per 1. April 1886 zu vermieten. 14693

Mainzerstrasse 6a, 2. Gartenhaus, Bel-Et. bei Frau Dr. Philipps, sind möblierte Zimmer mit guter Pension per Woche von 25 Mark an zu vermieten. 10957

Moritzstrasse 20, I, eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör per 1. Januar, auch früher zu vermieten. Näh. daselbst und Rheinstraße 17 im Comptoir. 15364

Moritzstraße 22 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. 13107

Moritzstraße 23 im Hinterhaus ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und 2 Kellern sofort zu vermieten. Näh. von 1—2 Uhr Nachmittags. 7547

Mühlgasse 4 im 3. Stock ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. Januar zu vermieten. Näheres bei C. Theodor Wagner, Goldgasse 6 im Laden. 16363

Nerostraße 5, I, ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 13962

Nerostraße 14, II, ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. 12173

Nerostraße 20, 2 Treppen, ist eine Wohnung, 1 Salon, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April 1886 zu vermieten. Näh. daselbst. 14485

Nerostrasse 24 ist ein gut möbl. Zimmer auf sogleich zu vermieten. 12588

Nicolasstraße 7 sind elegant möblierte, warme Winter-Wohnungen sofort zu vermieten. 8252

Nicolasstraße 10 ist per 1. April eine elegante Bel-Etage zu vermieten. 9520

Nicolas- und Herrngartenstraße (im neuerbauten Hause) ist im 3. Stock eine elegante Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör (großer Balcon) auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Fr. Beckel, Herrngartenstr. 5. 15465

Dranienstraße 6 ist die Bel-Etage, 4 große Zimmer, Küche mit allem Zubehör, zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 3 bis 6 Uhr. Näheres daselbst Parterre. 5011

Philippensbergstrasse 7 ist eine sehr schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Balkon und Zubehör sofort zu vermieten. 9738

Philippensbergstraße 15 zwei freundliche, gesunde Wohnungen, 2 und 3 Zimmer mit Zubehör, sofort z. v. 14309

Querstraße 1 ist eine kleine, möblierte Parterre-Wohnung mit eingerichteter Küche zu vermieten. 14342

Rheinstraße 3 ist Parterre eine feine Herrschaftswohnung, bestehend aus 7 Zimmern, großem Saal, Badezimmer, Küche mit Speisekammer, Servirtreppe und reichlichem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres durch J. Bös, Adelhaidstraße 16a. 12433

Rheinstraße 15 Wohnung v. 3—4 Zimm. z. v. 15492

Rheinstraße 15 möbl. Wohnung (Südseite) zu verm. 10488

Rheinstraße 17 möblierte Bel-Etage zu vermieten. 666

Rheinstraße 35 ist die neuhergerichtete Bel-Etage z. verm. 14726

Rheinstraße 47 sind möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 14832

Rheinstraße 54 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche und Zubehör, wegen Wegzug sogleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 14835

Rheinstraße 60 ist die obere Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 16894

Rheinstraße 65 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres in der Bel-Etage daselbst von 10—4 Uhr. 13631

Rheinstraße 66 ist die Parterre-Wohnung sofort zu vermieten. Sie enthält: 1 Salon, 6 Zimmer, Küche, ein Bügel- und Anrichte-Zimmer, 3 Mansarden und Zubehör. Näh. Friedrichstraße 32. 10795

Rheinstraße 78 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten und ist von 11 bis 1 Uhr Mittags und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags einzusehen Näh. bei Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 14717

Rheinstraße 81 sind 8 Zimmer mit 2 Balkons und Zubehör, ferner 4 grade Mansardzimmer und ein kleiner Weinkeller zu vermieten. 15562

Röderallee 6 ist ein Parterre-Zimmer, möbl. oder unmöbl., mit oder ohne Kost sofort zu vermieten. 15601

Röderstraße 2 (Alleeseite), 1 Stiege hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller, zu vermieten und kann sofort bezogen werden. Näheres Kirchgasse 28. 15173

Röderallee 18, 1 Stiege, ist ein Zimmer mit sep. Eingang an ein anständiges Fräulein zu vermieten. 16436

Röderstraße 30, Part., 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 12267

Ecke der Röder- und Feldstraße 1 ist die Bel-Etage von 5—6 Zimmern (ganz oder getheilt), sowie ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 13947

Saalgasse 3, 1 Stiege, ist ein möbl. Zimmer zu verm. 14010

Schlichterstraße 19 ist die Bel-Etage und der 2. Stock von je 6 Zimmern, Badezimmer und allem Zubehör auf sogleich oder 1. April 1886 zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 3—5 Uhr. 15507

Schüsenhoffstraße 3 ist ein großes Verkaufslocal, bisher Möbelfabrik (heizbar) nebst großer Werkstätte, Wohnung u. anderweitig auf 1. April 1886 zu vermieten. 15819

Schlachthausstraße 1 sind im 2. Stock 3 Zimmer, Küche mit Wasserleitung, Mansarde und Keller zu vermieten. 13039
Schützenhofstraße 14 ist die Parterre-Wohnung und in No. 16 die 2. Etage, bestehend aus je 6 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einzu sehen von Vormittags 11 Uhr an. Näheres bei dem Besitzer, Schützenhofstraße 16, 1 Treppe. 17093

Schwalbacherstraße 22, Allee-seite, möblierte Zimmer zu vermieten. 13800

Schwalbacherstraße 25 ist die Bel-Etage, bestehend aus 9 Zimmern, Salon mit Balkon nebst Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung versehen, sofort oder zum 1. Januar zu vermieten. Näh. daselbst Parterre oder Walmühlstraße 15. 9776

Schwalbacherstraße 30, Allee-seite, ist die Parterrewohnung, bestehend aus 1 Salon, 3-5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. — Auf Verlangen können dieselben Räume in der Bel-Etage abgegeben werden. 15106

Schwalbacherstraße 30, 2. Etage, möblierte Zimmer zu vermieten. 13632

Schwalbacherstrasse 32, 1. Etage, gut mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 16032

Obere Schwalbacherstraße 69, 1 St. r., ist 1 großes, freundlich möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten.

Sonnenbergerstrasse 10

sind in der oberen Villa herrschaftliche, elegant möblierte Wohnungen mit Küche zu vermieten. 9834

„Villa Germania“

31 Sonnenbergerstraße 31.

Familien-Wohnungen mit Pension oder ein- gerichteter Küche. 8278

Sonnenbergerstraße 37 sind herrschaftl. Wohnungen von 8 u. 9 Zimmern u. Salons u. Zubehör zu verm. 15311

Sonnenbergerstraße 45 wird am 1. April eine Wohnung von 5 großen, herrschaftl. Wohnräumen u. Zubehör mieths frei. 10131

Villa Sonnenbergerstraße,

comfortabel möbl. zu vermieten oder zu verkaufen. N. Exp. 5867
 Sonnenbergerstraße, in der Nähe des Curhauses, ist auf 1. April 1886 oder auch früher eine Villa ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres Sonnenbergerstraße 15. 13561

Stiftstraße 23, 2 Treppen, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. auf gleich oder später zu vermieten. 15320

Stiftstraße 34 behaglich möblierte Parterre-Wohnung von 4 gr. Zimmern, Küche u. baldigst zu vermieten. 12177

Tannusstrasse 9, Zimmer mit Pension. 11764

Tannusstraße 9,

Bel-Etage links, gut möbl. Wohnung m. Küche zu verm. 14593

25 Tannusstrasse 25

ist die 1. Etage, Salon, sechs Zimmer, Küche, mit feinem Glasabschluss u. u. nebst kleinem Garten per 1. April 1886 oder später anderweitig zu vermieten. Die Wohnung ist hochelegant und mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet. Anzu sehen täglich zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags. Näheres im Laden bei E. Moebus. 10982

Walmühlstraße 8 sind 2 elegante Wohnungen von je 6 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf gleich oder später ganz oder getheilt preiswürdig zu vermieten. Näheres im Gartenhaus No. 10. 3634

Walraustraße 19 ist eine Wohnung mit Balkon, 4 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. im Laden. 17026

Victoriastraße 9

ist die Bel- und die zweite Etage, enthaltend je 1 Salon mit Balkonanlagen, 5 Zimmer, Bade-Cabinet, Küche, Speise- tammern und Zubehör, zu vermieten. 7887

Walraustraße 32, 2 Treppen hoch, ist ein großes Zimmer (möblirt oder unmöblirt) sofort zu vermieten. 11422

Webergasse 3 im Gartenhaus zwei gut möblierte Parterre-Zimmer billig zu verm. 6816

Webergasse 15 ist der gänzlich neuhergerichtete 1. Stock, welcher sich vermöge seiner günstigen Lage auch für ein Confections- und Buchgeschäft oder für ein Bureau eignet, zu vermieten. 7336

Webergasse 42 ist eine heizbare Mansarde an eine ruhige Person sofort zu vermieten. 11471

Weilstraße 6 sind 2 neuhergerichtete Wohnungen mit 3 und 5 Zimmern auf gleich zu vermieten. 14706

Wellrichstraße 7 ist der 3. Stock, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. Januar zu verm. 9084

Wellrichstraße 33, Bel-Etage, ist auf gleich ein gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, auf Wunsch auch ein Zimmer zu vermieten. 7242

Wilhelmstrasse 12 ist eine Wohnung, 3. Etage, von 5 Zimmern, sowie im Gartenhaus eine Wohnung, 2. Etage, von 6 Zimmern per 1. April zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 14302

Wilhelmstraße 13 und Wilhelmplatz 12

ist eine unmöblierte Wohnung von 8 Zimmern, event. eine möblierte Wohnung von 10 Zimmern mit allem Zubehör, 2 Balkons u., hochelegant, zu vermieten. 7239

Wilhelmstraße 40

ist in der Bel-Etage eine elegant möblierte Wohnung von 6 Zimmern und Küche zu vermieten. 4162

Wörthstraße 1 sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten.

J. Eichhorn, Adlerstraße 13. 12483

Wörthstraße 3 sind zwei Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei Jacob Dörr im Hinterhaus. 9998

Wörthstrasse 7

ist noch die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten. 10493

Wörthstraße 12 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 9845

Die Villa Hildastraße 6 (besonderer Zugang von der Park- straße), bestehend aus 10 Zimmern, Balkon, großem Garten, ist sofort zu vermieten. Näh. bei Architect W. Bogler, Schützenhofstraße 3. 4638

Das Landhaus Heinrichsberg 10, bestehend aus 10 Zimmern nebst Zubehör (Centralheizung u.), ist zu vermieten oder zu verkaufen. N. Elisabethenstraße 27, P. 15266

In meinem neu erbauten Hause Kirchgasse 11 sind Wohnungen von 4-5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Ph. Mauss. 3883

Möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten Wilhelmstraße 40. 10641

Schöne, ruhige Wohnung in gesunder Lage (einer Villa) zu vermieten. Näh. Exped. 3536

Eine elegante Wohnung von 3 Zimmern mit Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern ist sofort zu verm. Näh. Götthestr. 1, II. 5746

Möblierte Bel-Etage von 4 bis 5 Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Exped. 16310

Auf gleich oder 1. Januar ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Bleichstr. 39, 1 St. h. 10537

Möblierte Bel-Etage, hochelegant und comfortabel, unmittelbare Nähe der Wilhelmstraße, zu verm. N. Exp. 10974

Eine kleine Wohnung im ersten Stock sogleich zu vermieten Goldgasse 20. 15583

≡ Eine hübsche Wohnung, ≡

durchaus neu und schön hergerichtet, bestehend aus 6 kleineren Zimmern, Küche und Zubehör, entsprechend billig zu vermieten. Näheres Langgasse 3 im Laden. 13818

Eine schöne Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Mansarde ist an ruhige, kinderlose Leute auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Näh. Platterstraße 16 f. 12836

Eine Mansardwohnung zu vermieten Hellmundstraße 32. 15555

Zogleich schön möblierte Zimmer in der Bel-Etage mit oder ohne Pension zu vermieten. R. Friedrichstraße 31, Part. 1901

Möblierte Zimmer, am liebsten mit Pension, zu vermieten Kirchgasse 13, 2. Et., zw. Louisen- und Rheinstraße. 2934

Möblierte Zimmer und Wohnungen werden gratis nachgewiesen Webergasse 37 (Cigarren-Geschäft). 15241

Hübsch möblierte Zimmer sind sehr preiswürdig zu vermieten große Burgstraße 14, 3. Etage. 14116

Einige **Süd-Zimmer**, sind miethfrei. 13322

Villa Mainzerstrasse 6a (Pension „Quisisana“). 14703

Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 12259

Möbl. Zimmer, m. o. ohne Pension, z. verm. Rheinstr. 42. 12259

Einige f. möbl. Zimmer ev. mit Pension. Näh. zu erfragen bei S. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 13505

3 möblierte Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 3, 2. Etage. Näheres Parterre. 13046

Zwei Zimmer.

In einer im südöstlichen Stadttheile gelegenen, hochgeleganten Villa (5 Minuten von den Bahnhöfen und dem Curgarten) bei einer ruhigen Familie sind 2 sehr schöne Zimmer dauernd zu vermieten. Näh. Exped. 13836

1 schön möbl. Salon mit Balkon z. verm. Bleichstr. 15a, Bel-Et. 3442

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, Parterre, mit anstoßendem leeren Raum zu vermieten. Näh. Louisenstraße 18, II. 9985

Wohn- und Schlafzimmer mit 1 oder 2 Betten, feinmöblirt zu verm. Langgasse 19, Bel-Etage. 15405

1-2 Stuben (Seitenbau Rheinstraße 15) an ruhige, kinderlose Miether zu vermieten. 10471

1 fbl. möbl. Zimmer billig z. verm. Adolphstraße 16, 3 Tr. I. 7930

Ein möbl. Parterrezimmer zu verm. Adolphsallee 43. 4094

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Saalgasse 30, 1 St. h. r. 9116

Ein großes, schön möbliertes Zimmer, Bel-Etage, zu vermieten Jahnstraße 21. 13418

Möbl. Zimmer zu vermieten H. Burgstraße 8, 3. St. 13833

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Meßgergasse 7. Näh. im Laden. 14284

Ein schön möbliertes Zimmer mit Pension auf gleich oder später zu vermieten Goldgasse 15, 2 Stiegen hoch. 14908

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Schulgasse 2, 1 Stiege hoch. 15552

Ein gr., freundl., g. möbl. Zimmer ist mit Kaffee und Bedienung für 20 Mt. zu vermieten. Näh. Exped. 15530

Ein einfach möbliertes Zimmer nach dem Hof zu vermieten Rheinstraße 47. 16332

Möbl. Parterrezimmer mit Pension zu verm. Kirchgasse 13, vis-à-vis der „Artillerie-Kaserne“. 13968

Ein schön möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten Moritzstraße 12. 15264

Großes, freundliches Zimmer ist unmöblirt zu vermieten Michelsberg 9. Näh. im Porzellan-Laden 16273

Ein schönes, solid möbliertes Zimmer in gesunder, freier Lage ist vom 1. December an zu vermieten. Näh. Exped. 16314

Ein großes, gut möbliertes Zimmer mit prachtvoller Aussicht ist an 1 oder 2 anständige Herren mit oder ohne Kost zu vermieten Adlerstraße 4, 2 Treppen hoch. 16365

Ein möbliertes Zimmer mit Kost zu vermieten Wellrißstraße 36, Seitenbau 1 Stiege hoch. 16444

Zwei leere Zimmer auf gleich zu verm. Emserstraße 25. 13792

Eine leere Stube an eine einzelne Person zu verm. H. Dohheimerstraße 6; daselbst ist auch ein **Lagerplatz** zu verpachten. 15259

Ein **unmöbliertes** Zimmer, separater Eingang, mit oder ohne Mansarde zu vermieten Herrngartenstraße 15, III. 15374

Ein leeres Zimmer auf gleich zu verm. Wellrißstraße 20. 15953

Ein unmöbliertes **Parterre-Zimmer** sofort zu vermieten Helenestraße 18. 7789

Ein schönes, leeres Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 43. 12273

2 Mansarden an einzelne Person zu verm. Jahnstraße 21. 13419

Eine Mansarde im Hinterhaus zu verm. Moritzstraße 20. 7305

Gut möbl. Mansarde zu verm. Hellmundstraße 47. 14931

Ein sehr behaglich möbliertes, großes Mansardzimmer ist an einen durchaus soliden Herrn zu vermieten. Näh. Exp. 15094

In meinem neu erbauten Hause **Kirchgasse 11** sind **2 große Läden** mit je **2 Schaufenstern** und eventuell Wohnung sofort zu vermieten. **Ph. Mauss. 15365**

Laden, der von Herrn Bellair benutzte, mit oder ohne Wohnung zu verm. **Wilhelmstraße 34. 6345**

Laden in der Taunusstraße mit daraustößendem Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. Exped. 8580

Neugasse 16, Ecke der kleinen Kirchgasse, ist ein **Laden** mit **Cabinet** auf gleich zu vermieten. 10067

Ein in bester Curlage gelegener Laden ist preiswürdig abzugeben. Auskunft ertheilt Simon Heß, Wilhelmstr. 12. 15426

Der seither von Herrn Perrott innegehabte **Laden**, Mühlgasse 1, ist auf 1. April 1886 anderweit zu vermieten. Näh. bei Friseur Reinhard. 15960

Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten **Querstraße 1, Parterre. 15749**

Webergasse 3 im „Ritter“ ist ein **Laden** mit daranstoßender Wohnung per 1. April zu verm. 14149

Friedrichstraße 7 ist der **Laden** anderweit zu verm. 9769

Taunusstraße 23 **Laden** mit **Logis**, event. **großem Keller**, zu vermieten. 1702

Friedrichstraße 43 ist ein **schönes, großes Geschäftslocal** nebst Kellerräumlichkeiten, ganz oder getheilt, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 14150

Trockene Parterreräume zu verm. Rheinstr. 15. 15287

Magazin auf 1. April 1886 zu vermieten Goldgasse 9 bei H. Kneipp. 14292

Keller zu vermieten Bleichstraße 2. 12844

Friedrichstraße 14 ist ein großer Keller zu vermieten. 1257

Für Kutscher oder Fuhrunternehmer. Stallung für 12 Pferde nebst zwei Schennen und Heuspeicher zu vermieten. Näh. Expedition. 12789

Zwei reinliche Herren oder Damen können Schlafstelle erhalten. Näheres Expedition. 7154

Arbeiter erh. Kost und Logis Marktstraße 29. 15699

„Villa Carola“

Familien-Pension,

15485

4 Wilhelmplatz 4.

Villa Rosenstraße 5,

Familien-Pension.

16457

Schüler-Pension.

Ein Schüler der unteren Classen der hiesigen Gymnasien findet in einer feingebildeten, in der Nähe des Louisenplatzes wohnenden Familie **Pension**. Auf sorgfältige, gewissenhafte Pflege und Beaufsichtigung ist mit Sicherheit zu rechnen. Nähere Auskunft in der Exped. d. Bl. 10016

Costüme, Mäntel & Jaquets

werden nach neuester Mode angefertigt und modernisirt.

G. Krauter, Damenschneider,

15658

Webergasse 56, 1 St.

Avis für Damen.

Costüme werden nach neuester Mode schnell und billig angefertigt. Franer-Costüme werden in 24 Stunden geliefert Rödterstraße 30, Bel-Étage. 6562

Durchgerungen.

Novelle von C. Greiner.

(17. Forts.)

So war sie herangekommen, die Stunde, in der die prächtige Hauptkirche der Stadt sich mit Zuhörern zu füllen begann. Droben auf dem Chor intonirten die Instrumente, als die höchsten Herrschaften, begleitet von ihren Gästen, drunten vor dem Portal vorzuführen, um beim Eintritt in ihre Kirchenloge mit den ersten Taktten der stimmungsvollen Ouvertüre empfangen zu werden. Dann begann der trefflich geschulte Chor, der für die erkrankte Tochter des Jairus zu Jehoda um Hilfe rief. Herzerreißend drang im Recitativ der Jammer der Mutter in die Ohren der Hörer, und die Arie des bei Christus Hilfe und Rettung für sein Kind suchenden Vaters: „Meine Tochter ist in den letzten Bügen, Du wolltest kommen und die Hand auf sie legen, daß sie gesund werde und lebe.“ übte eine ergreifende Wirkung. Athemlos folgte die Menge dem in prachtvolle Töne gekleideten, bekannten biblischen Text. Kein Frauenauge blieb trocken; die Männer fühlten sich ergriffen. Majestätisch begleitete die Orgel als Vorderstimme den Herrn auf seinem Wege nach des Obersten Haus. Alle Herzen athmeten auf unter dem Gefühl der Zuhersicht, daß die ersehnte Hilfe sich nahe. Doch da waren schon jene unheilvollen Quartettstimmen, die in hastendem Tempo und chaotischem Durcheinander dem entsetzten Vater die Schreckensworte zurufen: „Deine Tochter ist gestorben, was bemühest Du weiter den Meister?“ „Fürchte Dich nicht, glaube nur.“ hob Jesu Bariton-Arie an, und: „Fürchte Dich nicht, glaube nur.“ wiederholte der Chor. Trefflich malten die Instrumente das Bild des Getümmels, der Pfeifer und Wehklagenden, bis das Recitativ sich daraus hervorhob: „Was tummelt und weinet Ihr? Das Kind ist nicht gestorben, sondern es schläft.“ Harfenklänge schwebten wie Säuseln hehren Friedens durch den weiten, stillen Raum. Fühlen wir uns doch in der Nähe eines im Todesschlummer liegenden unschuldigen Kindes wie von Engelsfittichen umweht, die den heißen Schmerz in stille Behmuth wandeln! Und jetzt, welche großartigen, herzbewegenden Klänge! Alles Schöne und Erhabene, was die Aufführung bis jetzt den gefesselten Zuhörern geboten, es gipfelte in dem Recitativ des Heilandes: „Mägdelein, ich sage Dir, stehe auf!“ Aller Augen richteten sich nach dem Chor, als müßten sie den selber dort suchen, der mit göttlicher Macht ausgerüstet, nicht nur Sturm und Meer bedrohte, sondern auch starren Tod in Leben wandelte. Doch da stand nur ein schlanker, bleicher Mann, den Taktirstock gleich einem Zepter handhabend; aber auch um dieses Haupt floß es hoheitsvoll, und das zurückgestrichene blonde Haar umwallte jenes wie ein Glorienschein.

Jubelnd, mit Paukenvirbeln und Trompetenschmettern, brauste jetzt der Schluschor daher, und während jede Brust aufathmete und innerlich in diese Jubelklänge einstimmte, öffnete sich droben im Herrschaftsstand auf einen Wink der Herzogin die Thüre, und Rose Balthar, jetzt wirklich eine köstliche, thaufrische Rose, führte einen alten Mann herein, in dessen weißen Wimpern Thränen zitterten. Das war aber nicht mehr der stattliche, rüstige Kantor Helbig von Grabau, sondern ein erschütterter Greis, der sich tief vor der Landesfürstin neigte, auf deren Befehl er heute im Wagen der Gräfin Alsterburg an Rose's Seite in der Residenz angelangt war.

„Lieber Freund,“ redete die Herzogin ihn jetzt gütig an, „ich habe Sie lediglich deshalb hierher gerufen, weil ich die Erste sein wollte, die Ihnen zu dem wohlverdienten Ruhme Ihres

Sohnes Glück wünscht. Ihnen zu befehlen, diesem Sohne, womit der Himmel Sie gesegnet, fürder nicht länger Vaterherz und Vaterhaus zu verschließen, liegt nicht in meiner Macht, wenn ich auch schon um Ihrer Gemeinde willen wünschen muß, daß Sie dieser in allen Stücken als gutes Beispiel voran leuchten möchten. Doch da ist er wahrhaftig schon selber,“ unterbrach sie sich, den Kopf nach der Thüre wendend, durch die ein Lafai soeben den von der Herzogin befohlenen Componisten eintreten ließ. Dieser eilte auf die Fürstin zu, doch mitten auf dem Wege zu ihr blieb er stehen: waren das nicht Thea, die Gräfin, Rose, und hier der alte Mann —

„Vater!“ kam es jubelnd von seinen Lippen. Und da öffneten sich auch schon ein Paar zitternde Arme, und unbekümmert um die Anwesenden, zog der alte Mann den verstoßenen Sohn an sein Herz.

In den Augen der Herzogin glänzten Freudenthränen: sie genoß wieder einmal der hohen Befriedigung, um sich her Glück verbreitet zu haben. „In diesem Falle hatte die Tama nicht übertrieben,“ wandte sie sich jetzt zu dem jugendlichen Componisten, ihm lächelnd die Hand zum Kusse darreichend. „Sie, mein lieber Helbig, sind als ein Künstler zurückgekehrt, auf den Ihre Heimath stolz sein darf, und Ihnen, Gräfin Theresina, gebührt das Verdienst, mit Ihrem scharfen Künstlerblick das Talent unseres jungen Freundes zuerst entdeckt und ihm jene Laufbahn erschlossen zu haben, für die allein er geschaffen war. Was kann ich da als seine Landesfürstin weniger thun, als dankbar mich an dem zu erfreuen, was ihm unter Ihrem Beistand zu erreichen gelang?“

Aus den finsterblickenden Augen der schönen Signora, die vorhin mit einem Gemisch von Born und Entzücken der Tonschöpfung des einst geliebten Mannes gelauscht hatte, brach nach langer trüber Zeit der erste Freudenstrahl.

Sie hatte jetzt die Genugthuung, das anfängliche Mißfallen ihrer hohen Aderwandien in Anerkennung und Dankbarkeit gewandelt und Helbig auf einer Höhe der Kunst angelangt zu sehen, zu welcher nur Auserwählte gelangen. Sollte sich da ihre Künstlerseele nicht mitfreuen, wenn es auch andere Wege, als die von ihr angebahnten gewesen, auf denen er sich, fremde Hilfe verschmähend, aus eigener Kraft emporgearbeitet hatte? Und dachte sie ihm noch länger zürnen, weil er weder ihr selber noch ihrem Kinde ein Glück gewährt, das sie geglaubt hatte von ihm fordern zu dürfen? Würde wohl, mit unfreiwilligen Fesseln bebürdet, sein Genius jenen hohen Flug genommen haben, zu dem er sich jetzt aufgeschwungen? Nein, und abermals nein. Signora Theresina hatte ihr heißes Künstlerherz bezwingen, und ein armes, blindes Wesen seinen Traum von Glück verrinnen sehen müssen, damit der Welt ein Meister der Kunst gewonnen wurde. Wer aber hätte um solchen Gewinnes halber Opfer zu bringen gescheut?

„Eine Hof-Kantorenstelle mit dem Titel eines Herzoglichen Concertmeisters soll Ihnen vorläufig die nöthige Zeit zu Ihrem künstlerischen Schaffen gewähren,“ wandte sich jetzt die Herzogin dem glücklichen jungen Manne wieder zu. „Und nun sagen Sie wohl daheim Mutter und Schwester guten Tag,“ unterbrach sie Richards und seines alten Vaters verwirrt gestammelten Dank. „Unsere Rose, die uns vorhin den würdigen Vater eines trefflichen Sohnes zugeführt, soll zum Dank der Ehre genießen, die neu Vereinten heimzuleiten.“

Sie winkte entlassend freundlich mit der Hand, und ein paar Stunden später führte Kantor Helbig seiner Gattin und Tochter den Sohn und Bruder als hochbeglückten, mit tausend Freudenthränen willkommen geheißenen Gast zu, an dessen Wiederkehr das ganze Dorf den lebhaftesten Antheil nahm.

Doch wo war Rose hingekommen? Von richtigem weiblichem Fortgefühl geleitet, war sie an der Thüre des Schulhauses unbemerkt zurückgeblieben, und dann den diesseitigen Berg hinunter- und drüben wieder hinaufgeeilt, und jetzt dem mit offenem Munde zuhörenden Vater von allen den Wunderdingen zu berichten, die sich seit ihrem Fortgehen am Morgen zugetragen. Dann machte sie sich an der Seite der Ruhme in Haus und Küche zu schaffen, denn zu voll war ihr das Herz, zu stürmisch rollte das Blut in ihren Adern, als daß es sie lange an einer und derselben Stelle gelitten hätte. Sie brauchte frische, freie Luft, sie brauchte thätiges Thun, sollte sie ihrer Bewegung Herr werden, die heute ihr inneres Gleichgewicht so hart bedrohte.

(Schluß f.)

Versteigerung von Fuß- und Mode-Waaren.

Morgen Mittwoch den 2. December
Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend,
läßt Herr Simon Bär durch mich in dem Saale
des „Deutschen Hofes“, Goldgasse 2a, hier sein
ganzes Waarenlager, bestehend in:

garnirten Winterhüten, Hutformen, Blumen,
Federn, Bändern, Spitzen, Rüschen, Schleifen,
Fichus, Tüllen, Sammetn, Atlassen, Andysen,
Schnallen, Agremente, Ornamente, Perl-
und matten Befäßen, Kurzwaaren u. dgl. m.

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern.
Die Waaren sind guter Qualität und eignen
sich zu Weihnachts-Geschenken. Ausgebot per Meier
und Abgabe jedes gewünschten Quantum.

Wiesbaden, den 1. December 1885.

Schleidt,
Gerichtsvollzieher.

261

Bekanntmachung.

Donnerstag den 3. December Vormittags 10 Uhr
werden auf der Straßmühle bei Dohheim

2 Kanape's, 1 Buffet, 1 Spiegel, 2 Decimalwaagen, ca.
6 Duzend Garten- und andere Stühle, ca. 200 diverse
Gläser, 9 Tische, 1 Wandschrank, 2 Wagen mit Leitern,
1 Karren, 2 Kummerte, 2 Sättel, 1 Opernglas, 1 silb.
Cylinderuhr, 5 Vorhänge mit Gallerien und Rouleaux zc.

öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Wiesbaden, den 30. November 1885.

261

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Bücher- und Autographen-Versteigerung.

Die Bibliothek des verstorbenen Dr. H. Schweitzer,
Herausgeber des „Molière-Museums“, kommt

Dienstag den 8. December l. Js. Vormittags 11 Uhr
im Geschäftslocale des Unterzeichneten, Michelsberg 9 in Wies-
baden, öffentlich zum Verkauf.

Reichhaltigste Sammlung der Ausgaben Molière'scher Werke
und solcher über dieselben verleißen dieser Bibliothek einen
hohen Specialwerth.

Der Catalog ist bei dem Nachlasspfleger, Rechts-Consulenten
H. C. Müller, Kirchgasse 51, dahier einzusehen.

Ferner kommt eine zum Nachlaß gehörige goldene
Taschenuhr mit Zalmikette zum Ausgebot.

261

Wiesbaden, den 30. November 1885.
Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Anfertigung von Haar-Arbeiten,

als: Zöpfe, Locken, Toupets u. dergl., Haarketten, passend für
Weihnachts-Geschenke (Auswahl von Goldbeschlägen) zu billigen
Preisen. Joh. Muth, Ellenbogengasse 10. 16534

Passende Weihnachts-Geschenke.

Empfehle mein Lager in Patentlampen nach neuester
Construction mit Schweißring zc., emaillirten Petroleum-
herden, Kinderspielsachen, Badewannen, ganzen
Rüchen-Einrichtungen zc. Das Schweißen der Lampen
werde ich unter Garantie bei billigster Berechnung entfernen.

Heinrich Brodt, Spenglermeister,
Spiegelgasse 7. 16581

Als passendes Weihnachtsgeschenk ist eine neue, schön gehäfelte
Bettdecke zu verkaufen Lannusstraße 55, 3. Stock links. 16508

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde. VII. Vortrag

des Herrn Predigers **Friedr. Albrecht**
im „Hotel Victoria“
morgen Mittwoch den 2. December Abends 8 Uhr.

Thema:

„Die Religion in der Schule.“

Zu diesem Vortrage **Eintrittsgeld nach Be-
lieben. Der Erlös ist für den Ban-
fonds eines Andachts-aaales für die
Gemeinde bestimmt.**

Den bisherigen Inhabern der nummerirten Plätze bleiben
solche auch für diesen Vortrag gegen ein am Saaleingange zu
entrichtendes beliebiges Eintrittsgeld reservirt.

96

Der Vorstand.

Krankenkasse für Frauen u. Jungfrauen. E. H.

Die verehrlichen Mitglieder werden gebeten, Bestellungen für
den Kassenarzt, Herrn Dr. med. Gräfe, thunlichst Vor-
mittags bis um 1/2 8 Uhr in dessen Wohnung, Webergasse 32,
zu machen.

Der Vorstand. 299

Adreßbuch der Stadt Wiesbaden.

Den in jüngster Zeit hierher übergesiedelten Fremden,
namentlich Handel- und Gewerbetreibenden, zur gefälligen
Kenntnißnahme, daß das neueste Adreßbuch hiesiger Stadt
im August l. J. erschienen ist und in meiner Buchhandlung,
Geisbergstraße 7, und in den hiesigen Buchhandlungen
zum Preise von 5 Mt. 50 Pfg. zu haben ist.

228

Wilhelm Joost.

JOHANN HOFF'S Malzextract-Gesundheitsbier für Brust-
und Magenleibende und bei Verdauungsstörungen.

**Rasche Heilung des Uebels ist der
sehnlichste Wunsch jedes Leidenden.
Nachstehende Heilberichte reißen sich
den tausenden, gleichlautenden Dank-
sagungen an.**

Herrn **Johann Hoff**, Erfinder und alleinigen Erzeuger
der Malz-Präparate, K. K. Hoflieferant, Ritter hoher
Orden, in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.

Pörfsten, den 15. Januar 1885.

Hierdurch möchte ich Sie freundlichst bitten,
mir noch einmal ein Fäßchen Ihres vortref-
lichen Malzextract-Gesundheitsbieres zu über-
senden. Gleichzeitig ersuche ich Sie, 5 Pfd.
Malz-Gesundheits-Chocolade No. II. als Post-
paket an meine Adresse abgehen zu lassen.
Beides, Bier wie Chocolade, haben mich, bei
vorschriftsmäßigem Genuß, bereits wesentlich
geträftigt.

Rudolphi, Pfarrer.

Das Johann Hoff'sche Malzextract-Gesund-
heitsbier hat sich als ein vorzügliches diätetisches
Stärkungsmittel für Reconalescenten von
schweren Krankheiten gezeigt, sowie bei Brust-
kranken, da es nicht aufregt, ebenso ist es bei
chronischen Magen- und Hämorrhoidal-Leiden
ganz besonders zu empfehlen.

Dr. Seyppel, Oberstabsarzt.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei **A. Schirg**,
Schillerplatz, **H. Wenz**, Spiegelgasse, und **F. A. Müller**,
Adelhaubstraße 28. 58

JOHANN HOFF'S Malz-Chocolade zur
Stärkung.

Klein, Ofenseher u. Puzer, wohnt Goldgasse 9. 12143

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Gesucht für eine junge Dame edlen Standes sofort eine Stelle als Gesellschaftsdame oder Reisebegleiterin. Sie ist in Musik und Malerei ausgebildet, spr. fließend franz. und engl., evang. Confession. Näh. Exped. 15365

➔ Eine gebildete, katholische Dame, welche längere Jahre als Gesellschafterin und Repräsentantin thätig war, sucht gestützt auf beste Referenzen ähnliche Stellung. Gefällige Offerten unter C. N. 25 an die Exped. d. Bl. erbeten. 16430

Ein junges Mädchen mit Sprachkenntnissen sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung in einem feineren Geschäft, gleichviel welcher Branche. Näh. Expedition. 16580

Eine Schneiderin sucht Beschäftigung im Kleidermachen. Näh. Friedrichstraße 46 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 11034

Eine tüchtige Schneiderin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. N. Rheinstraße 53, Hth. 16562

Eine Kleidermacherin, durchaus fertig im Schneidern und mit besten Zeugnissen versehen, wünscht für in und außer dem Hause feinere Kunden. Näh. Herrngartenstraße 10, Part. 16571

Eine Weizzeugnäherin empfiehlt sich im Ausbessern und Maschinennähen. Näh. Steingasse 21, Stb., 1 Treppe. 16530

Ein Mädchen, im Weizzeugnähen und Ausbessern geübt, sucht noch einige Kunden (mit Maschine N. 1.30, ohne Maschine 1 M.). Näh. Rheinstraße 55, Mansarde. 16513

1 Frau sucht Besch. im Waschen u. Putzen. N. kl. Weberg. 3. 16640

Eine kinderlose Frau sucht Monatsstelle. Näheres bei Herrn Schmidt, Walramstraße 20, Vorderhaus, Dachlogis. 16544

1 Mädchen u. 1 Frau s. Monatst. N. Adelhaidstr. 25, D. 16547

Eine reinliche, zuverlässige Frau sucht Monatsstelle, auch nimmt dieselbe Putzstelle an. Näh. Karlstraße 28, 3 St. hoch. 16589

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Römerberg 28 rechts. 16588

Ein zuverlässiges, unabhängiges Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Hellmündstraße 23, Hinterhaus, Mansarde. 16512

Eine unabh., rl. Frau s. Monatst. N. Dogheimerstr. 16. 16606

Ein reinliches Mädchen sucht Monat- oder Laufstelle. Näh. Louisenstraße 16, Hinterhaus bei Schäfer. 16651

Eine ordentl. Frau sucht Monatsstelle. N. Feldstr. 16, P. 16654

Eine anständige Wittve, welche alle Arbeit versteht, sucht Beschäftigung. Dieselbe nimmt auch Aushülft ellein Kochen an; ebenso empfiehlt sich dieselbe im Kochen und Serviren bei Gesellschaften. Näheres im Paulinenstift. 16578

Eine unabhängige Frau (Wittve) sucht Koch- oder Monatsstelle. Näh. Emserstraße 71, Parterre. 16577

Eine junge, reinliche Frau wünscht während des Tages einige Stunden Beschäftigung. Näh. Exped. 16595

➔ Eine gesunde Amme sucht Stelle und kann gleich eintreten. Näh. Exped. 16437

Ein junges Mädchen sucht Stelle auf gleich oder später. Näheres Hellmündstraße 24. 16551

Eine feinere Köchin wünscht sofort Stellung bei einer besseren Herrschaft. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Näheres Hirschgraben 24, 2 Stiegen hoch. 16575

Ein Mädchen aus Bayern, welches die Hausarbeit gründlich versteht und auch nähen kann, sucht sofort Stelle. Näheres Geisbergstraße 13, Parterre rechts. 16545

Eine geprüfte Kindergärtnerin mit 5jährigen Zeugnissen empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 16645

Ein junges, braves Mädchen, welches auch Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Näh. Albrechtstraße 23a, Parterre. 16601

Ein Mädchen, welches nähen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Exped. 16540

➔ Eine perfecte Köchin sucht Stelle. Näh. Schulgasse 17, eine Stiege hoch. 16553

Ein anst. Mädchen, in allen häusl. Arbeiten erfahren, hier fremd, f. passende Stelle. Näh. Schachtstraße 5, 1 St. 16612

Hotelköchin (Restaurant) empf. d. Bur. „Germania“. 16645

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Hellmündstraße 33, Parterre. 16616

Ein Mädchen sucht auf gleich eine Stelle. Nähe Reugasse 18, zwei Stiegen links. 16533

Tücht. Mädchen für allein empf. d. Bur. „Germania“. 16643

Stern's Bureau, Friedrichstraße 36,

empfiehlt und placirt **Dienstpersonal** aller Branchen. 16633

➔ Tüchtige Mädchen für allein empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 16643

Ein Mädchen vom Lande, welches hier noch nicht in Diensten war, sucht, gestützt auf 8jähriges Zeugniß, Stelle für Rüdchen- und Hausarbeit. Näh. Moritzstraße 12, Hinterh., Part. 16630

Ein junges, anständiges Hausmädchen, welches in der Hausarbeit gut erfahren ist, sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle. Näh. Parkstraße 11. 16627

Ein braves, nettes, 23jähriges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gutbürgerlich kochen kann, hier noch nicht gedient hat, sucht Stelle durch Frau Schug, Hochstätte 6. 16645

Eine Restaurations-, sowie bürgerliche Köchin, brave Hausmädchen f. Stellen d. Wintermeyer, Häfnerg. 15. 16644

Empfehle sofort 1 gewandte Kellnerin, 1 Ladnerin mit guten Attesten. A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 16638

➔ Ein junger, lediger Mann, welcher bei dem Manen gedient hat, sucht Stelle als Kutscher. Näheres Expedition. 16430

Ein junger Mann mit guten Zeugnissen, der seine Militärdienste bestanden hat, wünscht Stelle als Diener, Hausbursche oder in ähnlichen Arbeiten. Näh. Häfnergasse 4, 2. St. 16520

Ein ordentlicher Bursche sucht Stelle als Ausläufer oder Hausbursche. Näh. Draniensstraße 25, Hth., 1 St. rechts. 16630

Ein zuverlässiger, gutempfohlener, lediger Mann sucht angemessigen Lohn Stelle als Haus- oder Fahrersbursche, Ausläufer oder sonstige Beschäftigung. Näh. Nerostraße 3, Part. r. 16622

Ein junger Mann (militärfrei), mit Comptoir-Arbeiten vertraut und mit guten Zeugnissen versehen, sucht in hiesiger Stadt Engagement, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten unter D. 48 in der Expedition erbeten. 16574

Ein Kellner mit Sprachkenntnissen sucht Stelle auf gleich oder auf 1. Januar. Näh. Hochstätte 26, R. 16638

Ein zuverlässiger, junger Diener mit besten Attesten und guten Empfehlungen sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 16643

Personen, die gesucht werden:

Durchaus perfecte Taillenarbeiterin gesucht. N. Exped. 16578

Eine im Garniren durchaus tüchtige **erste Taillen-Arbeiterin** sofort gesucht große Burgstraße 13, 1. Etage. 16578

Eine tüchtige Waschfrau gesucht. Näh. Exped. 16530

Ein reinl. Monatmädchen gesucht Röderstraße 16, 1 St. 16530

Ein reinliches Monatmädchen sucht sofort Emil Adeltstr. 16, 1. St. 16530

ft ä d i e r, Wilhelmstraße 32; Meldezeit v. 9—10 Uhr Bm. 16578

1 j. unabh. Monatmädchen gesucht. N. Frankenstr. 8. 16633

Gesucht unabhängiges Mädchen oder Frau zur Aufwartung. Offerten unter B. 7 an die Exped. d. Bl. erbeten. 16633

Köchin gesucht, welche bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näh. große Burgstraße 7, 1 Stiege hoch links. 16414

Gesucht zu einer einzelnen Dame ein Mädchen für häusliche Arbeit durch Fr. Schug, Hochstätte 6. 16645

➔ Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht Faulbrunnenstraße 6. 16638

Gesucht Mädchen für nur häusliche Arbeit und solche, welche melken können, d. Frau Schug, Hochstätte 6. 16645

Ein 15jähriges Mädchen vom Lande sofort gesucht Draniensstraße 6, 1 Treppe rechts. Wenig Arbeit, gute Lohn. 6—8 Mark monatlich. 16630

Ein ordentliches Mädchen fürs Haus wird auf 1. Decemb. gesucht bei **Johann Engel & Sohn.** 16511

Ein reinliches Küchenmädchen wird gesucht, am liebsten ein solches, welches schon in einem Restaurant oder Hotel thätig war. Näh. Rheinstraße 33 im Laden. 16633

Ein Mädchen gesucht Mühlgasse 9, 2 Stiegen hoch. 16633

Ein starkes Hausmädchen gesucht Walramstraße 22. 16633

Ein braves, evangelisches Mädchen für alle Hausarbeit gesucht Bleichstraße 16, 2 Stiegen hoch. 16584
 Gesucht zum 15. December von 2 Damen ein älteres, zuverlässiges Mädchen, welches feinstädtisch kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 16541

Köchin gesucht, welche gut kochen kann und alle Hausarbeit verrichtet. Näh. Victoriastraße 6. 16549

Gesucht eine Person zur Führung eines Haushalts bei einem einzelnen Herrn. Näh. Dambachthal 10, 3 St., v. 1—3 Uhr. 16605

Zu einen kleinen Haushalt nach auswärts wird zu Anfang Januar gegen guten Lohn ein braves Mädchen gesucht, das tüchtig kochen kann und alle Hausarbeit gründl. versteht. Näh. Morgens von 9—12 Uhr im Badhaus „Zum Bären“. 16536

Gesucht 1 fein. Kindermädchen, 1 gutgl. Köchin, 1 Mädchen, welch. serv. t., u. auswärts u. Mädchen, welche kochen können, für allein d. **Linder's** Bur., Faulbrunnenstraße 10. 16614

Gesucht 8—10 tüchtige Mädchen für sofort und zu Weihnachten d. Frau **Jakobi**, Mainzerstraße 9, **Biebrich**. 16660

Gesucht 2 Herrschaftsköchinnen, 1 feinstädtische Köchin, 1 Zimmermädchen, deutsche Bonnen, 2 angehende Jungfern, Haus- und Küchenmädchen durch das

Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 16645
 Ein reinliches Mädchen vom Lande gesucht bei **H. Pfaff**, Dohheimerstraße 22. 16638

Gesucht. Eine gepörrte Erzieherin, 1 Kindergärtnerin, 1 perfekte Kammerjungfer, feinstädtische Köchinnen, Mädchen die kochen können als allein, Hotelzimmer- u. Küchenmädchen d. **Ritter's** Bureau, Taunusstraße 45. 16636

Gesucht ein Kindermädchen Hellmundstraße 33, Part. 16618
 Gesucht 1 jüngere Restaurationsköchin, 2 einfache Landmädchen nach auswärts d. **Eichhorn**, Schwalbstr. 55. 16604

Stellenjuchende jeden Berufs placirt schnell
Reuter's Bureau, 13531
Dresden, Reithahnstraße 25.

Es wird ein **Bauschreiner** gesucht Schulgasse 4. 16599
 Ein **Tapeziergehülfe** gesucht bei **C. Siegemann**, Häfnergasse 4. 16608

Ein **Tapeziergehülfe**, der besonders im Polstern erfahren ist, wird gesucht Nerostraße 23. 16621

Friseur-Lehrling sucht
C. Brodtmann, Schützenhoffstraße 1. 15890

Ein **Schuhmacherlehrling** wird gesucht bei **G. Kann**, Spiegelgasse 8. 14729

Ein **Milchverkäufer** wird auf „Hof Geisberg“ gesucht. 16596
 Ges. ein Kutscher, w. auch Feldarbeit versteht, sowie einige tücht. Mädch. als solche allein d. **Dörner's** B., Friedrichstr. 36. 16643

Kellner für ein Badhaus gesucht durch **Ritter's** Bureau, Taunusstraße 45. 16636

Ein **kräftiger Junge** vom Lande sofort gesucht im „**Saalbau Nerothal**“. 16517

Herrschafstdiener, welcher französisch spricht, gesucht durch **Ritter's** Bureau, Taunusstraße 45. 16636

Ein junger **Hausburche**, der fahren kann, sofort gesucht. Näh. Wehnergasse 22. 16537
 Ein junger **Hausburche** sofort gesucht bei **W. Müller**, Bleichstraße 8. 16567

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Eine gebildete Dame sucht gegen Weihnachten in einer feinen Familie ein großes oder zwei kleinere, einfach möblirte Zimmer in der Nähe der Friedrichstraße. Offerten mit Preisangabe per Jahr und Angabe der Lage unter **C. W.** an die Exped. 16656

Eine schöne Wohnung von 5—6 Zimmern mit allem Zubehör wird gesucht. Offerten unter **O. S. 67** in der Exped. d. Bl. erbeten. 16650

Im südlichen Stadttheile per 1. April 1886 eine Wohnung von 4 kl. Zimmern zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe **sub R. 101** an die Exped. d. Bl. erbeten. 16641

Angebote:

Adelheidstraße 45 ist eine Wohnung mit 5 ineinandergehenden Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller und Holzstall zu vermieten. Näheres Dranienstraße 18, Parterre, bei Herrn **Kupp**. 243

Albrechtstraße 41, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 16613
Gemeindegäßchen 8 kl. Dachwohnung zu verm. 16630

Goldgasse 2 im „**Deutschen Hof**“, 2 Treppen, ist ein fein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu verm. 16593

Ecke der **Göthe-** und **Moritzstraße**, 2. Etage, ist eine Wohnung von 7 oder 8 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 16565

Hainerweg 4

ist die Parterre-Wohnung, Salon mit Balkon, 4 Zimmer, 2 Mansarden mit allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. 16503

Hellmundstraße 53 ein möbl. Part.-Zimmer zu verm. 16620
Langgasse 8 kann ein braves Mädchen, das in ein Geschäft geht, Logis erhalten. 16634

Langgasse 51 sind möblirte Zimmer billig zu verm. 16527
Mauergasse 3—5 eine kleine Wohnung sofort zu vermieten. Näheres bei **Krenklin**, Marktstraße 12, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr. 16637

Mauergasse 10, 1. St. links, ein gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 16626

Nerostraße 23, Hinterh., Part., ist eine Mansarde zu verm.; daselbst kann ein reinl. Arbeiter Schlafstelle erhalten. 16370

Nerostraße 27 ein **Laden mit Wohnung** auf gleich zu vermieten. Daselbst ist ein **Wegswagen** zu verkaufen. Näh. daselbst. 16543

Nerostraße 34, Bel.-Etage, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Cabinet, Küche, sowie sonstigem Zubehör auf den 1. April 1886 an eine ruhige Familie zu verm. 16525

Saalgasse 22 ist ein kleines, möbl. Zimmer zu verm. 16591
Taunusstraße 6 ist die Bel.-Etage ganz oder getheilt, sofort oder später zu vermieten. 16509

Taunusstraße 41, Bel.-Etage, zwei möblirte Zimmer, auf Verlangen auch Küche und Mädchenzimmer, zu verm. 16399

Taunusstraße 37 ist die Bel.-Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April 1886 zu vermieten. 16448

Taunusstraße 53 ist eine schön möbl. Mansarde z. v. 16516
Wellrigstraße 33, Hinterhaus, eine Stiege rechts, ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 16564

Die herrschaftliche 1. Etage,

5 grosse Zimmer, 2 Mansarden und sämtliches Zubehör, ist Moritzstrasse 11, nahe der Rheinstrasse, Verhältnisse halber unter sehr günstigen Bedingungen baldigst zu vermieten. Auch ist daselbst 1 **Schlafdivan** und 2 **Fauteuils** sehr billig zu verkaufen. 16657

Eine kleine Wohnung zu verm. **Mauergasse 3**, 3 St. 16609
Zwei fein möbl. Zimmer zu verm. **Taunusstraße 7**, 2 St. 14358

1—2 schön möblirte Zimmer sind zu vermieten. Näh. **Grabenstraße 12**, 2 Stiegen hoch. 16583

Ein bis zwei schöne, 1. Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten Ecke der **Geisberg-** und **Neubauerstraße 34**. Näh. daselbst. 16631

Ein schön möblirtes Zimmer sehr billig zu vermieten **Röder-**allee 12 im 2. Stock rechts. 16646

Eine heizbare Mansarde sogl. zu verm. **Grabenstraße 20**. 16521
 Eine heizbare Mansarde mit Bett zu verm. **Adlerstr. 38**. 16539

Ein gut möbl. Mansardzimmer zu verm. **Kirchgasse 3**. 16617
 Ein einf., leeres Dachstübchen zu vermieten. **R. Exp.** 16615

Ein anst. Fräulein erh. Schlafstelle **Marktstraße 34**, 3 St. 16505
 Ein r. Arbeiter findet Schlafstelle **Wehnergasse 14**, 2 St. 16569
 Schlafstelle zu haben **Nerostraße 23**, Hths., 1 St. hoch l. 16619

Dresden. Familienpension I. Classe. Moltkeplatz 1, Part. 16429

Todes-Anzeige.

Heute Nacht 1 Uhr verschied nach langem Leiden unser lieber Gatte und Vater,

Herr Stadtgerichts-Rath a. D.

Max Schulze-Roessler,

im 66. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Die trauernde Wittwe

Pauline Schulze-Roessler,

geb. von Roessler.

Wiesbaden, den 29. November 1885.

Die Beerdigung findet **Mittwoch den 2. December Vormittags 11 Uhr** vom Sterbehause, Schöne Aussicht 5, aus auf dem alten Friedhofe statt.

Trauerfeier im Hause.

1659

Roller'sche Stenographie.

(Damen-Cursus.)

Einem schon lange gehegten Wunsche nachzukommen, beginnt **Dienstag den 15. December c.** ein Unterrichts-Cursus für Damen.

Derselbe erfordert durch die leichte und rasche Erlernbarkeit des Roller'schen Systems nur 4-6 Lehrstunden (wöchentlich eine) und wird unentgeltlich ertheilt. Anmeldungen bittet man **schriftlich** an Herrn Bureau-Assistenten **Emil Stoll**, Nerostraße 18, zu richten, welcher jede weitere Auskunft gerne ertheilt.

(Herren-Cursus.)

Ein Cursus für Herren beginnt **Donnerstag den 17. December c.**, zu welchem der Obengenannte gleichfalls Anmeldungen schriftlich entgegennimmt. 16227

Julius Kühn, Spengler,

4 Schulgasse 4,

empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung reeller und pünktlicher Bedienung.

Reparaturen schnell und billig. 16442

Nord und Süd von Paul Lindau,

verschiedene **complete** Jahrgänge, **einmal** gelesen, Jahrgang (12 Hefte) à **8 Mk.**, Ladenpreis 24 Mk., zu verkaufen. Näheres Expedition. 16592

Als passendes Weihnachtsgeschenk ist ein gut erhaltener **Serren-Belzrod** mit Kamtschatka-Bibertragen und Altisfell gefüttert, preiswürdig zu verkaufen Rheinstraße 8 in **Biebrich**. 16518

Getragene Herren- und Damenkleider, Möbel, Weißzeug u. werden gut gezahlt. **D. Birnzwieg**, Weberg. 46. 12759

Eine schöne **Puppenstube** zu kaufen gesucht. Offerten unter „**Puppenstube**“ an die Exped. d. Bl. 16557

Beerenobstwein-Kelterei

von

M. Bruchmann,

Gutsbesitzer in Hochheim a. M.

Die Erzeugnisse obiger Kelterei bestehen aus Weinen von **Simbeeren, Stachelbeeren, Johannisbeeren, Erdbeeren, Maulbeeren, Heidelbeeren** und **Sauerkirschen**. Diese Weine sind absolut rein, nur aus feinsten **Holländer** und **Pariser Raffinade** vergohren.

Sie eignen sich vorzugsweise zu **Frühstücks-** und **Deffertweinen** und für die kalte Jahreszeit in jeder Stunde zur Erwärmung des Körpers, sind den viel theureren ausländischen Weinen, die unter den schönen Namen wie **Sherry, Malaga** u. s. w. oft in sehr zweifelhafter Qualität in den Handel kommen, vorzuziehen.

Außer den stillen Weinen verfertige ich noch **Stachelbeeren- und Simbeeren-Mousseux** in sehr hoher Qualität, der dem Traubenwein-Mousseux in keiner Weise nachsteht.

Indem ich diese Weine zur gefälligen Abnahme bestens empfehle,

Achtungsvoll zeichne

M. Bruchmann,

Hochheim a. M.

Niederlagen in Wiesbaden bei **C. Bausch**, Langgasse 35, und **F. A. Müller**, Adelhaidstraße 28. 16594

Der letzte Waggon **Friedberger Kartoffeln** (wichtigste Pellkartoffeln) trifft dieser Tage ein. Bestellungen werden noch entgegengekommen und stehen Proben zu Diensten. 16600

Julius Praetorius, Kirchgasse 20
Schöne, frische **Land Eier** täglich zu haben
Lammstraße 43 im Hinterhaus, Parterre links. 16600

Lederschmiere. 16622

Die beste und anerkannteste ist „Vaseline Virginia“,
in jeder Packung von 10 Pfg. an erhältlich bei
Martin Lemp,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

NB. „Vaseline Virginia“ verhindert das Eindringen
der Rässe, das Schimmeln und Stodigwerden des Leders, weiß-
halb sehr zu empfehlen für Jäger, Landwirthe, Kutscher u. s. w.

Ein **Normal-Schreibpult** für Kinder, wenig gebraucht,
ist zu verkaufen. Näh. Exped. 16507

Ein einthüriger **Kleiderschrank** ist sehr billig zu verkaufen
Friedrichstraße 36. 16602

Zu verkaufen

ein **Dampf-Waschkeffel**, für Wäscherinnen sehr geeignet,
welcher auch nebenbei als Ofen zum Kochen und Bügeln benutzt
werden kann, Albrechtstraße 15, Parterre. 16533

Ein gebrauchtes, eisernes oder hölzernes **Thor** von 3,9 Mtr.
Breite oder breiter zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 16367

Sargmagazin Jahnstrasse 3. 16734

Familien-Nachrichten.**Zodes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten zeigen wir hiermit an, daß
unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater,

Herr Friedrich Bickel,

heute Früh nach längerem Leiden im 80. Lebensjahre sanft
entschlafen ist.

Die Beerdigung findet **Dienstag den 1. December**
Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, **Helenen-**
straße 8, auf dem alten Friedhofe statt.

Wiesbaden und Nassau, den 29. November 1885.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Carl Bickel, Pfarrer.

Johanna Bickel, geb. van Beek.

Friedrich Bickel, Kaufmann.

Babette Bickel, geb. Acker.

Gustav Bickel, Kohlenhändler.

Hermine Bickel, geb. Kumpf.

Louise Bickel.

Dr. Ernst Bickel, pract. Arzt.

Bertha Bickel, geb. Schellenberg.

Ludwig Bickel, Apotheker in Nassau.

Auguste Bickel, geb. Müller,

und **16 Enkel.** 16520

Zodes-Anzeige.

Heute Vormittag 11 Uhr entschlief sanft nach längerem
Leiden unser theurer, lieber Gatte, Vater, Bruder und
Schwager,

C. Robert Peters,

im Alter von 46 Jahren.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, Solingen, Boppard, New-York,
den 30. November 1885.

Die Beerdigung findet **Mittwoch den 2. Decem-**
ber Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause,
Mainzerstraße 17, aus statt. 16610

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die
traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester,

Karoline Steiger,

im Alter von 21 Jahren heute Früh sanft entschlafen ist.
Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Peter Steiger.

Wiesbaden, den 29. November 1885.

Die Beerdigung findet **Mittwoch den 2. December**
Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, **Graben-**
straße 26, aus statt. 16531

Danksagung.

Für die vielen Beweise von herzlicher Theil-
nahme während des langen Krankenlagers unseres
lieben, nun in Gott ruhenden Gatten, Vaters,
Grossvaters und Schwiegervaters,

J. P. Hebinger,

und besonders für die so uneigennützig und
opferwillige Pflege von Seiten des Bruders
Herrn Hausmann vom „Vaterländischen
Frauen-Verein“, sowie für die liebevollen
Blumenspenden für den Heimgegangenen und
bei dessen Beerdigung für die sehr feierlichen
Choräle durch die Herren Musiker vom verehrl.
Musik-Verein und den Herren Sängern von der
Königl. Oper für den so erhebenden Grabgesang,
sowie dem zahlreichen Grabgeleite sagt im
Namen der trauernden Hinterbliebenen den herz-
lichsten, aufrichtigen Dank

16153

Chr. Hebinger.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem
uns betroffenen Verluste unserer lieben Mutter und
Schwiegermutter, der Frau

Marie Kochendörffer Wwe.,

sagen wir unseren aufrichtigen Dank.

Wiesbaden, den 30. November 1885.

16210

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Theilnahme während des
langen Krankenlagers und bei der Beerdigung meiner ge-
liebten, unversehrten Frau, Privat-Hebamme **Klepper,**
sage ich hiermit meinen innigsten Dank.

16272

Der trauernde Gatte.

Danksagung.

Allen Denen den herzlichsten
Danke, die an dem Begräbnis
unseres unversehrten Sohnes, Bruders und Schwagers,
Max Kellner, durch Zusendung schöner Trauerkränze
und bei Begleitung dessen Leiche nach dem Friedhofe trotz
des heftigen Regens so innigen Antheil nahmen.

16357

Kellner, Secretär, nebst Familie.

Neellen und guten Verdienst

verschaffen sich gewandte und thätige Leute, welche den Vertrieb einer landwirthschaftlichen Zeitung ersten Ranges, die bereits in ganz Deutschland Wurzel gefaßt hat, übernehmen wollen. Bei zufriedenstellenden Resultaten Aussicht auf spätere Anstellung gegen festen Gehalt. Offerten unter **D. C. 29** befördert die Expedition d. Bl. (Man.-No. 3690) 315

„Einsam“. Brief Haupt-Post-Amt. 16502

Adelheidstraße 35, 1 Stiege,

sind billig zu verkaufen:

2 Garnituren in Plüsch, 2 franz. Betten mit Kopfkissen-Matratzen, 1 eichene Schlafzimmer-Einrichtung, 2 Kommoden, Console, Trumeaupiegel, ovaler Tisch, verschiedene Kleiderschränke, 1 Brandkiste, Stühle, 2 viereckige Tische, Waschmode mit Spiegel, 1 ditto ohne Spiegel mit Marmor, Teppiche, Vorhänge, 1 Herren- und 1 Damen-Schreibtisch, Delgemälde, 2 Lampen u. s. w. 307

Ein schöner, transportabler **Restaurationsherd**, 1 Meter breit und 2,40 Meter lang, nebst Wärmosen, ist billig zu verkaufen **8 Friedrichstraße 8**. (Anschaffungspreis: **1500 Mark**.) 243

Gut frequentirte **Wirthschaft** von einem solventen Pächter bald zu pachten gesucht durch **Ritter's Immobilien-Agentur, Tannusstraße 45**. 16636

Ein 5%iger **Kaufschilling** von **20,000 Mark** ist zu cediren. Gefällige Offerten unter **D. D. 20** postlagernd Wiesbaden erbeten. 16653

Verloren, gefunden etc.

Ein **Mechgerlehrling** verlor am Freitag Abend eine **Leberscheide** mit zwei **Messern**. Der redliche Finder wird gebeten, dieselben gegen Belohnung **Behrstraße 23, Part.**, abzugeben. 16552

Auf dem **Andreasmarkt** wurde ein **Portemonnaie** mit **Inhalt** gefunden. Der sich legitimirende Eigenthümer melde sich **Rheinstraße 12, 2. Etage**. 16555

Gefunden ein **Geldbeutel** mit **Inhalt**. Abzuholen **Emserstraße 71, Parterre**. 16579

Am **Andreasmarkt** liegende Gegenstände, als: Ein **Schirm**, ein **Paar Stiefel**, sowie ein **Korbchen**, sind abzuholen im „**Gasthaus zum Niederwald**“. 16576

Für eine schwerbedrängte Wittve in Altenbiez, deren Mann im **Jrenhanse** verstorben, die eine 65jährige kranke Mutter und 5 Kinder von 3 bis 13 Jahren, unter denen ein schwachmüthiges, ernähren soll und die in Gefahr steht, ihr Häuschen zu verlieren, wenn sie auf Weihnachten nicht 75 Mark Zinsen zahlen kann, bittet wohlthätige Hände um Beihilfe **Wiesbaden, den 29. November 1885**.

Dr. v. Straus und Torney, Polizei-Präsident.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 28. November.

Geboren: Am 24. Nov., dem Schriftföher **Ludwig Hand** e. T., N. **Franzita Luise Elise**. — Am 22. Nov., dem Gärtner **Friedrich Nühl** e. S., N. **Louis Heinrich**. — Am 25. Nov., dem Schmied **Heinrich Wint** e. S. — Am 23. Nov., dem Mitglied der städtischen **Curcapelle Hermann Grober** e. T., N. **Johanna Helene**. — Am 22. Nov., dem Tagelöhner **Friedrich Grabner** e. S., N. **Hermann**.

Aufgeboren: Der Post-Assistent **Franz Richard Albert August Wolf** von hier, wohnh. dahier, und **Adelheid Friederike Theodore Pauline Luise Caroline Matt** von hier, wohnh. dahier. — Der Müller **Carl Friedrich August Mehnert** von **Gumelwalde**, wohnh. zu **Oberwalluf**, Amts **Eltwille**, und **Marie Elisabeth Saalwächter** von **Oberingelheim**, wohnh. dahier. — Der **Freiseur Martin Jäth** von **Homburg b. d. Höhe**, wohnh. dahier, und **Elisabeth Marie Johanne Pauli** von hier, wohnh. dahier. Verhehlicht: Am 28. Nov., der Kaufmann **Heinrich Georg Reinhard Karl Catta** von hier, wohnh. dahier, und **Emma Auguste Johanna**

Bovenfepen von **Hinsbeck**, Reg.-Bez. **Düsseldorf**, bisher dahier wohnh. — Am 28. Nov., der **Delicateffenhändler Robert Heinrich Wilhelm Karl Friedrich** von **Kiebrich**, A. **Eltwille**, wohnh. dahier, und **Elisabeth Henriette Bednand** von **Frier**, bisher dahier wohnh. — Am 28. Nov., der **Rechnateur Heinrich Wilhelm Becker** von **Hohenstein**, A. **Langenschwalbach**, wohnh. dahier, und **Magdalone Martin** von hier, bisher dahier wohnh. Gestorben: Am 27. Nov., **Max Kellner**, ohne Gewerbe, alt 19 J. 9 M. 16 T. **Königl. Standesamt.**

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich-Mosbach. Geboren: Am 17. Nov., dem **Schiffers Christian Bichtenberg** e. T. — Am 17. Nov., dem **Chemiker Dr. August Kraft** e. T. — Am 20. Nov., dem **Händler Constantin Wilm** e. S. — Am 20. Nov., dem **Tagelöhner Philipp Stubenrauch** e. S. — Am 21. Nov., dem **Gärtner Wilhelm Strauch** e. S. — Am 24. Nov., dem **Hilfsbrenner Paul Friedrich Robert Mende** e. T. — Am 26. Nov., dem **Tagelöhner Andreas Hinter** e. t. S. — Aufgeboren: Der **Tagelöhner Christian Hofmann** von **Röbgen**, **Kreises Friedberg**, wohnh. dahier, und **Katharine Karoline Adam** von **Mainz**, wohnh. dahier. — Der **Spezereihändler Gustav Berfche** von **Hattungen**, **Kreises Constanz**, wohnh. dahier, und **Elisabethe Wilhelmine Kunz** von hier, wohnh. dahier. — Der **Landmann Heinrich Philipp Stemmler** von **Bredenheim**, Amts **Hochheim**, wohnh. dahier, und **Katharine Louise Odß** von **Narrod**, Amts **Wiesbaden**, wohnh. daselbst. — Der **Tagelöhner Franz Boda** von **Oberrad** bei **Fraunfurt a. M.**, und **Karoline Susanna Friederike Schmidt** von **Wiesbaden**, wohnh. dahier. — Der **Tagelöhner Heinrich Konrad Wilhelm** von **Allendorf**, Amts **Wiesbaden**, wohnh. dahier, und **Louise Karoline Philippine Schubach** von **Bernbach**, Amts **Isstein**, wohnh. dahier. — Der **Conditor Friedrich Wilhelm Becker**, wohnh. zu **Neuwied**, und **Karoline Charlotte Glarwin**, wohnh. daselbst, früher zu **Paris** und **Biebrich** wohnh. — Der **Landmann Karl Philipp Wöll**, wohnh. zu **Allendorf**, und **Christiane Karoline Garer**, wohnh. daselbst. — Verhehlicht: Am 21. Nov., dem **Hilfsbrenner Paul Friedrich Robert Mende** von **Nieder-Allendorf**, **Kreises Strehlen**, wohnh. dahier, und **Henriette Ottilie Marie Elisabethe Genrich** von **Wiesbaden**, wohnh. dahier. — Am 25. Nov., der **Tagelöhner Joseph Hofmann** von **Berchau**, Amts **Limburg**, wohnh. dahier, und **Anna Katharine Kretsch** von **Langendernbach**, Amts **Habamar**, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 22. Nov., **Paula**, T. des **Reitners Hermann Krumwinkler**, alt 1 M. 14 T. — Am 24. Nov., **Reinhold Hermann**, S. des **Tagelöhners Christian Ruff**, alt 1 J. 6 M. — Am 25. Nov., **Elisabeth**, geb. **Baumgärtner**, Ehefrau des **Tagelöhners Peter Gemeinder**, alt 44 J.

Dohheim. Geboren: Am 24. Nov., dem **Tagelöhner Philipp Christian Zimmermann** e. T. — Verhehlicht: Am 14. Nov., der **Lücher Georg Wilhelm Heinrich Franz Krauß**, und **Elise Henriette Pahl**, Beide von hier. — Gestorben: Am 20. Nov., **Christiane Louise**, geb. **Rosfel**, Wittve des **Landmannes Philipp Heinrich Krieger**, alt 66 J. — Am 26. Nov., e. ungetaufte T. des **Tagelöhners Philipp Christian Zimmermann**, alt 2 T.

Sonnenberg und Nambach. Geboren: Am 18. Nov., dem **Fuhrmann Heinrich Jacobi** zu **Sonnenberg** e. S., N. **Heinrich Christian Ernst Karl**. — Verhehlicht: Am 22. Nov., der **Schreiner Heinrich Wilhelm Julius Theodor Christian Rausch**, und **Philippine Christiane Becker**, Beide von **Sonnenberg** und wohnh. daselbst.

Bierstadt. Geboren: Am 17. Nov., e. unehel. S., N. **Hermann**. — Aufgeboren: Der **Küfer Philipp Wilhelm Wendel** von hier, wohnh. dahier, und **Anna Amalie Theresie Kalkofen** von **Namberg** an der **Saale**, wohnh. zu **Wiesbaden**. — Verhehlicht: Am 22. Nov., der **Landmann Heinrich August Kaiser**, und **Christiane Amalie Wöbner**, Beide von hier und wohnh. dahier. — Gestorben: Am 22. Nov., **Marie Theodora**, T. des **Schuhmachers Johann Wagner**, alt 4 M. 7 T.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

| 1885. 28. November. | 6 Uhr Morgens. | 2 Uhr Nachm. | 10 Uhr Abends. | Tägliche Mittel. |
|---|----------------|-----------------|-----------------|------------------|
| Barometer*) (Millimeter) . | 749,9 | 745,8 | 743,9 | 746,5 |
| Thermometer (Celsius) . | +7,0 | +9,0 | +10,0 | +8,7 |
| Dampfspannung (Millimeter) . | 7,3 | 7,8 | 8,2 | 7,4 |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) . | 98 | 92 | 89 | 93 |
| Windrichtung u. Windstärke | S.W. stille | S. schwach | S. schwach | — |
| Allgemeine Himmelsansicht . | bedeckt | bedeckt | bedeckt | — |
| Regenmenge pro □' in par. Eb. " | — | — | 69,2 | — |
| Nachts und fast den ganzen Tag und Abend anhaltender Regen. | | | | |
| 29. November. | | | | |
| Barometer*) (Millimeter) . | 749,5 | 747,9 | 747,5 | 748,8 |
| Thermometer (Celsius) . | +6,8 | +8,0 | +8,2 | +7,8 |
| Dampfspannung (Millimeter) . | 6,5 | 7,6 | 7,9 | 7,3 |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) . | 88 | 94 | 98 | 93 |
| Windrichtung u. Windstärke | W. f. schwach | S.W. stille | S. f. schwach | — |
| Allgemeine Himmelsansicht . | heiter | bedeckt. Regen. | bedeckt. Regen. | — |
| Regenmenge pro □' in par. Eb. " | — | — | 73,0 | — |

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

sehr einfache sein, da der Bundesrath gesetzlich das Recht hat, die Niederlassungen des Ordens Jesu zu verbieten. Die Regierungen halten das betreffende Gesetz für gut und dem Wohle des Vaterlandes entsprechend. Sie können daher nicht von uns verlangen, daß wir für das unter unserer Botmäßigkeit stehende Ausland dieses Reichsgesetz außer Kraft lassen; so leicht nehmen wir es mit den Reichsgesetzen nicht. Der Herr Vorredner ist zweifellos ein viel besserer Jurist, als ich, aber seine Argumentation, daß dieses Reichsgesetz für Deutschland gelten solle, für die Schutzgebiete aber nicht, ist doch nicht stichhaltig. Die Gefahr der Jesuiten für Deutschland liegt nicht in dem Katholicismus, sondern in der internationalen Organisation derselben, in der Auflösung der Nationalität, die sie überall ansüßen. Die Deutschen haben ohnedies schon kosmopolitische, vaterlandslose Neigungen, das zeigen die Elässer in Frankreich, die polnisch geborenen Deutschen, die Deutschamerikaner. Diese Neigung würden wir durch Zulassung der Jesuiten bestärken. Deshalb sehe ich der Interpellation ein einfaches Nein entgegen, und zwar thue ich es mit vollem Rechte, sonst würden die katholischen Könige von Sachsen und Bayern mir doch nicht zustimmen. Den Verdacht eines Unrechtes muß ich zurückweisen. Die Berichtigung auf den betr. Artikel der „Germania“ mußte erfolgen, da man doch deswegen nicht den ganzen Reichstag bemühen konnte. Der Abg. Reichensperger hat von seinen Sympathieen für die Colonien gesprochen; ich bedauere nur, daß seine Partei hier im Hause so wenig diesen Sympathieen Ausdruck gegeben hat. Der Vorgang mit den beiden Missionären allein kann doch übrigens kaum diese Interpellation veranlaßt haben; es hat für mich den Anschein, als ob den katholischen Wählern die Sympathie für die Colonialpolitik verborgen werden solle, indem man der Regierung andere Motive, als sie hat, unterzieht. Ich muß deshalb in die Genesiß des Vorganges etwas näher eingehen. Redner verliest die Eingabe des einen Missionärs, die in französischer Sprache abgefaßt ist, sowie den Bericht des Gouverneurs von Kamerun über die beabsichtigte Errichtung einer französischen katholischen Mission in Kamerun. Fürst Bismarck fährt fort: Der Gouverneur empfiehlt die Missionäre, wiewohl man an deutschen Missionären keinen Mangel habe. Sie sehen also, daß die Sache mit großer Sorgfalt geprüft worden ist. Der Gouverneur theilte sponn dem Vater Bey alsbald mit, daß keine Aussicht dafür vorhanden sei, daß der in Deutschland ausgewiesene Orden in Kamerun sich niederlassen dürfe. Die Berichtigung in der „Germania“ soll kein Regierungsprogramm sein. Ganz unrichtig ist übrigens, daß Vater Bey vom Fürsten von Hohenlohe warm empfohlen worden sei. Die dort geplante Missions-Niederlassung hat übrigens einen durchaus französischen Charakter. Die Details, die der Vorredner angegeben hat, entsprechen den actenmäßigen Thatsachen nicht. Der deutschen Botschaft in Paris, welche vom Vater Bey um ihre Vermittelung angegangen worden ist, habe ich die Gründe der Ablehnung des Gesuches mitgetheilt. Fürst Bismarck verliest die betreffenden Actenstücke. Die Gründe sind im Wesentlichen der Hinweis auf die Maigelese und auf den Umstand, daß diese Missionäre naturalisirte Franzosen sind. Deutschland wird immer noch allzusehr von Franzosen aller Parteien bedroht, das haben wir wieder jetzt bei dem Vorfall mit Spanien gesehen. Wie die Zustände stehen, müssen wir mit den Verhältnissen rechnen, deshalb ist zu meinem Bedauern auch in den Colonien große Vorsicht bei unserer exponirten Stellung geboten. Bei einem Concurs in unseren Colonien wäre sicher zu erwarten, daß jene Missionäre mit ihrem ganzen Einflusse sich auf Seiten der Franzosen stellen würden. Auch Frankreich läßt in seinen Colonien nur französische Missionäre zu. England findet es ganz natürlich, aus den jetzt von uns besetzten Colonien seine Missionäre zurückzuziehen. Ebensovientig werden die Franzosen englische Baptisten-Missionäre aufzunehmen bereit sein. Auch ist es für die zu Belehrenden selbst gar nicht vortheilhaft, wenn bei den Missionen mehr als eine Confession vertreten ist; denn dann kommt es leicht zu einer Concurrenz der einzelnen Religionen, die keiner von beiden dienlich ist. Redner verliest dann ein weiteres Actenstück, nach welchem die Regierungen Deutschlands zu der jüngsten Conferenz der Missionsgesellschaften Regierungsvertreter auf den Wunsch der Gesellschaften gesandt haben, und fährt hierauf fort: „Ich möchte empfehlen: Ueberlassen Sie die Protectorrolle der katholischen Kirche doch mehr den Bundesfürsten katholischer Confession. Sind Sie in Sorge, daß der Kulturkampf einschlagen könnte, so warten Sie doch lieber einen Moment ab, der günstiger zum Vorgehen ist, als dieser von der „Germania“ erzeugte Zwischenfall.“ Auf Antrag des Abg. Windthorst beschließt der Reichstag die Besprechung der Interpellation. Windthorst richtet sich gegen die Ausführungen des Reichstanzlers. Die Bewilligungen für die Colonisation dienen nur zur Förderung der evangelischen Mission. Redner hebt hervor, daß Frankreich seine Colonialerfolge den Jesuitenmissionen verdanke. Dasselbe gelte für England bezüglich Indiens. Nach Artikel 6 der Congo-Acte sei die freie Religionsübung und die freie Thätigkeit aller Missionären in den afrikanischen Gebieten gewährleistet. Alle gegen die Jesuiten gerichteten Vorwürfe seien ungerecht. Der Reichstanzler werde dieselben gegen die Umsturzbestrebungen der Sozialdemocraten zurückrufen müssen. Seine Partei sei der Colonialpolitik durchaus nicht feindlich gewesen. Er habe seiner Zeit nur vor zu raschen Schritten gewarnt. Redner hebt die großen bisherigen Erfolge der Colonialpolitik hervor, ferner die gefährlichen Gesundheitsverhältnisse in Afrika und die durch den Schutz der dortigen Gebiete herbeigeführte Zersplitterung der deutschen Wehrkraft. Der Zweck der katholischen Missionen sei, die Wilden zu civilisiren; man dürfe dieselben darin nicht hindern. — Fürst Bismarck: Es handle sich um die Frage, ob es erlaubt sei, in den deutschen Schutzgebieten katholisch-jesuitische Missionschulen zu errichten; der Abg. Windthorst habe dies übergegangen. Die Colonialpolitik anlangend, sei aus der Rede des Abg. Windthorst nicht ersichtlich, ob derselbe für oder gegen die Colonialpolitik gesprochen; er habe vielmehr sowohl für als gegen dieselbe gesprochen, beides mit großer Vorsicht. Die Autorität der Abgg. Windthorst und Bredow allein sei doch nicht maßgebend. Gegenüber dem Hinweis auf die frühere segensreiche

Thätigkeit der Jesuiten müsse zwischen den Jesuiten von damals und von heute unterschieden werden. Uebrigens werde Deutschland sie nie zurückwünschen. Alle Ausführungen des Abg. Windthorst über die Jesuiten müsse er befreiten. Er würde sich aber freuen, wenn etwa künftig die Jesuiten beweisen wollten, daß man größere Hoffnungen auf sie setzen könne. Vorläufig seien sie lediglich eine Verbindung geschickter Leute zum Zweck der Weltbeherrschung. Hinsichtlich seiner Aeußerung über die Reichsfeinde verweise er auf die Welsen und Polen; das seien doch keine Reichsfeinde. Jeder Mißerfolg des Reiches werde hier bemängelt. Er erinnere an die Schwierigkeiten mit Spanien, Frankreich u., wie sei da stets die Haltung der ultramontanen Presse gewesen? Im Uebrigen habe er durchaus nicht die Absicht gehabt, von Reichsfeindschaft zu sprechen oder Jemanden damit eine Insinuation zu machen. Seine Stellung bei der Congo-Conferenz war eine ganz andere, als die den deutschen Schutzgebieten gegenüber. Bei jener handelte es sich um ganz unbestimmte Gebiete, im letzteren Falle handelt es sich um deutsche Schutzgebiete, auf welche die deutschen Gesetze anwendbar sind. Ich habe stets das Prinzip vertreten, wir sollten keine Colonien im französischen Sinne mit Garnisonen und dergl. einrichten, sondern nur die Interessen der Kaufleute schützen. Gegen die den verbündeten Regierungen vorgeworfene Einseitigkeit muß ich mich nochmals entschieden verwahren. Durchaus nicht alle Orden sind aus Deutschland vertrieben, sondern nur solche, welche die internationalen kirchlichen Forderungen über die nationalen Interessen stellen und das deutsche Reich geradezu bekämpfen. — Abg. Windthorst beduzirt aus den Ausführungen des Reichstanzlers, daß außer der evangelischen Mission alle Confessionen ausgeschlossen seien; denn man wolle nur in Deutschland geborene und erzogene Missionäre zulassen und das sei unmöglich geworden durch die Maigelese, welche die Orden so gut wie abgeschafft haben. Er verlange, daß man den Katholiken die Freiheit auch auf ihrer Seite lasse in Bezug auf die Mission; zur Erziehung hierfür seien aber die Orden nöthig; man möge sie ihnen also wieder zugeben; dann könnten ja auch nur Deutsche zugelassen werden. Gegen das Verfahren der verbündeten Regierungen werde seine Partei mit allen zulässigen Mitteln kämpfen und, wo sie könne, mit den Deutsch-Freisingen gehen. — Fürst Bismarck: Es sei unwar, daß nur die evangelische Confession zugelassen werde in den Schutzgebieten; die katholische Confession sei ebenso befähigt. Der Vorredner habe gemeint, die Katholiken müßten hierin auf die französischen Jesuiten zurückgreifen; dies laufe doch auch auf nichts anderes hinaus, als die Jesuiten wieder nach Deutschland zurückzurufen. Aber es gebe doch noch genug und reiche katholische Kräfte in Deutschland, welche besser thäten, im Missionsdienste zu wirken, als sich immer gegen die Regierung zu erheben. Man möge doch die Mitarbeiter der „Germania“ nach Kamerun schicken. Wenn die Katholiken den Frieden wollten, möchten sie nicht immer im Reichstage und im Landtage mit der Kulturkampf-Debatte beginnen. Er sei in Bielefeld verständig entgegengekommen, aber er habe gefunden, daß es nie möglich sein werde, das Centrum zufrieden zu stellen, wenn man nicht direct die Einheit des Reiches gefährden wolle. Lasse man die Jesuiten zu, so handle man gegen das Interesse des Landes. Eine jesuitische Mission sei daher nie zuzugestehen, wohl aber eine deutsche katholische Mission, weil man doch von dieser deutsch-nationale Gesinnung voraussetzen könne. Wenn man französische Jesuiten zurückweise, so könnten doch die deutschen Katholiken dadurch nicht schwer gekränkt werden. Man könne doch nicht, wie der Abg. Windthorst gethan habe, seine (Bismarck's) Thätigkeit und seine Politik mit der Regierung des früheren Königs von Preußen vergleichen, denn er (Fürst Bismarck) sei nichts, als der treue Diener des Kaisers und könne infolge dessen nicht mit dem früheren Herrscher selber verglichen werden. Er hoffe, daß der Abg. Windthorst dieses erkennen und seine Worte zurücknehmen werde. — Abg. von Malsahn-Gülz weist Namens der Conferentiarer darauf hin, daß die Verbündeten Regierungen kein Verprechen der Zulassung katholischer Missionen in den deutschen Schutzgebieten abgegeben hätten. Von einer engberzigen Gesinnung der evangelischen Missionäre gegenüber den katholischen sei nie etwas bekannt geworden. Ebenso sei es im Allgemeinen bezüglich der Stellung der Evangelischen gegenüber den Katholiken. Sobald die Katholiken den richtigen Willen dazu zeigten, werde der Kulturkampf zu Ende sein. — Abg. Windthorst erklärt, auch er sei für die Beseitigung des Kulturkampfes, derselbe werde aber seitens der Regierung gesührt. Die Katholiken seien in Wirklichkeit practisch ausgeschlossen von der Mission, wenn auch nicht theoretisch. Wenn er von der jetzigen Regierung gesprochen im Vergleich zu Friedrich Wilhelm IV., so sei dies durchaus erlaubt. Man könne indirect sehr wohl von der Regierung eines Ministers sprechen. Legationsrath v. Kusserow habe seiner Zeit das bestimmte Verprechen gegeben, daß die katholische Mission in den deutschen Schutzgebieten erlaubt sein solle. — Fürst Bismarck bezieht die Erklärung eines Commissars der Regierung nur dann für verbindlich, wenn er Namens der Bundes-Regierung spreche; dies sei aber in der Rede des Herrn v. Kusserow nicht der Fall gewesen. Seine Beschwerde über den Ausdruck „Regierung Bismarck's“ beziehe sich darauf, daß es so gelungen habe, als ob er der regierende Mann im Staate sei, und doch sei Niemand je ein so demüthiger Diener seines Herrn gewesen, als er. — Abg. Rintelen wiederholt noch einmal die Gründe, kraft deren das Centrum die Ausschließung der Jesuiten von der Mission für unzulässig halte. — Abg. Windthorst (persönlich): Er habe rein sachlich von seinem constitutionellen Standpunkte aus gesprochen. Trotzdem aber sei von Seiten des Reichstanzlers der Ausdruck „unwürdig“ gefallen. Er hoffe, daß dieser Ausdruck nicht auf seine Person habe angewandt sein sollen, sonst hätte der Herr Präsident den Reichstanzler zur Ordnung rufen müssen. — Abg. v. d. Decken verwarft sich als Deutsch-Hannoveraner gegen den Vorwurf der Reichsfeindschaft. Hieran verlag sich das Haus auf Dienstag 1 Uhr. Tagesordnung: Antrag Träger auf Einstellung des Strafverfahrens gegen den Abg. Mühlstein, Interpellation der Polen und zweite Lesung des Etats.

!Neuheit! Für Weihnachts-Geschenke.

➔ **Puppen** ➔

in allen Trachten, wie Spanisch, Badisch, Italienisch, Ungarisch, Griechisch u.,
aus jedem Zeitalter costümiert, zu reellsten Preisen.

Laden! 38 Wilhelmstrasse 38. Laden!

Achtungsvollst

Sus. Back.

16394

Montag den 7. December Abends 7 Uhr
im Saale des **Casino:**

CONCERT

von Professor **Julius Stockhausen**
und **Hugo Heermann**

unter freundlicher Mitwirkung von

Fräulein **Lina Beck** und Herrn **L. Uzielli**
aus **Frankfurt a. M.**

Billete: I. reserv. Platz **4 Mk.**, II. reserv. Platz **3 Mk.**,
nichtreserv. Platz **2 Mk.** sind zu haben bei **Gebrüder**
Wolf, Musikalien-Handlung, Instrumenten-Fabrik und
Pianoforte-Magazin, **Wilhelmstrasse 30.** 292

Gesellschaft für Volksbildung.

(Zweigverein Wiesbaden.)

In Ausführung des Beschlusses der letzten Generalversammlung soll ein **Winter-Cursus der Fortbildungsschule für Mädchen** eingerichtet werden. Unterrichts-Gegenstände sind: **Rechnen, Buchführung und Deutsch** (Geschäfts-Aufsätze und Brieffschreiben). Der Unterricht wird voraussichtlich an zwei Wochentagen von 5—7 Uhr Nachmittags erteilt. Das Schulgeld beträgt **3 Mk.** für das Halbjahr.

Die Herren Haupt-Lehrer **Hölper**, Schulberg 12, und Lehrer **Küster**, Nerostraße 46, nehmen Anmeldungen entgegen.

Der Vorstand. 16411

Portefeuille-, Holz- und Korb-Waaren.

18416 17 Burgstrasse. **W. Heuzeroth**, Burgstrasse 17.

➔ **Damenkleider** werden angefertigt **Oranien-**
straße 22, Seitenbau, Parterre. 10971

Als außergewöhnlich billig empfehlen

leinene Crêpe-Decken zum Besticken,

Centimeter: 45 50 85 150 im Geviert

per Stück à 50 Pf., 60 Pf., Mk. 1,75, Mk. 5,50,

Centimeter: 80 breit, 120 lang, per Stück Mk. 2,75,

Crêpe-Handtücher zum Besticken,

per Stück Mk. 1,25 bis Mk. 1,75.

S. Guttman & Co.,

8 Webergasse 8.

113

Stuttgarter Schuhlager,

10 Häfnergasse 10.



1000 Paar Herren-
stiefeletten (Handarbeit)
per Paar von 6 Mk. an,
1000 Paar Damen-
Leberstiefel, starke Qua-
lität, namentlich für jegige
Witterung passend, per
Paar von 5 Mk. an. Große
Auswahl in **Filzstiefeln**
und **Schuhen** billigst.
5000 Paar Filzschuhe
für Damen per Paar
80 Pfg.

W. Wacker, Schuhlager,

10 Häfnergasse 10.

179

Wegen vollständiger Geschäfts-Veränderung

bin ich genöthigt, mein Lager von **wollenen Fantasie-Waaren** unbedingt bis Weihnachten zu räumen, ich verkaufe deshalb zu **sehr billigen Preisen**.

Große **Jagdwesten** von Mk. 2.25 an. **Damen-Westen** Mk. 1.50. **Damen-Westen** mit Aermeln Mk. 2.50. **Pellerinen** in Wolle und Seide. **Schöne gestricke Damen-Röcke** Mk. 2.75. **Farbige halbwollene Damen-Jacken** Mk. 1.25. **Farbige halbwollene Herren-Jacken** Mk. 1.20. **Farbige Damen-Hosen** mit dickem Futter Mk. 1.25. **Extra schwere Herren-Hosen** mit dickem Futter Mk. 1.25. **Größte Flanell-Damen-Hosen** Mk. 3.— **Größte Sorte Flanell-Damen-Röcke** Mk. 3.— **Gestricke Frauen-Winterstrümpfe** 90 Pf. **Gestricke, sehr haltbare Bigogne-Herren-Socken** 6 Paar Mk. 4.— **Reinseidene Chenille-Tücher** Mk. 1.75. **Große, feine, wollene Plüsch-Tücher** Mk. 2.50. **Elegante Kopf-Chales und Tücher** Mk. 2.75. **Lange, reinwollene, feine Damen-Handschuhe** 60 Pf. **Elegante, seidene, gefütterte Damen-Handschuhe mit Pelz und Mechanik** Mk. 1.70.

Gefütterte schwarze Handschuhe mit Pelz und Mechanik Mk. 1.20. **Seidene und wollene Damen-Capotten und Fichus. Kinder-Capotten, Knaben- und Mädchen-Mützen.** **Neuheiten von Chenille-Chales.** **Große wollene Chales und Tücher.** **Eine große Parthie Tricot-Kinderkleider und Anzüge.**

Tricot-Tailen in reiner Wolle von 3 Mk. an.

W. Thomas, Webergasse 11.

128

Günstige Offerte. Kleiderstoffe für Damen.

Sämmtliche noch vorräthige **ein-farbige Cachemires, Serge, Brochés** und **Carreaux** verkaufe ich, um unbedingt damit zu räumen, zu und unter Selbstkostenpreis.

Wie bekannt, führe ich eine durchaus **gute** Waare, wesshalb ich bitte, diese **reelle Offerte** bei den Einkäufen zu Weihnachten zu berücksichtigen.

Robert Wagner,

15 Schwalbacherstrasse 15
(vis-à-vis der Infanterie-Kaserne). 16431

Materialien für alle Handarbeiten.

13415 17 Burgstrasse. **W. Heuzeroth**, Burgstrasse 17.

A. Bark,

Museumstraße 1. Museumstraße 1.
Atelier für Photographie.
P. P.

Ein geehrtes hiesiges wie auswärtiges Publikum, insbesondere meine werthgeschätzten Kunden ersuche ich, die mir für Weihnachten zugeordneten Aufträge rechtzeitig zu ertheilen und gilt dies ganz besonders für Reproduktionen, Vergrößerungen, Gruppen u. c.

In Folge meiner neuesten Einrichtungen bin ich auch bei trübem Wetter im Stande, die schönsten Resultate zu erzielen. Die Aufnahme von kleinen Kindern bitte, wenn irgend möglich, an Wochentagen vornehmen zu lassen.

Hochachtungsvoll

A. Bark,

Museumstraße 1. Museumstraße 1.

Frau Anna Assmann,

Kunst- und Weiß-Stickerei, Marktstraße 34.

Da ich die mir von Damen Wiesbadens zur Anfertigung übergebene Fahne für den „Wiesbadener Männergesang-Verein“ erst Ende Januar 1886 beginnen kann, bleibt mir noch viel freie Zeit, auf Weihnachten größere Aufträge zu übernehmen und empfehle mich in **Buchstaben und Monogramms** für Wäsche, ferner **Kunst- (Buntplatt-) Stickereien**, sowie **Goldstickereien** in jedem Genre, ferner Vorzeichnen auf alle Stoffe in befannter Eleganz. In meinem Lehrinstitut können noch einige **Damen Aufnahme** finden, auch bei stundenweiser Berechnung. **D. D.**

Beste englische Sayette-Strumpfwollen.

13417 17 Burgstrasse. **W. Heuzeroth**, Burgstrasse 17.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrten Publikum, Freunden und Bekannten die ergebenste Anzeige, daß ich am 1. December d. Js.

14 Nerostraße 14

ein **Tabak-, Cigarren- und Cigaretten-Geschäft** eröffne, und führe zugleich **reingehaltene Rheingauer Weine** in Flaschen zu verschiedenen, äußerst billigen Preisen. Es wird mein ernstes Bestreben sein, die mich beehrenden Kunden streng reell, pünktlich und billigst mit ausgezeichneten Waaren zu bedienen. Während ich um geneigten Zuspruch bitte, zeichne, mich bestens empfehlend

Hochachtungsvoll **Fr. Baer.**
16415

Gänzlicher Ausverkauf

meines Ladens

7 Friedrichstrasse 7

von

Seppichen, Läufern, Vorhängen, Tischdecken zc.

Ferd. Müller.

243

Ein vollständiges **Pferde-Geschirr** (Karren-Geschirr), Bindketten, Zugketten und eine Säckelbank billig zu verkaufen. Näh. Bleichstraße 8 im Laden. 16522

Immobilien, Capitalien etc

Im **An- und Verkauf von Immobilien**, sowie zur **An- und Ablage von Capitalien** und zur **Verwaltung von Häusern** empfiehlt sich

Louis Heerlein, Kirchgasse 47. 8493

C. H. Schmittus, Rheinstraße 7, neben Hotel „Victoria“.

Verkauf, Vermiethen von Villen zc.

Villen, Hotels, Bad-, Geschäftshäuser, Baupläne bester Lage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, **Capitalanlagen d. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“.** 17115

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von **Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.** 15454

Haus mit Hofraum oder Hintergebäuden, rentabel, in der Stadt oder nahe den Bahnhöfen sofort zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unt. S. W. 10 an die Exped. erbeten. 16084

Großes Eckhaus, beste Geschäftslage, geeignet zu Läden oder Hotel, zu verkaufen. Näh. Exped. 17448

Villa Victoriastraße 4 (neu und elegant erbaut), bestehend aus 10 Zimmern, Garderobe-, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Speiseaufzug, Kellern und Mansarden zu verkaufen oder zu vermieten. N. Adelhaidstraße 48, Part. 4603

Ein Landhaus an der Parkstraße zu verkaufen. Näh. Exped. 7893

Landhaus mit 2 großen Wohnungen nebst großem Garten zunächst dem Kochbrunnen ist billig zu verkaufen durch **Fr. Mierke, Geisbergstraße 5.** 13403

Villa Nerothal 10 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Walramstraße 20, Parterre. 15888

Sonnenbergerstraße (am Curgarten) ist ein **Landhaus**, geeignet für eine Familie, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exp. 3195

Ein **Landhaus** mit 12 Zimmern, Küche und Bügelzimmer, Pferdehstall, Remise und 1 Morgen 20 Ruthen Garten ist zu verkaufen. Näh. Exped. 16255

Das **Haus Rheinstraße 56** mit 3 großen Balkons ist zu verkaufen. Näh. 1 Tr. von 10—12 Uhr. 13993

Villa, gesundeste Lage, ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 3535

Villa Paulinenstraße 3 zu verkaufen oder zu verm. N. Bierstädterstraße 4. 10985

Herrschaftliche Villa in feiner Lage, neu u. elegant gebaut, sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 8529

Die Straßenmühle zw. Wiesbaden u. Dohheim, in gutem Zustande, mit Garten und Land zu verkaufen ev. zu verpachten. Näh. bei **C. H. Schmittus**, untere Rheinstraße 7. 250

Acker, Mainzerweg, 2r Gewann, Nähe des Archivs, **Acker** im Königstuhl, Baumstück, zu verpachten. Näh. bei Herrn **Joh. Sarg**, Emserstraße 61. 16443

Es kann ein **Eigentumsvorbehalt** eines Grundstücks von **1800 Mk.** cedirt werden. Reflectanten belieben ihre Adresse sub X. K. Z. in der Exped. d. Bl. abzugeben. 16420

Eine **Wirtschaft** hier oder außerhalb zu übernehmen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 16349

Circa 80,000 Mk. 1. Hypothek gegen mehr als doppelte Sicherh. auf ein Haus Ia Lage zu 4 1/4 % per Januar oder später gesucht. Bünktlicher Zinszahler. Offerten unter **M. S. 8** an die Exped. d. Bl. erbeten. 16009

Capitalien auf 1. und solide 2. Hypotheken. 249 **C. H. Schmittus**, Rheinstr. 7, neben „Hotel Victoria“.

120,000 Mk. sind ganz oder getheilt per 1. Januar, auch später, à 4 1/4 % auszuleihen. Directe Offerten sub **W. S. 98** an die Exped. 16377

Hypotheken-Capital

à 4 1/4 und 4 1/2 % in beliebigen Beträgen. **Oberlaender & Co., Langgasse 6.** 16371

40,000 und 8500 Mark (letzte auch auf's Land) auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. Exped. 16125

Unterricht.

Eine im Lehren erfahrene Dame ertheilt **Unterricht** in der deutschen, französischen, englischen und portugiesischen Sprache. Näheres Hermannstraße 1. 15036

Latein, Griechisch, Französisch für Schüler beider Gymnasien, bis Obersecunda inbegriffen, wird ertheilt. Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst melden bei 11588

Carl Philipp, Philolog, Oberwebergasse 41, Parterre. **Gründl. Nachhilfe** für Schüler der unteren Classen der Gymnasien. Näh. Exped. 596

Engl., franz. und deutsch. Unterricht ertheilt gründl. **Eduard Praetorius**, Schwalbacherstrasse 22, II. 3611

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 7128

Italienisch lehrt ein **Italiener**. Näh. bei Herrn **Antonio Granzella**, alte Colonnade. 8463

English lady, musical, seeks post of companion, or to speak English. Salary less an object. Highest references. Address **Z. Z.** Exp. 16353

E. junge Opernsängerin, an gr. Conservatorium Berlins thätig gewesen, mit besten Kritiken, ertheilt **Gesang- und Klavier-Unterricht**; auch ist dieselbe zum **Einstudiren u. Begleiten** von **Partien** bereit. Näh. **Friedrichstraße 29, II.** 15230

Ein gebildetes Fräulein ertheilt **gründlichen Klavier-Unterricht** zu billigem Preise. Näh. Exped. 15524

Gründlicher Unterricht in **Musik** und **Englisch** wird von einer Dame ertheilt. Näheres Expedition. 15914

Eine **Dame empfiehlt sich als Vorleserin.** Näheres in der Expedition d. Bl. 14834

△ Neue Dramen. *

Angezeigt von Dr. Wilhelm Deumer.

Der Verlag der Schulze'schen Hof-Buchhandlung in Oldenburg hat, wie unseren Lesern bekannt sein dürfte, schon seit Jahren mit den bei ihm erschienenen Dramen ganz besonderes Glück. War er es doch, der, um nur eines zu erwähnen, Fitger's Trauerspiel „Die Hexe“ zuerst in Buchform dem Publikum zugänglich und damit den Bremer Maler, der bis dahin auf der Bühne völlig unbekannt war, zu einem der mit Recht gefeiertsten Dramatiker der Gegenwart machte. Auch das Jahr 1886 hat uns aus diesem Verlage wieder eine größere Reihe neuerer Dramen gebracht, die ich um so lieber hier anzeigen möchte, als ich überzeugt bin, daß sie nicht „Buchdramen“ bleiben, sondern auf der Bühne aufgeführt zu den bedeutenderen Erscheinungen der neueren dramatischen Literatur zählen werden.

Ich beginne mit „Eckert von Braunschweig“, Tragödie in fünf Acten von E. Blankenburg. Die Handlung fällt in jene unglückliche Zeit, in welcher sich gegen Heinrich IV. unter den Großen des ganzen deutschen Reiches eine Verschwörung gebildet und in welcher besonders in Sachsen das ganze Volk, die Geistlichkeit, der Adel und die Gemeine, in heftigster Bewegung war, da Alle über die unerträgliche Bedrückung, die von Heinrich's Burgen ausgeht, harte Klage führten. Während der Kaiser in Italien weilte, lagen Gesetz und Ordnung darnieder; Verrath und Lücke lauerten auf allen Wegen, Verwirrung und wildes Fehdewesen herrschten durch das ganze Reich. Zu den thatkräftigsten und erbittertesten Gegnern des Kaisers gehörte der kühne Eckert von Braunschweig, Markgraf von Meißner, der zeitweise sogar den Gedanken hegte, sich an Heinrich's Stelle zu setzen. Sein Tod durch Mordmord ist bekannt. In einer überaus ergreifenden Weise schließt mit dem letzteren das Blankenburg'sche Trauerspiel, welches die vergeblichen Versuche Eckert's, Heinrich zum Niederreißen seiner Burgen zu veranlassen, uns vorführt und zugleich ein Bild der damals so traurigen Zustände des deutschen Reiches vor uns aufrollt. Von ganz besonderem Interesse sind die Intrigen des Magdeburger Erzbischofs Hartwig, der Eckert in treuloser Weise hintergeht, um seine Zwecke dadurch zu fördern. Die Gestalt der Elfride, Tochter Adelen's von Brabant und Verlobte Eckert's, ist mit einem Liebreiz gezeichnet, daß jede Schauspielerin, der diese Rolle zufällt, um dieselbe zu beneiden sein wird.

Otto Girndt führt uns mit seinem fünfactigen Trauerspiel „Das Reich des Glücks“ in die Zeit der französischen Revolution und zwar in das Jahr 1796, in welchem Barras nach dem Sturze Robespierre's mit großer Mäßigung auftrat und als Präsident des Conventes alle zu weit greifenden Entschliefungen der Sectionen zu verhindern versuchte. Er war es bekanntlich auch, der dem Beschlusse, die Abelsigen in Masse zu deportiren, mit Erfolg entgegentrat und der dem General Bonaparte die Siegeslaufbahn eröffnete, indem er ihm den Oberbefehl in Italien verschaffte. Barras bildet denn auch ohne Zweifel den Mittelpunkt der Handlung des Stückes, in welchem uns der Dichter ein charakteristisches Bild jener bewegten Zeit vorführt. Der junge Schwärmer Laurent, der Journalist Noel Babeuf, der Krüppel Darthe, die Schurken Brassier und Treillot, Mitglieder der goldenen Jugend, sind mit großer Schärfe gezeichnet, sodaß auch dieses Stück Girndt's, dem wir neben vielen anderen Dramen das Trauerspiel „Cäsar Borgia“ verdanken, seines Erfolges auf der Bühne sicher sein dürfte.

Schmidt-Weiskensels bringt ein neues Lustspiel in 4 Acten unter dem Titel „Engel und Teufel“, welches eine deutsche Residenz des vorigen Jahrhunderts zum Ort der Handlung hat. Das Stück hat bereits vor seiner Aufführung eine kleine Geschichte. Der Dichter reichte es im vorigen Sommer bei dem General-Intendanten der Königl. Hofbühne in Berlin, Herrn v. Hülsen, ein und erhielt darauf ein Schreiben, aus welchem Folgendes hier mitgetheilt sei: „... Ihr Lustspiel ist eingehend geprüft worden. Das Resultat dieser Prüfung war insofern ein günstiges, als in der Tendenz des Stückes eine beachtenswerthe Idee, in dem Bau ein gefälliges compositionelles Talent und das Ganze als eine nicht uninteressante psychologische Studie erkannt wurde. Diesen empfehlenden Eigenschaften gegenüber machte sich nun aber allerdings ein Bedenken geltend, das sich nicht abweisen ließ. Ich meine die in dem Lustspiel wesentlich dominirende Schilberung eines sittenlosen deutschen Fürstenhofes, welche zwar in das vorige Jahrhundert verlegt ist,

* Nachdruck verboten.

welche mir jedoch mit den Rücksichten, welche namentlich die Hofbühne der deutschen Residenz unter allen Umständen zu nehmen hat, nicht vereinbar erschien. Wie sehr es mir daher auch zur Genüghung gereichte hätte, Ihren durch Talent unterstützten Bestrebungen auf dem dramatischen Gebiete entgegenzukommen, so sehe ich mich im vorliegenden Falle doch nach reiflicher Ueberlegung des Gegenstandes zu meinem lebhaftesten Bedauern in die Nothwendigkeit versetzt, von einer Darstellung Ihres Lustspiels auf der Königl. Bühne Abstand zu nehmen. ...“

Offen gestanden, wir können Herrn v. Hülsen nicht so ganz unrecht geben, daß er die Aufführung des Stückes auf der Königl. Hofbühne ablehnte; aber eben so sehr unterschreiben wir Wort für Wort das günstige Urtheil, welches der General-Intendant in dem Eingangssätze seines Schreibens über das Stück selbst fällt. Ein sittenloser deutscher Fürst, der keine Verweigerung seiner Wünsche kennt, der seiner Lust, wie und wo er will, in rücksichtsloser Weise die Fägel schießen läßt, sich demüthigen unter die keusche Hoheit und Sittenreinheit eines deutschen Bürgermädchens — das ist in der That ein höchst interessantes psychologisches Problem, zumal wenn es mit einer dramatischen Steigerung von Act zu Act zur Lösung geführt wird, wie es Schmidt-Weiskensels hier gelungen.

Heinrich Vulthaupt, der bekannte Bremer Dramaturg, hat William Shakespeare's „Imogen“ (Cymbelin) mit freier Benutzung der Herberich'schen Uebersetzung für die deutsche Bühne bearbeitet. Die Duetten, Zwischenacts- und die zur Handlung gehörige Musik sind von Albert Dietrich. Vulthaupt selbst hat schon früher in seiner „Dramaturgie der Klassiker“ mit Recht die Behauptung aufgestellt, daß Shakespeare auch in seiner reifsten Periode Werke geschrieben hat, die tief unter dem „Cymbelin“ stehen, aber kein anderes, dessen Unzulänglichkeiten leichter zu heftigen seien. Kaum in einem anderen von Shakespeare's Dramen zeigt sich die ganze Macht und Schönheit seines Schöpfergeistes neben den Schwächen der Arbeit so blendend wie hier. „Cymbelin“ ist in seinen Hauptzügen ein wunderbares, von Shakespeare selbst nicht übertraffenes, geschweige denn von einem anderen romantischen Dichter zu übertraffenes Werk. Die Mängel des Stückes sind allzu aufdringliche Deutlichkeit alles dessen, was darin zur Exposition zählt, eine dementsprechende undramatische Abschlifflichkeit der Lösung, Mißachtung der äußeren und inneren Wahrscheinlichkeit mit zahlreichen dem Dichter eigenen Lücken in der Motivierung. Aber trotz dieser Mängel reißt sich eine poetische Offenbarung an die andere. Wie quillt Alles von Wohlklang über, wach ein Segen ruht über dem Baldibuh! Wie ergreift der Gegensatz der Natur und Cultur, der sich durch das ganze Stück zieht, grade da am Tiefsten, als die reine, von der entarteten Hofwelt gehegte, von dem Gatten, der in einer Cavalierstunde ihre Ehre verpfändete, zum Tode Verurtheilte im Allerheiligsten der Natur Trost und Zuflucht findet! Dies und vieles Andere tritt grade bei der Darstellung so deutlich und zwingend hervor, daß man, hat man sich von der reizvollen Wirkung überzeugt, um so mehr den Wunsch begreift, das Stück den Anforderungen des Theaters enghilfig anzupassen. Vulthaupt hat diese Anpassung unternommen, und sie ist ihm gelungen. Am Stadttheater zu Leipzig, zu Bremen und am Großherzoglichen Theater zu Oldenburg ist „Cymbelin“ in seiner Bearbeitung aufgeführt und hat einen großen Erfolg errungen.

Unter dem Motto:

„Bringst Du die Zeit, wie sie ist, den Kampf des Genies mit dem Gelde —
Prüft man die Gattung des Stückes: „Schauspiel nicht, Lustspiel nicht, was?“

hat Dr. Otto Kamp unter dem Titel „Auf der Patentjagd“ ein Zeitbild in drei Aufzügen geliefert, das ein Beweis dafür ist, wie jede Zeit neue, ihr eigenthümliche Stoffe für den Dichter gebiert. Es ist nicht Geringeres, als das Gebiet der Electrotechnik, das der Dichter hier in den Kreis seiner Darstellung gezogen, die im Uebrigen in geistreicher Weise zeigt, wie die Patentjäger, aller eigenen Geistesarbeit, aller Beurtheilung bar, dennoch aus der Arbeit des Genies Nutzen für sich zu ziehen suchen, jene Klasse von Menschen, welche die Patent-Urkunde am liebsten gleich in Taufendmark'scheine zerschneiden, da dann der Handel am glatteften wäre. Es ist ein ergreifendes Stück des modernen socialen Lebens, das sich hier vor uns abspielt, und wir glauben, daß das im Verlage von S. F. Bergmann in Biesbaden erschienene Zeitbild auch eine Zukunft auf der Bühne vor sich hat. Abgesehen von der Lebenswahrheit, die sich in dem ganzen Stücke kund gibt, und der Schärfe, mit welcher die Charactere gezeichnet sind, scheint uns das Stück auch außerordentlich Bühnenfähig dem äußeren Aufbau nach zu sein, wie denn der Schlußeffect, in welchem sich das Triebrad des von dem Helden konstruirten Modells in Bewegung setzt, wodurch dann die Bühne mit electrischem Licht überoffen wird, ein sehr packender sein muß. —